

# Wiesbadener Tagblatt.

Auslage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementsspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. egeL  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Harmoniezeile oder  
deren Raum 15 Pf.  
Reklamen die Petizeile 30 Pf.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 89.

Sonntag den 15. April

1888.

## Seiden-Bazar S. Mathias 17 Langgasse 17.

Am heutigen Tage eröffne am hiesigen Platze

## 17 Langgasse 17

unter obiger Firma ein

### Special-Geschäft für Sammet- & Seidenwaaren.

Wiesbaden, den 14. April 1888.

S. Mathias.

### Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.

16004

Heute Früh 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschlief saft nach längerem Leiden

## Fräulein Henriette Müller aus Langen-Kandel.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 14. April 1888.

16128

22 Michelberg 22. Möbel-Ausstattungs-Geschäft 22 Michelberg 22.

von

Große Auswahl.

Georg Reinemer.

Villige Preise.

195

### Geschäfts-Empfehlung.

16100

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. April et. ab

17 Döheimerstraße 17 ein Porzellan-Öfen-Geschäft eröffnet habe.

Halte auf Lager weiße Porzellan-Öfen, Meisener altdutsche, sowie verschiedene andere Fabrikate in allen Größen und Farben zu den billigsten Tagespreisen. Lieferung von Herden, Wandbekleidungen und Bade-Einrichtungen.

Ferner mache ich besonders aufmerksam auf Öfen mit Löhbold'schen Einsätzen (Deutsches Reichspatent). Umsetzen, Reparaturen, sowie das Reinigen der Öfen wird auf's Pünktchste besorgt und sämtliche Arbeiten unter Garantie geliefert.

Meine Aufgabe wird es stets sein, nur gute Ware zu liefern und alle meine werten Kunden und Abnehmer auf's Reiste zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Achtungsvoll

August Malinowski, Döheimerstraße 17 (im Hause des Hrn. Schreinermeisters Momberger).

### Tapeten-Bersteigerung.

Nächsten Dienstag den 17. April, Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend, versteigere ich im „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30, ca. 100 Zimmer Tapeten, als: Thon, Stanz, Gold, und Marmor, sowie ca. 100 Stück Vordeien öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Bischlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,  
Auctionator und Taxator.

231  
Nicht zu übersehen! Gaudfänge u. Schlammgruben werden gereinigt von A. Reuter, Steingasse 29, und F. Grünthaler, Nerostraße 11. 16110

Waschbütteln in allen Größen billig zu verkaufen Römerstraße 12, Seitenbau. 16105

Ein leichter, zweirädiger Blechkarron, 1 Strohkarren und 2 Doppelkettchen zu verkaufen Römerberg 30. 15998

Eine schöne Natur-Vogelkiste, in einen Saiten passend, ist preiswürdig zu verkaufen Römerberg 24. 16064

Ein Thorsfahrt-Oberlicht, Pausenhütte und 1 Fenster (vollst.) zu verkaufen Schwabacherstraße 9. 2. St. 16058

Dalmatiner, reine Rosse, Männchen, 6 Monate alt, zu verkaufen Röderstraße 31. 16068

Junge Stattenpinscher billig zu verkaufen Wegergasse 9. 16111

### Stadt Coblenz,

7 Mühlgasse 7.

Meinen werten Gästen, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Kenntnis, daß ich das in Anstich gerommene



Kronen-Bock  
zu gewöhnlichem Preise vergnügt  
Achtungsvoll

16086 Leonold Menges.

frische Landbutter per Pf. 1.10,  
frische Eier per Stück 5 Pf.,  
abgebrühte Bohnen per Pf. 25 Pf.,  
Salzbohnen per Pf. 20 Pf.,  
eingemachte Gurken und Rotherüben,  
blaue Pfälzer, gelbe Sand- und Mandkartoffeln,  
sowie täglich frische Gemüse empfohlen zu den billigsten  
Preisen Joh. Jäger,  
16091 26 Friedrichstraße 86.

### Kranzfeigen Datteln

16056 Carl Zeiger, Ede der Friedrich- und  
Schwalbacherstraße.

Wegen Fortgangs billigst abzugeben eine gr.  
fast neue Hundehütte und ein gr. Sacktasche  
Bücher-Meal Leberberg 5a. 16008

# „Central-Hôtel“, Restaurant I. Ranges.

## Separater Speisesaal.

Münchener Bürger-Bräu. Reine Weine. Dortmunder Union-Bräu.

Reichhaltige Speisenkarte. Anerkannt vorzügliche Küche. Diners à part von 12-2 Uhr. Table d'hôte 1 Uhr.

### Menu für Sonntag den 15. April

à Couvert Mark 1,20:

- Kaisersuppe.
- Rheinsalm.
- Butter, Kartoffeln.
- Wiener Schnitzel.
- Grüne Erbsen.
- Wetterauer Hähnen.
- Salat, Compot.

— Kartoffeln werden nicht berechnet. —

### Plats du jour von 6 Uhr ab:

Hummer-Mayonnaise . . . . .	Mk. 0,60.
Hammel-Nieren aux fines herbes . . . . .	" 0,60.
Schweine-Cotelettes à la Robert . . . . .	" 0,70.
Dicke Bohnen, Schinken . . . . .	" 0,70.
Gedämpfte Hammelkoteletts mit Schneidebohnen . . . . .	" 0,80.
Holsteiner Rumpsteak . . . . .	" 0,80.
Salmi von Birkwild . . . . .	" 0,90.
Filet sauté au madeira . . . . .	" 0,90.
Rheinsalm, Butter, Kartoffeln . . . . .	" 1,00.
1/2 Hahn, Salat . . . . .	" 1,00.

Rudolf Vygen,

früher Director des „Grand Hotel Pupp“, Carlsbad.

## Internationale Weinstube & Fisch-Restaurant.

Täglich grosse Auswahl diverser Fische.

Vorzügliche Weine. — Prompte Bedienung.

Achtungsvoll

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.



16124

### Husten, Heiserkeit,

Verschleimung (Katarrh), Hals-, Brust- und Lungenleiden, Keuchhusten.

### Echt rheinischer Trauben-Brust-Honig

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes nie versagendes köstlichstes Haus- und Genussmittel von grösstem Nährwerte und leichter Verdaulichkeit.

Prosp. m. Gebr.-Anw. u. vielen Attesten bei jed. Fiascho.

Jede Fl. trägt die Schutzmarke m. Ansicht d. Stadt Mainz u. ist mit nebigem Fabrikstemp verschlossen.

Detailpreis J. O. 60, 1.—, 1,50 u. 3.— p. Flasche.



Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei A. Schirg, Hoflief. u. Delic.-Handl. Schillerpl. 2, F. A. Müller Adelheidstr. 28, F. Klitz, Taunusstr. 42. Biebrich: Joh. Winkler. Idstein: Ph. Maus. L. -Schwabach: Aug. Besier. Schlangenbad: W. Schäfer. 187

Geflügel-Händler Joh. Geyer  
auf seinem Geschäft von Goldgasse 8 nach Helenenstrasse 18 verlegt. 16107

### Neue Kartoffeln!

16072 J. Rapp, Goldgasse 2.

Mahagoni-Theke, 1 Mtr. 80 Ctm. lang, und  
dito Glässchrank mit  
Kaffee und eine Marquise preiswürdig zu verkaufen Karl-  
strasse 40 2. St. 14906

Wurzelnes Blauwe billig zu verkaufen. Wiedersberg 9, II. 16087

### Hente Ausflug nach Mosbach

in das Gasthaus „zum Engel“,  
wozu freundlich einladen  
Die Tanzschüler des Herrn Carl Kimbel.

Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Louisenvloß. 16118



### Bock-Bier.

Heute ein hochseines Glas  
Kronen-Bock.



16080

Hochachtungsvoll  
J. Wölfert, Steinstraße 13

Billig zu verkaufen: 2 compl. franz. Beeten, 1 Spiegelshrank, 1 Blüscher-garnitur (überpoliert), 2 Sophas, 1 B. riticow, 1 Weiherbiegel mit Tümeau, 2 Kommoden, 2 nussb. Schränke, 1 Buffet mit weißer Marmoplatte, 1 Waschkommode, Kippisch, 1 ovaler und 1 Antoinettentisch, 1 transporthbarer Herd, 1 Röhmaschine, 1 Sekretär, 6 Barroffühle Tapp ch., Handtuchhalter, Vorhänge u. s. w. Einferrstraße 25. 2 St. 195

### M. Kiehm,

Hößnergasse 17, Herrschueler, Hößnergasse 17,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-Anzügen von  
40 Mf. an, Paletots von 35 Mf. an bis zu den feinsten  
unter Garantie für elegantes Szen. 16120

Orts-Lexicon, a e n, Verzeichniß aller  
Städte ic. der Eide, zu  
Langgasse 27, 1 Stege. 16081

Guterh. Schablonen billig zu verkaufen. Stiftstraße 24. 16081



# Geschäfts-Eröffnung.

Specialitäten:

**Corsets,** dem Körper angepasste  
Zwickel-Façons,  
Binden, Hygien-Tournüres etc.

**Laure Pörting,**  
Wilhelmstrasse 16.

15959

Erlaube mir zur beginnenden Saison mein wohlsortirtes Lager von

**Modell-Hüten**

feinsten und mittleren Genres

ganz ergebenst in Erinnerung zu bringen.

Die bedeutende Vergrößerung meines Busch-Geschäftes setzt mich in den Stand, zu den bekannten billigen Preisen meinen verehrten Kunden eine sehr reiche Auswahl in allen Busch-Artikeln zu offeriren.

16011

**P. Peaucellier, Marktstrasse 24.**

Detailverkauf zu streng festen  
Engros-Preisen.

**Damen- und Kinder-Mäntel-Fabrik**  
von **Julius Jüdell.**

Fortwährender Eingang von Neuheiten in

Jacquettes . . . . .	von Mk. 3—36,	Umhängen & Visites von Mk. 8—50,
Regenmänteln . . . . .	6—40,	Promenaden . . . . . , 10—50,

**Tricot-Tailles**

in überraschend grosser Auswahl von Mk. 3.— an.

**Julius Jüdell,**

Damen-Mäntel-Fabrik,

35 Langgasse 35, vis-à-vis „Hotel Adler“.

16065

Detailverkauf zu streng festen  
Engros-Preisen.

**Oberhemden, Kragen, Manschetten, Neuheiten in Cravatten**  
empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**14 Langgasse, Simon Meyer, Langgasse 14,**  
gegenüber der Hof-Apotheke.

109

Die neuesten Muster in  
**Spazierstöcken**

eingetroffen und empfiehlt:  
Georg Zollinger, Schwalbacherstrasse 25.  
vis-à-vis dem Faulbrunnen.  
Größte Auswahl.

Billigste Preise.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 8625  
Vertreter: **J. Bergmann, Langgasse 22.**

Georg Bolier, Schuhmacher, wohnt jetzt  
Marktstrasse 12. 15967

# Trauringe

in 10 verschiedenen Breiten und Gewichten und allen Weiten schon von 585. gestempelt. — Ausserdem sind sämtliche selbstverfertigte Waaren mit einem nebenstehendem Stempel versehen.



H. Lieding, Juvelier,

16096

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

## Für Confirmanden.

Ausbenhenden, glatt und gest. Einsätze von 1.50 bis 3.50 Mk., Mädelchenhemden von 1.20 Mk. an. Kragen, Manschetten, Halsschleifen, Taschentücher von 20 Pfg. an. Weiße Unterröcke mit Bolants, Stickerei und Einsatz von 1.40 Mk. an. Pique-Röcke 2 Mk. Beinkleider 1 Mk. und höher. Strümpfe, Tücher, Hosenträger, Handschuhe billigt. Woll. Tücher in aröster Auswahl. Corsetten, extra hoch, von 1 bis 10 Mk. En-tout-cas und Sonnenschirme, große Auswahl, von 1.20 bis 10 Mk. 9789

M. Junker,  
"Zum billigen Laden", Webergasse 31.

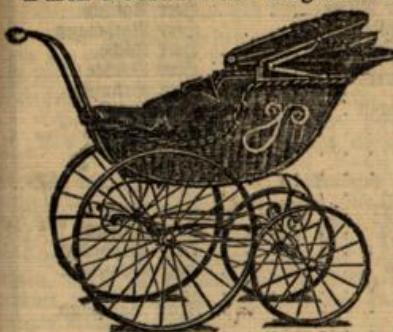
Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Markstrasse 29.

Galanterie- und Spielwaaren und Haushaltungs-Artikel.

## Kinderwagen. Spezialität!

Durch Neubau eines Magazins eigens für Kinderwagen:

Grösstes Lager am Platz!  
Garantiert bestes Fabrikat!  
Mit ganz neuen Verbesserungen!  
Neueste elegante Färons!  
Modernste Farben!  
Nur neue Wagen!  
Ausserordentlich billige Preise!



Cassa-Zahlung und grosser Umsatz ermöglichen mir zu verkaufen wie folgt: 12742

Kinder-Liegwagen . . . .	von Mk. 10.— an
Kinder-Sitzwagen . . . .	" " 9.50 "
Kinder-Sitz- u. Liegewagen	" " 21.— "
Amerik. Kastenwagen (hochfein ausgestattet)	" " 32.— "

bis zu den elegantesten.

Vermieten von Wagen findet aus bekannten Gründen nicht statt. — Illustrationen gratis und franco.

Geiragelle Kleider, Mova, Weißzeug, Schuhe und Städt. Pfandtheime w. gut bez. Webergasse 46. 5000

## Männergesang-Verein.

Heute Sonntag Vormittag 10½ Uhr: Generalprobe. 113

## Männergesang-Verein „Hilda“.

Heute Nachmittag: Aufzug nach Schierstein in den Saal zum „Deutschen Kaiser“. Abmarsch pünktlich um 2 Uhr von der Ecke der Adelheid- und Wörthstraße aus, oder per Bahn 2 Uhr 36 Min. Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins hierzu freundlich ein. 125

Der Vorstand.

## Turn-Verein.

118

Morgen Montag Abends 8½ Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung in der Turnhalle Schulberg 10. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

## Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 22. April e. Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“:

## CONCERT.

### „Die sieben Schläfer“

Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Dr. C. Löwe, unter gütiger Mitwirkung der Frau Müller-Zeidler, Concertsängerin von hier (Sopran), des Herrn W. Geis von hier (Tenor), des Herrn A. Weigle (Bass) und der Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 2 Mk. 50 Pfg., reservirter Platz 1 Mk. 50 Pfg., nichtreservirter Platz 1 Mk., Gallerie, soweit Raum vorhanden, 50 Pfg.

### Textbücher 5 Pfg.

Karten und Textbücher sind in der Buchhandlung des Herrn Molzberger, Friedrichstrasse, bei Herrn Kaufmann Bickel, Langgasse 20, und im kathol. Vereins-haus, Schwalbacherstrasse 49, sowie Abends von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben. 217

Der Vorstand.

## Trauringe

— von 8 Mk. an. —

12725

Die Trauringe sind massiv in Gold und nur eigene Arbeit.

N.B. Sämtliche Trauringe sind mit dem gesetzlichen Feingoldgehalt gestempelt, einzige richtige Garantie.

Wilhelm Engel, Juvelier, Langgasse 20, vis-à-vis dem Seiden-Geschäft des Herrn W. Poths.

## Kindergarten.

Kinder von 3 bis 6 Jahren werden täglich angenommen. Großer, lustiger Raum. Schöner Garten. 16030 Marg. Lorch, Stiftstraße 26.

Meinen wer ken Kunden zur Nachricht, das ich jetzt 12 Marktstraße 12 wohne, und empfele mich im Anfertigen aller Arten Costüme. 15966 Marie Boller, Robes et Confection.

## Kegel Gesellschaft „Gut-Holz“.

Hente Sonntag, Mittags 1 Uhr ansonsten:

**Stechen nebst Preisvertheilung**  
in der  
**„Neuen Teutonia“.**

16083

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen  
empfiehlt

**rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.**

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,

7801 Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

## Kalbskopf en tortue

von 6 Uhr ab bei

Karl Weygandt, Rhinstraße 23.

**Wilhelm Meyer, Borgholzhausen i. W.,**

empfiehlt und verl. gegen Nachn. oder pr. Referenzen:

**Hochseine westph. Schinken Pf. 75 Pf.,**

**ff. Cervelatwurst Pf. 1 Mt. 10 Pf.,**

**pr. Blodwurst Pf. 90 Pf.**

Garantie: Umschau. Rurkauhme. 51

Epiegel- Selkinghaus, Epiegel-  
gasse 5. gasse 5.

Goldreinetten, Blumenohl, Salat, Maitrast in  
großer Auswahl. 16127

## Waldmeister

in frischer Sendung empfehlen

Scharnberger & Hetzel,

vorm. Aug. Helfferich,  
Babuhoftstraße 8.

16113

16081



## Central-Fischhalle, Marktstraße No. 12,

empfiehlt heute wieder eintreffend frisch vom Fang garantirt echten Rheinsalm im Ausschitt M. 250, f. rotfleischigen Salm im Ausschnitt M. 150, große Seezungen M. 120, f. Rinkzander 80 Pf., abgedr. Hechte 20 Pf., Karpfen 70 Pf., Schleien 80 Pf., Schollen 40 Pf., Labeardon 10 Pf., Kalbian 50 Pf., Schellfische 30–40 Pf. pr. Pf., lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche u. c., sowie die feinst marinirten und geräucherten Woeren zu bill. gsten Preisen.

**Empfiehlt frischen Rheinsalm, Eibersalm, feinste Ostender Seezungen, Ma-  
keelen, Goldbutten, Petersmännchen, Weihlinge (Merlans), Schellfische u. c.  
zu billigsten Tagespreisen.**

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,  
10114 15 Rennasse 15.

Heine Harzer, edle Concurrenz-Sänger (auf allen Ausstellungen prämiirt) sind zu verkaufen bei

J. Eulrich, Wörthstraße 21b Norbert. 1 Mt.

Für die Über schwimmten sind ferner bei der Exped. d. Bl. eingegangen: Von G. B. zweite Gabe 200 M., Herrn Wilhelm Grupp 10 M., von der Gesellschaft „Fraternitas“ 15 M., T & S 8 M. Im Ganzen sind bis jetzt bei der Exped. d. Bl. eingegangen: 1299 M. 50 Pf.

Für das Heine-Denkmal in Düsseldorf sind ferner bei der Exped. d. Bl. eingangen: Von Bachsch. (Oannis amans amens) 1 M. 50 Pf., M. B. 2 M., Herr Landesgerichtsrath Reim 4 M.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. April. 69. Vorst. (112 Vo. st. im Abonnement.)

### Jean Cavalier,

oder: Die Camisarden.

Große Oper in 4 Akten von Ernst Kühl. Musik von A. Langert.

In Scene gelegt von Herrn Rathmann.

### Personen:

Jean Cavalier	Camil-	Herr Krauß.
Roland	rolandische Lands-	Herr Schmidt.
La Verte	leute aus Ribau-	Herr Blusent.
Marion	Marion's Schwester, Roland's Braut	Herr Baumgartner.
Marquis Gaston d'Urbigny, katholischer Edel-	mann, Commandeur eines Drag.-Regiments	Herr Müller.
Arienne, seine Tochter	.	Herr Uffell.
Colin, Sergeant	.	Herr Aegizky.
Der Pfarrer von Ribau-	.	Herr Kaufmann.
Eine weibliche Magde	.	Herr Uhlich.
Ein Camisard	.	Herr Börner.

La dg. folge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bauerinnen aus Ribau und Umgegend. Musikanter. Masken. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes. Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Gedenken.

Der 1. Akt spielt auf einem Hause vor der Schänke des Dorfes Ribau; der 2. in einem alten Forsthause des Marquis, dann in dessen Jagdschloss; der 3. (etwa Monate später) im Hofe eines von den Camisarden zerstörten Klosters; der 4. auf dem Friedhofe in Ribau.

Im 2. Akt: „Grand pas oriental“, arrangiert von Fr. A. Falbo, ausgeführt von B. v. Kornahl, Fr. Schröder und dem Corps de ballet.

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ , Ende 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Montag, 16. April. 70. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement. Beste Gardierung des Fräulein Anna Führing aus Berlin.

### Die Jungfrau von Orleans.

Romanische Tragödie in 6 Akten von Friedrich v. Schiller.

### Personen:

Karl VII., König von Frankreich	...	Herr Neumann.
Agnes Isabeau, seine Mutter	.	Herr Wolff.
Agnes Sorel, seine Geliebte	.	Herr Büte.
Philippe der Gute, Herzog von Burgund	.	Herr Rudolph.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	.	Herr Bed.
La Hire, Königlich Offiziere	.	Herr Seiffenhofer.
Du Chatel, Königlich Offiziere	.	Herr Kaufmann.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	.	Herr Aegizky.
Raoul, ein lothringischer Ritter	.	Herr Rathmann.
Talbot, Feldherr der Engländer	.	Herr Röhr.
Lionel, englische Anführer	.	Herr Reubke.
Festolf, englische Anführer	.	Herr Brüning.
Thibaut d'Arc, ein Landmann	.	Herr Beitzig.
Margot, seine Tochter	.	Herr Hempel.
Louison, seine Tochter	.	Herr Labold.
Johanna, Ehefrau	.	*
Etiene, ihre Freier	.	Herr Börner.
Raymond, ein Landmann	.	Herr Stredet.
Bertrand, ein Landmann	.	Herr Holland.
Ein Ratschert von Orleans	.	Herr Grobeder.
Ein englischer Herold	.	Herr Scheider.
Ein Edelfrau	.	Herr Sieck.
Ein Löher	.	Herr Baumann.
Seine Frau	.	Herr Winko.
Köhlerbub	.	Herr Münnich.
Ein englischer Soldat	.	Herr Langhammer.

Die Erscheinung eines schwarzen Ritters. Ratscherten. Marschälle. Höfherren. Herolde. Königliche Kronbediente. Französische, englische Ritter und Soldaten. Volk.

Die Scene ist abwechselnd in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

\* \* \* Johanna . . . . . Fr. Anna Führing.

Anfang 8 $\frac{1}{2}$ , Ende 9 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Dienstag, 17. April (3. G. wiederh.): Die berühmte Frau.

## Sokales und Provinzielles.

\* Se. Königl. Hoheit der Regent von Braunschweig, Prinz Albrecht von Preußen, traf gestern Nachmittag, von seiner Festung Schloss Erbach i. Rhg. kommend, mit eigenem Gefährt hier ein, besuchte Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Louise von Preußen und reiste Nachmittags 5 Uhr 40 Min. mit der Taunusbahn von hier wieder ab.

\* Se. Durchlaucht Prinz Albert von Waldeck und Gemahlin besuchten Fritag Nachmittag hier ein und stiegen im „Hotel du Nord“ ab.

\* Personalie. Nach dem "Reichs-Anzeiger" ist Herrn Regierungs- und Baurath Gremer hier der Charakter als Geheimer Regierungsrath verliehen worden.

\* **Koncurs.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Joseph Halla, Kriegsgasse 23, ist der Koncurs erkannt und Herr Rechtsanwalt Dr. Beissler zum Koncursverwalter ernannt worden. Koncursabrechnungen sind bis zum 2. Mai bei dem Amtsgerichte VI. anzugem Iden. Erste Gläubigerversammlung und Brüderungsgericht ist auf Mittwoch den 9. Mai e., Vormittags 9 Uhr, Marktstraße 1, Zimmer No. 18, anberaumt.

\* **Unfallversicherung.** Auf Grund des § 4 des Statuts für die Hessen-Rhönische landwirtschaftliche Berufs-Genossenschaft hat der Stadtausschuss der Section Wiesbaden die nachstehenden Vertrauensmänner und Stellvertreter gewählt: 1) für sämtliche land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (mit Ausnahme der Handelsgärtnerei) Herrn Landwirt Louis Wintermann als Vertrauensmann und als seinen Stellvertreter den Herrn Wildgerichtschöfnn u. Wih. Kraft, 2) für die Handelsgärtnerei im westlichen Stadttheile den Herrn Kunigärtner Karl Klein als Vertrauensmann und als seinen Stellvertreter Herrn Kunig. und Handelsgärtner Eml. Becker, 3) für die Handelsgärtnerei im östlichen Stadttheile den Kunig. und Handelsräthner Herrn Vorläber Schenk und als seinen Stellvertreter Herrn Kunig. und Handelsgärtner Martin König. Hat die Gärtnerereien bei der westlichen Stadttheile von dem östlichen durch den Straßenzug Dianen-, Schwalbacher-, Höder-, Taunus- b.s zur Geißbergstraße, Geißbergstraße und Idsteiner Weg abgegrenzt.

\* Zur Abschieds-Feier hatten sich am Freitag Abend die Theilnehmer des Zeichen-Gurjas im "Weichen Lamm" eingefunden. Größtenteils wurde diesbezüglich eine Ansprache seitens eines der Gurjisten, worin mit warmen Worten des Central-Vorstandes des "Ross. Gewebe-Vereins", welcher den Gurjas eingerichtet, gedacht, und dem Leiter derselben, Herrn Peter A. Schmidt von hier, der wohlverdiente Dank abgestattet wurde. Herr Schmidt dankte mit herzlichen Wörtern. Das "Völkl'sche Kabarett-Quartett" trug ganz besonders zur Belehrung der Feier bei. Sodann verstanden es noch mehrere der Theilnehmer, durch Lieder, Clavier- und komische Vorträge die Anwesenden zu stimmlichem Beifall hinzureißen. Nur zu rasch entchwanden diese fröhlichen Stunden und in der gehobensten Stimmung trennte man sich mit dem Wunsche auf ein ebenso fröhliches Wiedersehen beim nächsten Gurjas. — Den freien Mittwochabend nachmittag hatten die Gurjas-Theilnehmer zu einem Ausfluge nach der "Blatte" benötigt und auch da recht vergnügte Stunden verlebt. Ein offizieller Schluss des Gurjas, dem noch ein solemner Frühstücksposten folgte, stand gestern Mittag 12 Uhr statt. Um dem Zeichen-Gurjas, der wiedermal auch jetzt wieder die Zahl beschränkt werden müßte, wodurch viele Bittsteller nicht Theil nehmen könnten, größere Belehrung zu sichern, so war der Antrag beim Centralvorstand eingedreht worden, noch einen zweiten Gurjas im Heide einzuziehen.

\* Kurhaus. Heute Sonntag Nachmittag findet ein Symphonie-  
Concert der Kur-Kapelle statt. Eintritt, wie immer Sonntags, gegen  
Abonnementss-, Fremden- und Lagerkarten.

\* Der Männergesangverein „Hilda“ macht heute Nachmittag einen Ausflug nach Schierstein in den Saal zum „Deutschen Kaiser“, wo ihm für die Mitglieder und Freunde des Vereins eine gemütliche Unterhaltung nebst Tanz veranstaltet wird.

\* Der Gesangverein „Arioso“ veranstaltet heute Abend 8 Uhr im „Römer-Saal“ bei freiem Eintritt ein Concert mit Tombola und Ball. Der Fürst der Mitglieder mache es dem Dirigenten, Herrn G. Schlosser, möglich, ein reichhaltiges und interessantes Programm aufzustellen. Dasselbe enthält Chöre von Mozart und Beethoven, sowie die hier noch nicht gehörten Chöre „Der abg'schlossne Bau“ von Rosdorff, „Die liebe Farbe“ von Schlosser und „Auf dem Ocean“ (mit Klavierbegleitung) von Reinhardt. Hiermit wechseln ein Quartett und ein Duett, sowie ein Bariton- und ein Violin-Solo ab. Die Tombola verspricht schöne Gewinne. Möge reicher Besuch das ernste Studien besuchen.

\* Der „Augsmännische Verein“ veranstaltet am Sonntag den 22. I. Wk. einen Ausflug nach Etiville. Sämtliche Räume des Hotel „Reichenbach“ sind dem Vereine zur Verfügung gestellt worden. Für Schiedsrichter der leiblichen Bedürfnisse ist hier bestens gesorgt und für Unterhaltung werden seitens des Vereins umfassende Vorbereitungen getroffen. Den Theilnehmern stehen sehr genügende Stunden in Aussicht. Einladungen werden im Laufe der nächsten Woche ergeben.

\* Die „Fraenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. O.“ eine Abtheilung der Wiesbadener Allgemeinen Hülfskassen, zu denen auch die „Frauen-Sterbekasse“ gehört, bat in Folge des übergehenden für alle Altersklassen auf nur Eine Mal verordneten Eintrittsgeldes in den letzten 14 Tagen um ca. 50 Mitglieder zugemommen. Da die Vermögenshöhe nur bis zum Ende des Monats April sich erreichend und abhängig wieder die Aufnahmefähigkeit je nach dem Alter vom 14. bis zum

50. Lebensjahr berechnet werden soll, empfiehlt es sich für Interessenten, die günstige Selektion zum Ende recht bald wahrmachen. Die Anmeldungsergebnisse sind aus der Tabelle auf Seite 13 des vorliegenden Nummern des "Wochendienstes Tagblatt".

\* Auf das am 18. April beginnende Sommersemester der hiesigen Fortbildungsschule für Mädchen und der Flick- und Nähschule (beide in der Elementarschule, Schulgeb. 12) erlauben wir uns noch ganz besonders aufmerksam zu machen. Wer auf der Prüfung Erfolg gehabt hat, zu sehen, was in den beiden Schulen geleistet wird, muß gezeichnet, daß sie für die Fortbildung des weiblichen Geschlechts höchst nützlich sind und verdienen, recht zahlreich besucht zu werden. In der Fortbildungsschule werden die Mädchen zu den täglich im Haus und Geschäft vorkommenden schriftlichen Arbeiten angeleitet; sie lernen laufmännisches Rechnen und Buchführung, wodurch sie sich im späteren Leben vor manchem Verlust, dem ungeordnete Haushaltung und Gesichtsführung in der Regel zur Folge haben, bewahren. In der Flick- und Nähschule werden die einfachsten weiblichen Handarbeiten (Flicken, Stopfen, Anfertigen von Bettwäsche und einfachen Kleidungsstückchen) gründlich gelehrt; so wird in den Mädchen nicht nur der Sinn für Ordnung und Sauberkeit im Haushalte gepflegt, sondern auch die Erwerbsfähigkeit derselben gesteigert. Gerade die Fertigkeit in den einfachsten Handarbeiten ist recht selten, wie vielfältige Erfahrung beweist. Wollen die Eltern ihren aus der Schule entlassenen Töchtern etwas Gutes für das Leben mitgeben, so thun sie das am Besten, indem sie dieselben in die erwähnten Schulanstalten des hiesigen Zweigvereins für Volksbildung schicken. Das Honorar ist niedrig bemessen und wird auf Wunsch ganz erlassen. Alles Nähere geht aus der Anzeige im Inseratenteil hervor.

\* Die für die Ueberschwemmlten in Norddeutschland im "Rhein-Hotel" eingegangenen Belieidungshüsse gelangten am Freitag Nachmittag in 18 Kästen, 7 Läden, 1 Tas, mit einem Gesamt-Gewicht von 662 Kilogr., wohlverpackt zur Abhandlung. Das Comité saat hierdurch den freundlichen Geben derzlichen Dank. Anschluss der fortgesetzten, kaum zu schreibenden Wassernot, die sich in W st und Ostden noch nicht in Gringsten gesesselt, bitten wir unsere Wilsburger das Comité noch fernher mit Geldbeiträgen, zu deren Annahme auch die Exposition d. s. Wiesbadener Tagblatt sich wieder dort bereit erklärt, zu unterstützen; jede, auch die kleinste Gabe, wird mir Da!t angenommen.

Auf eine Tischei, welche im Schauspieldes Herrn Möbelhändler W. Schwan & Wilhelm, age 14, ausgestellt ist, sei hierdurch aufmerksam gemacht. Dieselbe stellt einen H. rold des Niederwald-Denkmales dar, die ohne jegliche Handarbeit gefertigt und liefert den Beweis, dass die Technik der Bonnac-Malchine hinreicht, um unter artistischer Führung die redesten, farbigsten Gemälde zu liefern. Zur Herstellung solcher Bilder sind weder Capital noch Fabrikant ge nödig. Einfache Organisation des Ateliers und die kaufmännische Verbindung zur Verwertung der Arbeit genügen, um gut ausgebildete Malerinnen einen lohnenden Gewerbezweig in Aussicht zu stellen. Es wäre wünschenswerth, wenn sich tüchtige Malerinnen diese höchste Tafelkunst aneigneten und somit die Ueberproduktion von schlecht verkaulichen Landshäfen zu verhindern. Herr Dr. Fr. Fischbach, früher in St. Gallen, jetzt hier, wird seine Bestrebungen, dieser Kunst Eingang zu verschaffen, so thingen und die Zukunft es lehren, ob der hiesige Platz eine reichere Entwicklung begünstigt.

\* Wechsel. Frau Hr. Krieger Wwe. hat ihr Haus Dohlemerstraße 47 an Herrn Bäckermeister Ph. Wenz hier verkauft.

\* Wiesbaden, 14. April. Über den Stand der Saaten speziell im Regierungsbereich Wiesbaden heißt es in der amtlichen Mitteilung des „Reichs-Az-Zigers“: Soweit es sich konkretieren lässt, haben unter der Schneide die Saaten gut überwintert und versprechen eine befriedigende Ernte. Mit der Belebung der Felder wird es gegen Mitte des laufenden Monats begonnen werden können.

\* Kloppenheim, 14. April. In einem Aufalle von Verzweiflung hat der 72jährige Landwirt Konrad Hofmann hier sich gestern Mittag in der oberen Dachstube seines Hauses erschossen. Hofmann lebte in guten Verhältnissen, litt aber schon seit vielen Jahren an Geschlechts- und alle Operationen konnten das Leiden nicht beseitigen, der Krebs griff vielmehr immer weiter um sich. Der Unglückliche hat sich in ergreifendes Weinen seine Angehörigen um Beiseitung für seine That gebeten.

\* Limburg, 18. April. Der "Limb. Anz." schreibt: Das fünfjährige  
Töchterchen eines hiesigen Einwohners klagte seit fast  $\frac{1}{2}$  Jahr beständig  
über Schnupfen und Schmerz in der Nase, ohne daß trotz angewandter  
Heilmittel irgend eine Besserung eintrat. Dieser Tage untersuchte nun  
Herr Kreisärztlicher Dr. v. Tedmar die Nase und zog derselbe einen Westens-  
knopf aus derselben, welchen das Kind durch lange Zeit in der Nase stecken  
hatte und welcher die Ursache des Schnupfens war. Das Kind hatte zwar  
gesagt, es habe einen Knopf in die Nase gesteckt, doch glaubte man nicht  
recht daran. Da viele Kinder die Gewohnheit haben, Gegenstände in die  
Nase zu stecken, und schon Fälle bekannt sind, wo der Tod infolgedessen  
eintrat, so mögen die Eltern sich den vorliegenden Fall zur Warnung der  
Kinder merken.

\* Frankfurt a. M., 14. April. Nach der „Frankf. Zeit.“ wird in einem hierigen Confectionsgeschäft den Mädchen ein Lageschuh von seidigem Weissenen bezahlt. Davon müssen die Mädchen alle Bedürfnisse bestreiten.

\* Fulda, 13. April. Bischof Weyland war dieser Tage in Weimar, um sich dem Hofe und der Regierung vorzustellen. Die katholischen Gemeinden des Großherzogthums gehören nämlich zur Diözese Fulda. Der Herr Bischof wurde von den großherzoglichen und erbgrößherzoglichen Herrschaften in Aubigny empfangen und lud ihn zum Tafel gesessen.

## Ausst., Wissenschaft, Literatur.

\* Der „Katholische Gesellen-Verein“ wird wieder, wie bekanntlich alle Jahre, auch in diesem unter der Leitung seines Vorsitzenden, Herrn Jäger, ein größeres Concert veranstalten. Das Streben des Vereins geht darin, dem Publikum in der Regel Neues und Interessantes zu bieten; am nächsten Sonntag den 22. ds. wird der alte Karl Loewe's großes Oratorium „Die sieben Schläfer“ zur Aufführung bringen. Dasselbe ist anderwärts durch zahlreiche Aufführung bekannt, hier jedoch tritt es dem Publikum als etwas ganz Neues entgegen. Wenn dieses Oratorium, das bedeutendste, welches der berühmte Wallada-Componist geschrieben hat, seit einigen Jahren vom Repertoire der größeren Sängergemeinde verschwunden ist, so kann das nur entzückend bedauert werden. Dasselbe übertragt thurnhoch viele andere Werke der Neuzeit, welche in der Regel mit ungemeinem Spectacle in Scene gesetzt werden, um dann zu zeigen, daß sie nicht einmal die Kraft in sich haben, eine einmalige Aufführung zu ertragen. Der Text des Werks handelt die Legende von den „Sieben Schläfern“. Das Oratorium ist reich an hohedramatischen Momenten, durchaus frisch, charakteristisch und melodisch in seinen Tönen; ganz besonders aber zeichnet es sich aus durch eine Reihe sehr schöner Ensemble-Sätze, wahre Perlen in ihrer Art, welche zu den schönsten gehören, die unsere ganze Literatur aufzuweisen hat. Der Verein ist als ein sehr regesem bekannt, es ist daher in seinem Interesse, sowie in dem seines stolzen Dirigenten, Herrn Jäger, dringend erwünscht, daß das Publikum von der interessanten Veranstaaltung eine recht große Notiz nehmen möge. Frau Müller-Zellner (Sopran), sowie Herr Lühr W. Geiss (Tenor) von hier haben ihre Mitwirkung zugesagt. Die Orchester-Begleitung hat die Capelle des 80. Inf.-Regts. übernommen. Das Concert findet in der „Kaiser-Halle“ statt.

\* Repertoire-Einführung des Königlichen Theaters. Sonntag den 15.: „Jean Cavalier“ oder: „Die Samsonen“. Montag den 16.: (letzte Saittaufstellung des Fil. Anna Führer aus Berlin): „Die Jungfrau von Orleans“ (Johanna: Fil. Anna Führer). Dienstag den 17. (z. G. w.): „Die heimliche Frau“. Mittwoch den 18.: „Die Nachwandlerin“ (Amina: Fil. Misi Berger aus Wien, als Gast). Donnerstag den 19.: „Lohengrin“. Samstag den 21.: „Die berühmte Frau“. Sonntag den 22.: „Robert der Teufel“ (Isabella: Fil. Misi Berger von Wien, als Gast). Montag den 23.: V. Symphonie-Concert. Dienstag den 24. (z. G.): „Alzandra“.

\* Aus der Theaterwelt. In Wiener Blätter lesen wir: Es ist Aussicht vorhanden, daß Frau Marie Geistinger in der nächsten Saison wieder vor dem Wiener Publikum erscheint, das ihr sicherlich den wärmsten Empfang bereiten wird. — Also doch! Wozu also der Abschied für immer? — Im Königlichen Schauspielhaus zu Berlin wird die Aufführung eines modernen Schauspiels „Bekehrt“, von einem weiblichen Autor, Friedlein Wilhelmine Guichard, vorbereitet, sowie eine neue Einstudierung von „Romes und Julia“ mit Fil. Hoch als Julia, einer jungen Darstellerin, welche in den Verbund des Hoftheaters eventuell eintreten soll. Diese Vorstellungen werden die letzten Novitäten vor dem großen Umbau sein; man beginnt bereits, sich auf den für den 1. Mai bevorstehenden Umzug in's Wallner-Theater zu rüsten, und es fehlt nicht an mancherlei Bühnenherzen über diesen großen „Bi-hag“ des Schauspielhauses.

\* Eine Theaterpanik. Aus Paris wird berichtet: Der Schauspiel einer ganz merkwürdigen Bank war vor einigen Tagen das Gymnase-Theater, in welchem gegenwärtig Sardou's „Dora“ gegeben wird. Der fünfte Akt nahm eben seinen Anfang, als sich ein außordentliches Ereignis ereignete. Das Publikum erhob sich sogleich und eilte den Ausgängen zu. Es entstand u. p. ein verzweifeltes Drängen und Drücken und die Frauen brachen in Angstschreie aus. Die Schrankenscenen dauerten ungefähr fünf Minuten; dann gelang es endlich den auf der Bühne weilenden Schauspielern, die Fluchtenden durch die Versicherung zu beruhigen, daß absolut keine Söhne vorhanden sei und das Stück könnte fortgesetzt werden. Was war die Veranlassung der Panik? Es muß vorausgeschickt werden, daß im dem Theatergebäude, und mit dem Bestuhle in direkter Verbindung, sich das Restaurant Marquay befindet. Ein Kellner, der Erfrischungen in einem höheren Stockwerk vorbereitete, hatte das Misgeschick, als er wieder hinabstieg, das Plakat mit einer Menge gläserner Schritte, welches er trug, fallen zu lassen, und die Gläser kollerten die Treppe hinunter. Man mag sich die furchterliche, lebhaft bis in den Theatersaal wahrnehmbare Musik vorstellen, welche dieser Unfall hervorbrachte und die sich in brennender Weise verdrängte und solange fortsetzte, bis eben das gebrechliche Material complett zerstellt war. Beobachtet man diese U-sache der Panik, so entbehrt der Vorfall einer gewissen Komik nicht. Ledig aber lief derselbe nicht ganz ohne Unglück ab. Ein von besonderem Schrecken erfaßte Dame im Parterre wollte, um sich desto schneller zu retten, eine Haustürstufe übersteigen und brach sich hierbei ein Bein.

\* Nachtrag zum VII. Congress für innere Medizin. Da unter letzter Bericht die Rede des Professors Cantani nur andeutungsweise enthielt, so wollen wir dieselbe und die daran sich anschließende Discussion etwas ausführlicher behandeln. Den interessanten Ausführungen des illustren Apotheker Professors folgte die zahlreiche Beisammensetzung mit gespannter Aufmerksamkeit. In einem gewohnten Deutlich, dem man nur einen ganz leichten fremdländischen Accent anhören konnte, erzählte der Redner, wie er zu seiner Methode gekommen. Ausgehend von der Erfahrung, daß bei dem legenden italienischen Cholero-Epidemie die Lobe der

Versand und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

von der verheerenden Seuche verschont blieben, batte er mit der Herbstflut Experimente an Thieren gemacht und gefunden, daß die von ihm sogenannte Tannin-Tute vor allein Inoculationen gereicht würd', indem sie 1) einen Bacillus tödenden Tuffe hätte, 2) das Choleragift (Ptomaine Briger's) rasch zur Ausscheidung brächte, 3) die Entzündung des Blutes verhindert. Auch die Eingabe von Salzwasser (Hypodermoclyse) auf subcutanem Wege befürwortete der Redner, der unter reichem Beifall schloß. In der folgenden Discussion zeigte sich, daß viele verdiente Epidemiologen (Huepp-Wiesbaden, Bucher-München) trotz der Aufnahme der Kommandaturs an der von Bettulotter geforderten öffentlichen Disposition unbedingt festhielten, wenn sie auch angeben mußten, daß der Stoff die Spur des starken Agens sei. Michael (Homburg) zeigte einen verbesserten Apparatus zur Ausführung der subcutanen Injection von Salzwasser, mit dem er gute Erfahrungen gehabt. Dr. Rosenau (Wiesbaden) glaubt, daß die namentlich von englischen und indischen Aerzten betonten otmophäischen Ei-Flüsse in hr. Beobachtung verdienen und hebt unter Ausführung eines speziellen Falles hervor, daß die in den Tropen so häufigen Staubbürme eine Masse organisches Material (Infusorien &c.) weltweit förführen, das so zugleich Tiäger und Nähboden des Choleraleimes sein könnte. Als prophylactische Maßregel empfiehlt er Salzsäure und Vin. — Daß Wiesbaden trotz lebhafter Agitation für Berlin im nächsten Jahre als Congressort wiedergewählt wurde, wird namentlich den süddeutschen Aerzten sehr willkommen sein.

## Neueste Nachrichten.

\* Berlin, 14. April. (Telegramm.) Der Kaiser hatte eine gute Nacht. Er arbeitete Vormittags mit General v. Albedyll und machte alsdann eine Spazierfahrt im Tiergarten.

\* Paris, 14. April. Gestern fanden in Cateau und Hazebrouck äußerst nü-mäßige Wahlversammlungen statt. In Cateau wurde die Kandidatur Boulanger's verworfen, in Hazebrouck konnte kein Redner an Worte kommen. Dem „Gaulois“ zufolge bereist Boulanger nach seiner Wahl das Norddepartement.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Wenn so berufene Personen wie hunderte von praktischen Aerzten** und fast sämmtliche erste Bühnen- und Künster Deutschlands sich ausschließlich des Dr. R. Voelkichen's Receptoval (Oulensteller) zur Befreiung von Husten, Heiserkeit, Schnupfen &c. bedienen, so ist dies die beste Gewähr für die Reiß'lität und die vorsätzliche Wirkung mit dieses Hustentabletts. Man findet dasselbe in Dosen (60 Pastillen enthaltend) à Mt. 1 in den Apotheken. Haupt-Dropt: Frankfurt a. M., „Aubert's Apotheke“. (Man. No. 5900.)

**Herrn L. H. Pietsch & Co., Breslau.** Ihre Malz-Extract-Caramellen (Schutzmarke „Hust-Nicht“) haben sich von einer langwierigen und höchst lästigen Heiserkeit in kurzer Zeit befreit, nachdem ich vorher eins Anzahl anderer Mittel anwandte, die gar nicht halfen. Minna Alberti, Rittergutsbesitzerin. Zu kaufen in Wiesbaden bei Aug. Engel, in Biebrich bei Rud. Schäfer.

**Alle Aerzte der Welt empfehlen den Gebrauch der Glycerin-Creme Simon für Toilette-Zwecke und zur Befreiung lichter Haut-Ausfälle, denn den Aerzen ist die Wirklichkeit des Mittels bekannt. Man achtet auf die Unterschrift: Simon, rue de Provence 36, Paris. Vorrätig bei allen rei. ommten Coiffeurs, Parfümerien u. Droguisten. 7266**

## Wein-Versteigerung.

Für die Herren Interessenten in Wiesbaden sind die 1883r, 1884r, 1885r und 1886r Bodenheimer und Nackenheimer Weine des Herrn Eduard von Neuss. Weingutsbesitzer in Bodenheim am Rhein, welche am 18. April 1. J. in der Stadthalle zu Mainz Vormittags 10½ Uhr zur Versteigerung gelangen, in der St. Laurentius der Frau Mimmel Wwe., Neugasse 7, im hinteren Zimmer, am 17. April von Vormittags 9 Uhr ab zur Probe aufz. R. St. 15912

**Costüme** fertigt elegant nach Wiener Schnitt **M. F.** Galanterie aus Wien, Röderalle 18. 10091

## Auf Credit!

Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Übernahme ganzer Einrichtungen.

Goulaniste Zahlungs-Bedingungen. 11282

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Vaar.

**S. Halpert.** Webergasse 31. Ede nec Langasse.

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinste einer Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depot — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

156

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)

VIETOR'sche

# Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Schullokal: Grosse Burgstrasse 4, neben Wilhelmstrasse 42a.

Verkaufsstelle:  
Webergasse 5  
(Zum  
Sonnenberg").

A'elier (und Pri-  
vatwohnung der  
Vorsteherin):  
Emserstrasse 34.

Die Schule hat das Ziel, Töchtern und Frauen der höheren Stände gediegene Ausbildung in allen für Haus oder Beruf nöthigen oder wünschenswerthen Fertigkeiten und Kenntnissen in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten, sowie im Zeichnen und Malen und verwandten Fächern zu bieten. Sie zerfällt in drei Abtheilungen.

## I. Frauenarbeits-Schule und Seminar für Handarbeits-Lehrerinnen.

Diese Abtheilung will in erster Linie jungen Mädchen und Frauen durch leicht fassliche und sichere Methode gründliche Anweisung zur selbstständigen Ausführung aller für den Haushalt nöthigen Handarbeiten geben. Hierfür dürfte in den meisten Fällen der Besuch der betreffenden Fächer während je eines Quartals-Kursus genügen. Für berufliche Ausbildung, z. B. als Zuschneiderin für Wäsche oder Confection, ist der grösseren Uebung halber ein längerer Unterricht wünschenswerth, je nach Vorkenntnissen und Befähigung. Ueber den Lehrerinnen-Kursus s. unten.

1. **Handnähen**, mit Zuschneiden der Damen- und Kinder-Wäsche. Honorar pro Quartal M. 30.
2. **Maschinennähen**, mit Zuschneiden der Herrenhemden. Honorar pro Quartal M. 30.
3. **Kleidermachen** (Schneidern), mit Zuschneiden. Honorar pro Quartal M. 30.
4. **Rahmen- und Webe-Arbeit**. Honorar pro Quartal M. 15.
5. **Stricken, Häkeln, Filet**. Honorar pro Quartal M. 15.
6. **Putzmachen**. Honorar pro Quartal M. 15.
7. **Bügeln**. Honorar pro Quartal M. 10.

### Handarbeits-Lehrerinnen-Ausbildung.

Zur Vorbereitung auf das staatliche **Handarbeits-Lehrerinnen-Examen** ist der Besuch der Handarbeits-Classen 1 (Handnähen und Zuschneiden) und 5 (Stricken, Häkeln) erforderlich. Ausserdem erhalten die Candidatinnen Unterricht in folgenden beiden Fächern:

8. **Pädagogik**. Honorar pro Quartal M. 8.
9. **Methodik des Handarbeitsunterrichtes**. Honorar pro Quartal M. 8.

Auch für die **Ausbildung von Lehrerinnen für Fachschulen** in praktischen und kunstgewerblichen

Fächern, namentlich auch in Kunststickerei (siehe die folgenden Abtheilungen) bietet die Schule beste Gelegenheit.

10. **Deutsch**. Honorar pro Quartal M. 8.
11. **Buchführung**, Wechsellehre, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz Honorar pro Quartal M. 12.

## II. Kunsthandsarbeits-Schule.

Dieselbe soll zunächst für Dilettantinnen möglichst bequeme Gelegenheit zur gründlichen Erlernung und Ausführung von künstlerischen Nadelarbeiten zum Schmuck des Hauses, zu Geschenken etc. bieten. Ausserdem befähigt die Tüchtigkeit der Lehrkräfte und die Art der Organisation dieselbe in unübertroffener Weise zur beruflichen Ausbildung von Töchtern der höheren Stände in Kunsthandsarbeiten, sei es zum Zweck späterer Lehrthätigkeit, sei es zur praktischen Ausübung künstlerischer Fertigkeiten als Leiterinnen von Ateliers oder in ähnlichen Stellungen.

12. **Kunstnähen**. Honorar pro Quartal M. 30.
13. **Kunststickerei**. Honorar pro Quartal M. 30.
14. **Spitzenklöppeln und Knäpfarbeit**. Honorar pro Quartal M. 10.

15. **Blumenmachen**. Honorar pro Quartal M. 10.

## III. Zeichen-, Mal- und Kunstgewerbe-Schule.

Dieselbe bietet Dilettantinnen gediegenen Unterricht im Zeichnen und Malen und verwandten kunstgewerblichen Techniken und gibt Gelegenheit zur beruflichen Ausbildung im Musterzeichnen, in kunstgewerblicher Malerei, Lederschnitt und Holzschnitzerei.

16. **Freihandzeichnen**. Honorar pro Quartal M. 15.  
(Für die Schülerinnen einer Anzahl von anderen Lehrfächern ist die Beteiligung kostenlos gestattet.)
17. **Malen**. Honorar pro Quartal M. 30.
18. **Lederschnitt**. Honorar pro Quartal M. 18.
19. **Holzschnitzerei**. Honorar pro Quartal M. 18.

Ueber unsere ganz eigenartig eingerichteten **Fachklassen** zur beruflichen Ausbildung in Kunsthandsarbeiten und kunstgewerblicher Malerei, sowie Musterzeichnen u. s. w. ertheilen wir gern nähere Auskunft.  
Ebenso über die Bedingungen für **Hospitantinnen**, d. h. solche Damen, die nicht am regelmässigen Unterricht theilnehmen, sondern einzelne Arbeiten je nach Wunschem anfertigen. **Privatstunden**.  
Jede nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen die Vorsteherin Fr. Julie Vietor (am sichersten zu treffen im Schullocal Grosse Burgstrasse 4 [oder Wilhelmstrasse 42a] täglich, außer Sonntags, von 11 bis 12 Uhr Vormittags) oder  
14622

Der Director:  
**Moritz Vietor**.

## Modes.

**Charlotte Schilkowski**,  
89 Schwalbacherstrasse 39, 1. Etage,  
(früher Schützenhoffstraße)

empfiehlt sich ihren werten Kunden zur Aufsertigung aller Neuerheiten bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.  
Alle Nouveautés der Saison sind eingetroffen. 12600

Eine Parthe farbige Picotbänder  
im Ausverkauf empfiehlt  
G. Wallenfels, Langgasse 33.  
15696

## Modes.

Im Aufertigen von **Busarbeiten** aller Art empfiehlt sich unter Busicherung geschmackvoller Arbeit und billiger B'dienung  
14215 **M. Reitz**, Bleichstraße 26, 2 Stiegen.

**Karl Berg**, Herrnschneider,  
Wellstrasse 12,  
empfiehlt sich im Aufertigen und Liefern aller Arten Herrn- und Knaben-Anzüge. Für eleganten Sit und vorzügl che Arbeit wird garantirt. Reparaturen schnell und billig. 14791

**Modes**. Hüte, Coiffuren, Händlungen etc. werden billigst angef. in u. außer dem Hause Kirchhofsgass. 3. 21700

Prämiert Exposition du Travail Paris 1885.



Bei Mehrabnahme Rabatt.  
FILIALE für DEUTSCHLAND  
**J. RAPP**, GOLDGASSE 2

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Weinlager:

	per Fl. ohne Glas.	per Fl. mit Glas.
1881r Médoc . . . . .	Mk. — 90	1878r Chât. Cos-Labory Mk. 2.50
1878r St. Julien . . . . .	1.15	1874r Talbot . . . . . 3.—
1876r St. Estèphe . . . . .	1.25	1874r Malescasse . . . . . 3.50
	per Fl. mit Glas.	1876r Margaux . . . . . 4.—
1878r St. Emilion . . . . .	Mk. 1.50	u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.—
1876r Margaux . . . . .	2.—	per Flasche.

Weine in Original-Oxhofto franco hier oder ab Bordeaux laut Spezial-Engros-Liste.

Weisse Bordeaux, Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 11602

Sirchgasse 32, **J. C. Keiper**, Sirchgasse 32,

empfiehlt 13313

**Weiss-Wein:**

Delidesheimer . . . . .	per Flasche Mk. — 70
Laubenheimer . . . . .	per Flasche Mk. — 80
Oppenheimer . . . . .	1.—
Niersteiner . . . . .	1.20
Rüdesheimer . . . . .	1.50
Winkler Hasensprung . . . . .	2 —
Rüdesheimer Eugerweg . . . . .	2.50

Flasche nehm' mit 10 Pf. retour.

Bordeaux per Flasche Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30, Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 2.50 und Mk. 3.

Barletta, italienischer Rothwein, per Flasche Mk. 1.

Rheinwein-Mousseux von Math. Müller:	
Schwarze Etiquette . . . . .	per Flasche Mk. 2.75.
Weisse Etiquette . . . . .	" " " 3.—
Germania-Sect . . . . .	" " " 3.25.
Math. Müller-Champagner . . . . .	" " " 4.50.
Cabinet . . . . .	" " " 5.50.

**Rheinwein.**

Vorzüglich, gänzlich reingehaltenen Weinhessen in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten Rothwein in Flaschen (Originalabfüllung der Königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantiert) empfiehlt

**C. Pfeil**, Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Convalescenten wegen seiner völligen Naturreinheit. 6327

**Aechter medic. Menescher Ausbruch**

(Mugarwein) ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Convalescenten. In  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Originalflaschen empfiehlt denselben 8945

Drogerie Otto Siebert, Mainstraße 12.

**Weine**, weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie Ingelheimer Rothwein per Fl. Mk. 1.20 exkl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung. 12710

**H. Hirsch**, Bleichstrasse 13.

Einheit  
garantiert.

**Griechische Weine**

Originalfüllungen

der Firma

**Friedrich Carl Ott**, Würzburg und München,  
empfiehlt in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

**Eduard Böhm**, 7 Adolphstrasse 7,  
WIESBADEN,  
122 früher A. Wilhelmj'sche Weinhandlung.

**Johannaberger Säuersing**,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesundestes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Alleinverkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

**Scharnberger & Hetzel**, vorm. Aug. Helfferich,  
Bahnhofstraße 8. 14858

**Mineralwasser.**

Sämtliche Sorten natürl. Mineralwasser, pyrophosphor- fantes Eisenwasser, künstl. Soda- und Selterswasser, Depot des Krönthaler Apollinius-Brunnen empfiehlt in stets frischer Füllung

**F. R. Haunschild**, 13032 17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

In allen  
Sorten

**Thee**

in allen  
Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. Z. Ronnesfeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M.

bei  
**H. & R. Schellenberg**,  
2 Webergasse 2. 209

**Kaffee-Lager****Kaffeebrennerei mit Maschinenbetrieb.**

Empfiehlt neue Sorten rohe Kaffee's von 95 Pf. an, sehr gute und preiswerte Ceylon- und Javaorten zu Mk. 1.20 bis 1.50, sowie Perle's zu Mk. 1.80—1.60 per Pfund. Gebrannte Sorten zu Mk. 1.20—1.80 in feiner und kräftiger Qualität.

14808 **Heh. Eifert**, Neugasse 24.

**Kranz-Weizen**

per Pfund 35 Pf. empfiehlt

**Scharnberger & Hetzel**, vorm. Aug. Helfferich,  
8 Bahnhofstraße 8.

**Setzzwiebeln** per Schoppen 14 Pf., sowie verschiedene ergiebige Sorten Kartoffeln bei Hepfer, Neugasse 19. 15542

# Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

## Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen m. uns. Firma werden aus den **echten Salzen** unserer Quellen dargestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.

Natürl. Emser Quellsalz in flüssiger Form.

### Emser Victoria-Quelle.

Vorrätig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth, Dr. Lade's Hof-Apotheke** und **Gottfr. Glaser.**

49 König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.



[Stg. 1662]

52

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1884er**

## Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. Weinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und seine Weine:

	ohne Glas	ohne Glas
Kaubenheimer	M. — .80	Geisenheimer M. 1.40
Deidesheimer	" — .90	Rüdesheimer " 1.60
Erbacher	" 1.—	Rauenthaler " 1.90
Niersteiner	" 1.10	Rauenthal. Berg " 2.40
Hochheimer	" 1.30	u. s. w. u. s. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 60 Pfg. an per Liter liefern jedes Quantum, auch nach auswärts.

11601

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ia Qualität **Kalbfleisch** à Pf. — .60 Ml.

Kalbfricandeau à 1.20

**Schinken** (roh und abgeschotzt), täglich frisch abgetoichtes **Culverfleisch**, sowie alle Wurstsorten empfehlt

Carl Schramm,  
Friedrichstraße 45.

93

## I<sup>a</sup> Sauerländer Schinken,

hochfeine Qualität, amtlich untersucht, keine Mehlgerwaare, keine Schnellräucherrung, 85—95 Pfg. per ½ Kilo, versendet gegen Nachnahme

Carl Hesse, Fretter,  
Westfalen.

241

(H. 41731.)

## Spick-Aal

empfohlen in frischer Sendung

Scharnberger & Hetzel,  
vorm. Aug. Helfferich,  
8 Bahnhofstraße 8.

15377

## Die Volks-Kasseküche

Marktstraße 18

liefer zum Abholen über die Straße Mittagessen per Portion 30 Pf. halbe Portion (ohne Fleisch) 18 Pf. 15421

## Dortmunder Löwen-Bier

empfiehlt in frischer Sendung die

Bier-Handlung von **Heinrich Faust**,  
35 Wellriegstraße 33.

Außerdem bringe meine vorzüglichsten **Wiener, bayerische, sowie Brüdergemeine-Biere** in Erinnerung. 14996

## Kefir

aus achten **Kefir-Körnern**, für Kranke, Convalescenten, Magenleidende, Radicalmittel gegen Magerkeit. Unter der ständigen Kontrolle des Directors des Lebensmittel-Untersuchungs-Amtes und der chem. Versuchsstation Herrn Dr. C. Schmitt dahier hergestellt, täglich frisch bei

H. Rueben, Geisbergstraße 3, Gartenhaus, und in der Niederlage bei Herrn Kunz, Ecke der Schwabstraße und Michlsberg! 14702

## Niederlage

### Cacao's,

der **P. W. Gaedke'schen** Chocoladen und Bisquits in allen Preislagen und ganz vorzüglichen Qualitäten.

15348 Hch. Eifert, Neugasse 24  
(„Hotel Einhorn“).

## Frischen Waldmeister (Maikräuter), vollsättige Orangen

per Stück 8, 10, 12 und 15 Pfg.  
(im Dutzend billiger)

empfiehlt 18331

Kirchgasse J. C. Keiper, Kirchgasse  
No. 32. No. 32.

Feinsten vollsättigen Schweizerkäse per Pf. 95 Pf. für Wirths und Wiederverkäufer bei 10 Pf. 85 Pf.  
" Holländ. Rahmkäse per Pf. 85 Pf.  
" Limb. per Pf. 40 Pf.

Ia Stearinlichter lose gewogen per Pf. 60 Pf.  
Ia Sternseife per Pf. 25 Pf., bei 10 Pf. 23 Pf.  
Glycerin-Schmierseife per Pf. 20 Pf., bei 10 Pf. 18 Pf.  
Crystall-Soda per Pf. 4 Pf., 10 Pf. 35 Pf.  
14257 J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

## Gier! Gier! Gier!

5 Pfg. per Stück, ¼ Hundert 1 Ml. 20 Pfg., Hundert 4 Ml. 75 Pfg. Schwalbacherstraße 71. 15179

## Aepfel.

Mehrere 100 Centner Tafel- und Kochäpfel hat billigst abzugeben J. Mehlinger in Mainz,  
50 (Ag. 2163) Markt 37 im „König von England“.

## H. Wenz, Eis handlung,

53 Langgasse (ehem. Spiegelgasse), 15729 macht hierdurch seine verehrliche Eis-Kundschaft darauf aufmerksam, daß der seitherige jüngere Ausläufer oder Eisträger Adam Koch seit dem 10. April sein & Dienstes entlassen ist

## Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Von April 1888 an befinden sich unsere Unterrichtsräume

**grosse Burgstrasse 4,** nahe der Wilhelmstrasse.

Privatwohnung und Atelier bleiben Emserstrasse 34, wo auch bis April noch alle Anmeldungen zu machen sind.

5559

# Größtes Special-Geschäft für Corsets.

Mein Lager ist mit den neuesten Façons für  
beginnende

### Frühjahrs-Saison

auf das Reichhaltigste sortirt und erlaube ich mir  
die geehrten Damen zur Besichtigung desselben  
ergebenst einzuladen.

### Bestellungen nach Maass

finden in jedem beliebigen Stoff und Façon sorg-  
fältigste Ausführung; auch werden **Reparaturen**,  
sowie **Waschen der Corsets** prompt und  
billig besorgt.

Eine Parthe **Atlas-Corsets** in tadellosem  
Schnitt gefertigt, verkaufe ich zu

### Fabrikpreisen.

## Wilhelmine Krönig,

Langgasse 15a, Langgasse 15a,  
Pariser Corset-Manufactur. 12626



## Seidenhüte, Filzhüte, Reise- und Uniformmützen

empfiehlt in größter Auswahl stets das Neueste

**A. Opitz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Kürschner.**

— **Reparaturen schnell und billig.** —  
Atelier im Hause.

9905

**Schul-Mäntzen und Taschen** in größter Auswahl  
Resaergasse 37. 14593

Gravenstrasse 26 werden **Verrenkleider** angefertigt,  
geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4128

**Augora-Katzen,**

1 Paar, ganz reine Rasse, billig zu verkaufen Rästrich No. 59.  
Mainz. (No. 19568.)

## Wiesbadener Allgemeine Hülfssassen.

89

1100 Mitgl. Abth. A.: Kranken-Versicherung. [R.-G. 5500 M.  
Die „Krankenk. f. Frauen u. Jungfr. C. S.“ erhebt bis Ende April nur Eine Mark Eintrittsgeld. Monatbeitr. 70 Pf. Sie zahlt 26 Wochen tägl. 70 Pf. Kronung, die Kosten f. Arzt u. Arznei, 9 Ml. Woch.-Unt. u. 60 Ml. Beerd.-R. Rente b. z. 500 M.] Abth. B: Lebens-Versicherung. [Rente b. z. 500 M.

Die „Frauen-Sterbekasse“ nimmt gehobne weibl. u. männl. Verl. ohne ärztl. Altert auf, fordert bis Ende April gar kein Eintrittsg., zahlt eine Rente b. z. 500 M. baar aus und erhebt nur 50 Pf. Beitrag beim Sterbef. eines Mitgl. — Anmeld. jederzeit b. d. Vorstandsmitgl. Donecker, Schwalbacherstr. 63, Retz, Hochstätt. 2, Bauer, Karlstr. 38, Berghof, Steigasse 11, Becht, Herrn-Gartenstr. 17, Giles, Adlerstr. 39, Letzius, Lehrstr. 1, Losacker, Schwalbacherstr. 63, Sauer, Albrechtstr. 7, Schuchardt, Hohenstaufen 1, Spies, Wal-amstr. 12, Wilke, Römerb. 8. Auch die Fett n. Rötherdt, Bleichstr. 4, u. Trimborn, Hirschgr. 14. sind bereit. Anträge entgegennehmen und Ausk. mit zu ertheilen.

## Lehr- & Erziehungsanstalt für Mädchen

von

**M. Schaus** (vormals C. Fetz),  
Wiesbaden, Louisestraße 10.

Gegründet von **Frl. W. Magdeburg** 1832. Beginn des Sommer-Semesters Montag den 19. April Vormittags 9 Uhr. Bespecte und Referenzen durch 15426

Die Vorsteherin.

## Höheres kathol. Mädchen-Institut

von

**W. & C. Wirtzfeld**, Rheinstrasse 48.

Beginn des Sommer-Semesters Montag den 16. April Vormittags 9 Uhr.

Nähre Auskunft ist zu ertheilen bereit der kath. Stadt-pfarrer **Dr. A. Keller**, Geistl. Rath. 13298

Kränze, Schleier, Kerzenbücher, Handschuhe.

Besätze.

Strümpfe.

Halskrausen  
für Damen  
Bahnstr. 20 (Kaiser-Halle),  
empfiehlt Strohhüte in den  
neuesten Formen, sowie Spitzen,  
Bänder, Blumen, Federn und alle  
Putzartikel in reicher, neuer Auswahl zu  
billigen Preisen.

Das  
Umformen und Aufputzen  
der Hüte

wird billig und geschmack-  
voll besorgt.

Brautkränze.  
Röcke.  
Kurzwaaren, Futterstoffe, Corsetten.

Häkelgarne.

Strickgarne in Wolle und Baumwolle.

Schürzen Kragen, Manschetten, Weisswaaren.

**Mene** 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchen-  
schränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nach-  
tische u. s. w. billig zu verkaufen bei  
14155 **K. Kimbel**, Schreiner, Karlstraße 32.

## Stipendien

### der Baurath Dieck'schen Stiftung.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins ist durch die oben genannte Stiftung und einige andere Zuwendungen auch in diesem Jahre wieder in der angenehmen Lage, an einzelne un-  
bemittelte und brave Handwerks-  
Lehrlinge oder an  
deren Lehrmeister eine nicht unbedeutende Unterstützung  
gewähren zu können unter der Bedingung, daß die betr. Lehrlinge  
die Fachschule mindestens an zwei Vormittagen der Woche,  
sowie die Sonntagszeichn. und Abendschule regelmäßig besuchen.  
Nur solche Anmeldungen finden Berücksichtigung, bei  
welchen die Lehrzeit der Jungen durch ein bestimmtes Verhältnis  
verhältnißg. g. regelt ist. Wir ersuchen diejenigen Meister oder  
Eltern der Lehrlinge, welche von dieser Vergünstigung Gebrauch  
machen wollen, sich baldigst auf dem Bureau des Gewerbe-  
vereins oder b. i. dem Unterrichteten anzumelden, woselbst auch  
das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

**Ch. Gaab.**

## An die Handwerks-Lehrmeister.

Der Vorstand des „Local-Gewerbevereins“ hat im Einver-  
ständniß mit mehreren Innungs-Vorständen beschlossen, auch in  
diesem Frühjahr für die Lehrlinge sämlicher Geschäftszweige,  
welche bis dahin ihre Lehrzeit beendigt haben, eine praktische  
Gefellen-Prüfung und im Anschluß daran nach Pfingsten  
eine Ausstellung der Arbeiten zu veranstalten. Die besten  
Leistungen sollen prämiert werden. Diejenigen Lehrlinge,  
welche an der Prüfung Theil nehmen sollen und deren Meister  
einer Innung angehören, sind bei dem Herrn Vorstand  
der betr. Innung, alle anderen Lehrlinge auf dem Bureau  
des Gewerbevereins bis längstens 15. April anzu-  
melden, woselbst auch jede nähere Auskunft über die Angelegen-  
heit gerne ertheilt wird. Es wird darauf gehalten werden,  
daß diejenigen Prüflinge, welche die hiesige Gewerbeschule be-  
suchen, sich auch einer theoretischen Prüfung unterziehen. Weiter  
wurde beschlossen, mit den Gefellenstücken auch Arbeiten solcher  
Lehrlinge, welche noch in der L. stehen, auszustellen, und  
sehen wir auch von dieser Seite recht zahlreichen Anmeldungen  
entgegen.

Für den Vorstand des „Local-Gewerbevereins“:

**Ch. Gaab.** Vorsitzender.

## Kunst- und Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester beginnt Dienstag den 1. Mai  
Vormittags 8 Uhr. Die Schule bietet jungen Bau- und  
Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich für ihren Beruf  
nötigen theoretischen Kenntnisse, sowie die erforderlichen  
Fertigkeiten im gewerblichen Zeichnen, Malen und  
Modelliren anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen  
der Woche statt und wird von 9 Lehrern, und zwar 1 Architekten,  
1 Mol. r. 1 akademisch gebildeten Zeichenlehrer, 1 Bildhauer  
und 5 Hilfslehrern ertheilt, doch ist es auch gestattet, nach  
Bereinbarung an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das  
Honorar für das ganze Semester beträgt 18 M.; unbemittelten  
und talentvollen Schülern kann das Schulgeld ganz oder theil-  
weise erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf  
dem Bureau des G. werbevereins entgegengenommen und wird  
dasselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorsitzende des Localgewerbevereins:

**Ch. Gaab.**

## Reinleinene Hemden-Einsätze

von 50 Pf. an, Hemdenstücke von 45 Pf. an, Leinene  
und Cordouetspitze, Stickereien u. c. empfiehlt in großer  
Auswahl zu äußerst billigen Preisen  
14720 **K. Ries**, Oberwebergasse 44.

Ein noch sehr guterhaltener, antik-r. 2thür. Kleiderschrank  
(Eichenholz) steht zu verkaufen. Näh. Exped. 14965

## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei  
**C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“. H. Stadtfeld. 86

### Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses **nur** der **Geerling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pf. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.



## Euthaarungs-Pulver

von G. C. Brüning, Frankfurt a. M.

Unbekannt bestes Euthaarungsmittel, giftfrei, ganz unschädlich greift die zarteste Haut nicht an und ist deshalb Damen besonders zu empfehlen. Wirkung sofort und vollständig. Es ist das einzige Mittel, welches ärztlich empfohlen, von der Medizinalbehörde in St. Petersburg zur Einfuhr nach Russland gelassen wird und bei der Weltausstellung in Antwerpen im dortigen Musée commercial de l'Institut supérieur de Commerce Aufnahme und ehrenvolle Anerkennung gefunden.

Preis per Dose 2 Mk., Einzel 25 Pf.  
Niederlage in Wiesbaden: Amts-Apotheke, Pharmacie Schellenberg, Langgasse 31. 178

## Über P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden so stärkend, reinigend und von den verschiedenen die Haarkeime zerstörenden Einflüssen befreit wirkt, wie dieses alibi währte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, angedeihende, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Beurkünisse), selbst vorgeschriftene Rahlheit. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. Im Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a

## Kothe's Zahnwasser,

altbewährtes, einzig bestes Conservirungsmittel der Zähne und Schuhmittel gegen Zahnschmerzen, à Flacon 60 Pf.

**Joh. George Kothe Nachf.**, Berlin.  
In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever, Carl Heiser, Hofflieferant**, und **Louis Schild**. 13508

## Professor Dr. Stahl's Wäsche-Glanz.

Das beste Mittel, um der Wäsche Glanz und Geschmeidigkeit, ganz wie bei Neuwasche, zu verleihen,

per 1 Flasche . . . . . 35 Pf.  
" 12 Flaschen . . . . . 3 Mk. 50 "

Alleinige Niederlage für Wiesbaden in der

**Seifen-Fabrik C. W. Poths**,  
Langgasse 19. 12712

Fernsprech-Anschluss No. 91.

Schöne Bettstellen und eintl. Kleiderschränke preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6. 10371

## Das Dachdecker- und Asphalt-Geschäft

von

**David Perabo**, Röderstraße 32, 12909

empfiehlt sich zur Übernahme aller Dachdecker-Arbeiten in Schiefer, Ziegel, Holzacement, sowie Dachpappe unter Garantie für vorzüglichste Ausführung, und hält Asphalt, Isolierplatten, Dachpappe und Theer zum billigsten Verkauf. Den Herren Architekten und Bauunternehmern empfiehlt die Einführungnahme meines Lagers, bestehend nur in Schablonenschiefern deutscher, englischer und französischer Ware, auch in verschiedenen Farben.

## Das Asphalt-Geschäft

von **Mauss & Meyer**, Kirchgasse 11,

empfiehlt sich im Anfertigen von allen Asphaltarbeiten mit bestem natürlichem Material bei solidester Ausführung zu reellen Preisen, sowie in Dacheindeckungen mit bestem Holz-Cement und Dachpappe mit langjähriger Garantie. Verkauf von Dachpappe. Hochachtungsvoll

11643 **Ph. Mauss**, Kirchgasse 11.

**Mauer-M. Schmidt**, Mauer-gasse 14, gasse 14, übernimmt Asphalt-Arbeiten jeglicher Art in solidester Ausführung unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen.

Eindeckung von Holzacement- und Papp-Dächern, Verkauf von Dachpappe, Asphalt-Isolierplatten und Theer. 10412

## Oelfarben

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,

## Fußbodenlacke

in verschiedener Färbung, rasch trocknend und haltbar,

## Leinölfirniss und Pinsel,

## Parquetbodenwickse, gelb und weiß,

## Stahlspähne

zum Reinigen der Fußböden

empfiehlt nebst sämtlichen Material- und Farbwaren in bester Qualität zu den billigsten Preisen

11561 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

## Oelfarben,

fertig zum Anstrich, Fußbodenlacke in allen Farben, schnell trocknend, Parquetbodenwickse, gelb und weiß. à Dose 1 Mk.

**F. R. Haunschild**, 17 Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

## Streichfertige Fussboden-Farbe,

innerhalb 4 Stunden trocknend und von größter Dauerhaftigkeit, per Pfund 40 Pf., Fussbodenlack, Parquetwachs, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben empfiehlt

14004 **Meh. Tremus**, Drogerie, Goldgasse 2a.

## Parquetbodenwachs,

### Terpentin & Stahlspähne

empfiehlt bei anerkannt vorzüglicher Qualität zu den billigsten Preisen

14403 **A. Berling**, gr. Burgstraße 12.

Ein gebrauchter Landauer, ein leichtes, vierfüßiges Wägelchen, sowie ein Meherwagen sind zu verkaufen Friedrichstraße 8. 13551

## Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

## Sand- und Fettfäuge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit Eisengarnituren, complet zum Versezgen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

## Abortgruben in allen Größen.

### Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

**Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,**

**Ost & Bind,**

Adolphsallee 88.

## Linoleum,

**Fußboden-Glanzlaak** in div. Farben aus der Karlsruher Lackfabrik

von **G. Behrens** in Karlsruhe.

Ist der einzige Bodenaufstrich, der die große Haltbarkeit des Keramiklacks mit der schnellen Trockenschnelligkeit des Spirituslacks in sich vereinigt und ist dabei billiger als alle anderen Fabrikate.

In Wiesbaden zu haben bei **Eduard Weygandt**, Kirchgasse 18, **Eduard Brecher**, Neugasse. 9363

## Rheinische Braunkohlen-Briquettes



Marke



Vergoldete Silbermedaille.

Silberne Medaille.

von der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquetten-Fabrik „Brühl“

empfiehlt als geruchlosen, vortheilhaftesten Stuben- und Küchenbrand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

9746 **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogeng. 15.

## Kohlscheider

Anthracit- und Flamm-Würfelkohlen sowie alle anderen Sorten Kohlen, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, buchenes und kief. Scheitholz und kief. Anzündeholz empfiehlt zu billigsten Preisen

**J. G. Plöcker**

(vorm. J. Heun),  
Schwalbacherstraße 73, 1 St.

## Nosen-,

Baum-, Cordon- und Weinbergspfähle, Schrupper- und Stanzbesenstiele, rohtannene Stangen und Latten ganz billig bei

13197 **L. Debus**, Hellmundstraße 43.

## Silbergrauen Gartenkies

**J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 9248

11½ lfd. Meter fast noch neue, grüngestrichenes Gartenbeländer nebst Pfosten billig abzugeben Moritzstraße 48. 15489

## Wilh. Linnenkohl, Kohlen-, Kohls- u. Brennholz-Handlung, Brennholz-Spalterei

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelshaidstraße) empfiehlt 8364

zweitmäigste prima Hausbraunkohlen,	
aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flammkohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellansößen:	
No. 1 Kuhkohlen-Lengr. pro 1000 Kilo M. 11.—	
" 1a Maschinentohlen (namentlich zu gewerb. Zwecken geeignet) " 1000 " 15.—	
" 2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40 bis 45 % Stückgehalt) " 1000 " 16.—	
" 3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50 bis 60 % Stückgehalt) " 1000 " 18.—	

## Ruhrkohlen I<sup>a</sup> Qualität.

Sämtliche Sorten aus den bestrenommierten Bechen, sowie Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. Flamm-, Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holzkohlen, Kohlkuchen und Anzündeholz empfiehlt für den Winterbedarf zu den billigsten Preisen.

**Th. Schweigguth**, Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.

Bei Abnahme von 3 Jahren Kohlen oder Briquettes werden 2 % Rabatt, bei Baarzahlung 2 % Sconto bewilligt.

Preis-Verants stehen gerne zu Diensten. 13415

## Die Holz- und Kohlen-Handlung

von

**Louis Kleber**, vorm. **H. Sternberger**,

32 Hellmundstraße 32, empfiehlt Ruhrer Ofen-, Stück- und Kuhkohlen, sowie Briquettes, Kohlkuchen, buchenes und liefernes Holz in jedem Quantum zu billigst auffeststellten Preisen. 11167

## Gustav Bickel, <sup>Helenestr. 8,</sup>

empfiehlt alle Sorten Kohlen, Briquettes, Anzündeholz und Kohlkuchen zu den billigsten Tagespreisen. 8760

## Kohlen.

Der Unterzeichnete beeindruckt sich, seinen verehrlichen Kunden die ergebene Mittheilung zu machen, daß bis auf Weiteres Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direkt aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt werden:

Ia Stück. Ofenkohlen 15, mit 50 % Stücken 16 Mark,

Ia Stückkohlen 19, ges. gew. Kuhkohlen 20 Mark,

Anthracit-Kuhkohlen in verschiedenen Größen 22 Mark,

Salon-Coals 19, gehacktes Nieseruholsz 26 Mark,

gehacktes Buchen-Scheitholz (ganz trocken) 26 Mark,

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im April 1888.

92 **Jos. Clouth.**

## Zimmerspähne zu haben Dranienstr. 17.

15267

Zimmerspähne fortw. farbenw. zu haben Platnerstraße, vis-à-vis dem alten Todtenhof. 12376

1—2 Waggons Anhängung zu verkaufen Welltrift. 20. 15581

## Ein Opfer.

Novelle von Karl Emil Franzos.

(11. Forts.)

"Fassung, Mädchen!" mahnte der Anwalt. "Hattest Du keine Stütze an Deinem Bräutigam?"

"Er war ja in Fratau, und wenn er am Sonntag zuweilen herüberkam, wie hätte er mir helfen sollen? Er hatte ja seinerseits auch Kampf genug mit seinen Eltern. Schon früher waren sie gegen mich gewesen, weil ich arm und eine Ruthenin sei; nun hatten sie auch einen wirklichen ernstlichen Grund, sich gegen unsere Verbindung aufzulehnen! Er blieb fest; wir müssen es eben tragen!" sagte er und lehnte zu seinem Onkel zurück. Ich aber mußte im Dorfe bleiben und all' die giftigen Reden anhören, mußte meinen Bruder leiden sehen und von ihm leiden!"

Hatte er, fragte der Anwalt, nicht damals auch mit dem Misko Streit?

"Nein — mit dem nicht! Der hielt sich ganz still, und nur mich sprach er einmal an, am Montag vor Frohleichtnam. Es war also einige Tage vorher, ehe das Unglück geschah; und wenn ich ihn damals recht verstanden hätte, vielleicht wäre noch Alles zum Guten ausgegangen. Freilich, meine Schuld ist es nicht, er war mir nun einmal mit Recht widerlich und sprach auch damals sehr sonderbar. Höret nur! Er begegnete mir im Walde, als ich eben unter einem Reisigbündel gebückt dahinschritt, und auf einem so engen Pfade, daß ich nicht ausweichen konnte, sondern stehen bleiben mußte. »Gib Raum!« sagte ich. — »Wollen wir uns nicht erst einen guten Morgen bieten?« fragte er. »Sind wir nicht eigentlich Verbündete? Ich denke, ich habe Dir damals einen guten Dienst erwiesen, und meine Schuld ist es nicht, wenn Ihr Beide, Du und Deine schwäbische Schlämmlühe, keinen rechten Gebrauch von meiner Mittheilung gemacht habt!« — »Schimpfe meinen Bräutigam nicht!« sagte ich. »Und was jenen angeblichen Dienst betrifft, so hast Du es nicht aus gutem Herzen gethan!« — »Sondern?« fragte er höhnisch. — »Aus gekränkter Eitelkeit, um Dich an der Marisia zu rächen!« — »Da magst Du Recht haben!« sagte er lachend. »Zum Theil ist es nur deshalb geschehen, aber zum Theil wirklich aus gutem Herzen. Nicht mit Deinem Tölpel von Bruder, aber mit Dir habe ich Mitleid gehabt, und um Dir dies zu beweisen, will ich Dir auch jetzt wieder eine merkwürdige Neuigkeit erzählen, sofern Du mir zum Dank dafür einen Kuß versprichst!« — »Hinweg! rief ich, »lieber sterben!« — »Ja! ja!« lachte er auf, »ich weiß, Du hassenst mich gründlich! Aber,« sagte er ernst hinzu, »vielleicht thust Du nicht recht daran, Mädchen! Vielleicht bin ich weit besser, als Ihr glaubt! Wenn Ihr mich nicht, kaum daß ich dieses Dorf betreten, gehegt hättest wie ein wildes Thier, weil ich ein Ungar bin und aus einem anderen Dorfe kam, wenn ich an eine Andere getommen wäre, als an die Marisia — nun, das ist nicht mehr zu ändern! ... Und darum mögen die Dinge gehen, wie sie wollen, und Du erfährst meine Neuigkeit nicht! Mag der Tölpel die Mehe heirathen — meinen Segen hat er!« Und er sprang bei Seite, in den Wald hinein, und noch von Ferne hörte ich sein höhnisches Lachen!"

"Das war also vier Tage vor der That?" fragte der Anwalt.

"Ja, am Montag. Ich setzte damals meinen Weg fort, kam heim, ging meinen Arbeiten nach und mußte dabei, ob ich wollte oder nicht, unauslöschlich darüber grübeln, was der Bursche mir etwa hätte sagen wollen. Ich machte mir Vorwürfe darüber, daß ich nicht freundlicher gegen ihn gewesen — vielleicht war es wichtig, vielleicht hätte es einen Ausweg aus dieser entsetzlichen Lage geboten. Ach! noch herbere Vorwürfe habe ich mir später darüber gemacht — und heute!"

"Da hast es seitdem erfahren?"

"Ja, Herr! ... So kam der Frohleichtnamstag heran. Mein Georg war herübergekommen und am Nachmittag, nachdem sich Christo hastig von uns verabschiedet hatte — denn nun besuchte er die Marisia auch am hellen Tage — ging ich mit meinem

Bräutigam zu seinen Eltern. Sie hatten gewünscht, mich zu sprechen, und so mußte mich Georg zu ihnen führen, obwohl uns beiden das Herz schwer war — wir ahnten ja, was sie sagen würden! Aber es kam noch schlimmer, als wir befürchtet. Die alte Mutter weinte bitterlich und beschwore mich, von ihrem Sohne zu lassen, der Vater hob die Schwurfinger gegen das Crucifix und beteuerte: »Wenn Du der Schwager dieses schamlosen Burschen wirst, so habe ich keinen Sohn mehr, und mein letztes Wort wird ein Fluch für Dich sein, damit Du verdammt und elend sieiest in dieser und jener Welt!« Ich bin stark, Herr, ich kann viel ertragen, aber als ich diese furchtbaren Worte hörte, wurde es mir dunkel vor den Augen und ich brach ohnmächtig zusammen. Georg mußte mich mit Hilfe einer Magd heimbringen, und obgleich die Schwäche gleich mich, dauerte es doch lange, bis ich meiner Sinne wieder völlig mächtig war und abermals meine Lage überdenken konnte. Ach! wie entsetzlich, wie trostlos war mir zu Muthe. In jener Nacht, wo ich mich schlaflos auf meinem Lager wälzte, empfand ich zum ersten Male ein Gefühl wie Hass gegen meinen Bruder, der nicht blos sein, sondern auch mein Glück in elender Schwäche so frevellich zerstörte. Ich wollte es nicht in mir auftun lassen und begann zu beten: »Gott, mein Herr, laß mich nicht schlecht werden! ... Gott, mein Herr, laß es nicht zu, daß ich meinen einzigen Bruder hassen muß ... Erbarme Dich seiner und meiner und schicke ihm ein Zeichen, daß er erkenne, wie unwert dieses Weib seiner ist! ... Wir sind in Licht und Frieden gewesen und ohne Schuld in Jammer und Beirücksicht gekommen, leise Du, Herr, uns Deinen starken Arm und führe uns wieder in's Licht zurück!« So stammelte ich in jener Nacht, aber der Frieden wollte nicht in mein Herz kommen, und der Schlaf über meine Lider. Langsam verging die Nacht, mir schien es eine Ewigkeit, bis endlich der Morgen graute. Da erhob ich mich, so schwach ich mich auch fühlte, richtete die Frühstückspuppe für meinen Bruder her und ging dann langsam in den Wald hinaus. Ich hatte unserer Frau Popodja versprochen, eine Schüssel Erdbeeren zu bringen und mußte mein Wort halten, weil es ohnehin ein geringes Entgelt für die Freundschaft war, welche ihr Mann, der hochwürdige Vater Nathaniel, uns immer an diesem Tage erwies. Denn am Tage nach Frohleichtnam ist vor fünf Jahren unsere Mutter gestorben, und obwohl wir ihn nicht dafür bezahlen konnten, las er doch immer eine Seelenmesse für sie. Aber es fiel mir hart genug, bis ich den Wald erreicht, und dann, bis ich eine Stelle fand, wo die Erdbeeren dicht zusammenstanden . . ."

Sie schöpfte tief Atem und erhob sich.

"Nun habe ich das Furchtbare zu berichten. Ich will es kurz machen. Die Stelle, wo ich die Beeren fand, war am Abhang gegen Fratau. Da stehen große Bäume und man überblickt eine tiefe, einsame Walsschlucht, welche mit niedrigem Gestrüpp bedekt ist. Man nennt sie die »Schlucht des Gregori«, ich weiß nicht, warum. Vielleicht ist ein Mensch dieses Namens dort verunglückt, denn mitten zwischen dem Gestrichen erhebt sich ein großes, rot angestrichenes Kreuz.

"Während ich mich also droben nach den Beeren bückte und nur zuweilen einen Blick nach der Schlucht werfe, gewahre ich unten eine Gestalt, einen Mann, der sich oftmals bückt und dann spähdend um sich sieht. Er kann mich nicht gewahren, weil mich die Tannen decken, ich aber sehe ihn deutlich. Und als er sein Antlitz erhebt, erkenne ich den Misko. Was er da treibt, scheint mir rätselhaft, bis ich zusehe, wie er einige dünne Zweigelein schneidet und künstlich zusammenstellt. Da begreife ich, daß er Vogelfallen stellt. Er scheint es aber nur zu thun, um sich die Zeit zu vertreiben, während er etwas Anderes erwartet. Denn immer wieder blickt er spähdend um sich. Da sehe ich, wie am Rande der Schlucht ein helles Gewand austaut, es ist ein Weib — die Marisia!"

(Go. II. 1.)

— Alle Neuheiten in Putz- und Mode-Waaren —

empfiehlt

14893

6 Marktstrasse 6, **M. Jsselbächer**, 6 Marktstrasse 6,  
im „Chinesen“. im „Chinesen“.

Geschmackvoll garnirte **Modell-Hüte**

stehen stets zur gefälligen Ansicht.

■ Damen-Costumes werden nach Maass angefertigt. ■

Damen-Mäntel-Confection.  
Grösste Auswahl

der neuesten

Jaquets, Umhänge, Visites, Promenades, Regenmäntel

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Anfertigung nach Maass unter Garantie für tadellosen Sitz.

**G. August, 4 grosse Burgstrasse 4.**

14816

**Petitjean frères,**

en gros, Stroh- und Filzhut-Fabrik, en détail,  
39 Langgasse 39,

weigt hiermit den Empfang der

neuesten Modelle in Stroh- und Fantasie-Hüten

an. Geflechte sind in den modernsten Dessins und Farben auf Lager und werden Hüte auf Bestellung in einigen Stunden angefertigt. Gleichzeitig empfehlen wir unsere Blumen und Federn, sowie alle in das Putzfach einschlagenden Artikel. — Putz wird auf's Eleganteste und Geschmackvollste ausgeführt. — Hüte zum Façonniren und Färben nehme stets an und werden solche schnellstens und billigst geliefert.

13202

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß der Bevollmächtigte H. Lorenz von jetzt ab Launusstraße 21 und der Caisse J. Scherf von jetzt ab Maistraße 12 wohnen.

15296 Die Local-Verwaltung.

**Stühle** aller Art werden billig geflochten, reparirt u. polirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 12368

Künstliche Zähne, Plombiren &c.

dauerhaft und schmerzlos zu reellen Preisen.

**H. Kimbel**, Nachf.: **W. Hunger**,  
Langgasse 19. 10341

**Schul-** Ranzien und Taschen, selbstgefertigt, schöne Auswahl. Nagel, Mauritiusplatz 6. 15653

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur geselligen Kenntniß, daß ich meine **Tapetier-Werkstätte** von **kleine Kirchgasse 3 nach Albrechtstraße 41 verlegt habe.**  
Ich empfehle mich gleichzeitig in allen **Pumpen- und Installatoren-Arbeiten.**

Hochachtungsvoll 15387  
**Johann Wallauer.** Schlosser und Installateur.

## Wohnungs-Wechsel.

Meinen werten Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur geselligen Kenntniß, daß ich mein **Tapetier-Geschäft** von **Kerostraße 15 nach Taunusstraße 21 verlegt habe** und bitte, daß mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll 14633  
**Karl Sauer.** Tapezirer und Decorateur.

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft nicht mehr **Walramstraße 17, sondern Helenenstraße 22.**  
14297 Achtungsvoll **Martin Steinritz,** Tapezirer.

## Geschäfts-Eröffnung.

Beige einer sehr verehrten Einwohnerchaft von Wiesbaden und Umgegend an, daß ich

### 5 Faulbrunnenstraße 5

eine **Sieb- und Draht-Flechtersel** eingerichtet habe.  
Es werden in meiner Werkstätte alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten versorgt, als: Drahtgeflechte für Hühner- und Vogelhäuser, Gartenzäune und Fenster u. s. w., Siebe für jeden Bedarf, Draht-Matratzen, Blumentische und Beeteinfassung. Reparaturen schnell und billigst.

Hochachtungsvoll 15307

**Conrad Tichatzky,**  
bischeriger Sieb- und Drahtflechter des Herrn Döring.

## Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kunden, sowie dem geehrten Publikum zur geselligen Kenntniß, daß ich meine Wohnung nebst Werkstatt von **Häusergasse 9 nach kleine Webergasse 10 verlegt habe** und bitte, daß mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

13207 Hochachtungsvoll  
**C. Hönge.** Sattler u. Weberstraße 10.

## C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,

41 Sonnenstraße 41, früher Goldgasse 6, 15171  
empfiehlt als eigenes Fabrikat die so beliebt gewordenen Schlaf-Divans, welche in einer Minute ein compl. Bett her vorbringen, Sessel und Chaises-longues mit Mechanik, Zusammensetzung-Betten, welche sich mit Zubehör in Größe einer Kommode zusammenstellen lassen. Garnituren, sow. alle sonst. Polstermöbel u. Betten werden sol. und eleg. angefertigt. Reparaturen finden bei schneller Ausführung b. l. Berechnung. — On parle fran-aise. English spoken.

## Amerikanische

## Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.  
8806 **Will. Leimer.** Schachstraße 22.

Unterzeichnete bringt ihre **Dampf-Feder-Reinigungs-Maschine** in und außer dem Hause in empfehlende Erinnerung.  
Frau Kath. Zöller, g. b. Hanstein,  
86 Michelsberg 8.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Herderreisenwagen in und außer dem Hause. **Lina Löller.** Steingasse 5. 107

## Piano-Magazin

von **Adolph Abler,** Ariston  
Klavier-Automaten. 29 Taunusstraße 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.  
Außerdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.

**Verkauf & Miethe.**  
Reparaturen & Stimmungen. 10

## A. Schellenberg.

Kirchgasse 33.

**Piano-Magazin** (Verkauf und Miethe).  
Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner** in Leipzig,  
sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-  
tönisch gebrauchter Instrumente.

**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.  
Alle Arten Instrumente, sowie sämmtliche Musikgen-  
fisten. Italienische u. deutsche Saiten. Fabrik von Zithern  
und Zithersaiten. Reparaturen. 10

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse  
No. 31, No. 31,  
**Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente  
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen  
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Mehrjährige Garantie. 10

Pa. strasse **Gustav Schulze,** Parkstrasse  
No. 9, No. 9,  
**Pianoforte-Handlung.** 1408  
Alleiniger Vertreter von Fischer & Fritzsch  
Pianino mit Patent-Stimmvorrichtung.

## Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6, 875

empfiehlt sich zur Anlage von



## Haus-Telegraphen

und Fernsprech-Einrichtungen  
bei solidester Ausführung unter  
Garantie.

Instandhaltung von electricischen  
Anlagen in Hotels und Privathäusern bei billiger Berechnung.

**Spitzen-Wascherei** in jedem Genre, Pata-  
Colifüren. Annahme für Maschinen-Näharbeit.  
Chemische Handtüch-Wascherei von Anna Katerba-  
12323 Langgasse 17, Eingang Thorbogen.

**Rud. Willers,** Tapezirer und Decorateur,  
Rengasse 4, Seitenbau,

empfiehlt sich als junger Anfänger den geehrten Herrschaften  
in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei feinstter Aus-  
führung zu billigsten Preisen. 1540



## Zur Barterzeugung

ist das einzige sicherste und reellste Mittel  
Paul Bosse's Original-Moustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Versandt dizeret, auch gegen Nachnahme per Dose Mf. 2.50.

Bu haben bei Herrn Louis Schild, Drogenhandlung, Langgasse 8.

1876



Schnellster Erfolg garantirt

innerhalb weniger Wochen beim Gebrauch v. Prof. Gerdens Haar- u. Bartelixir, vorzüglichstes Mittel zur Verbesserung des Wachthums von Schnurr- u. Bartendern, sowie Haupthaar. Preis v. 20g abz. Gebr. Anwendung in 3 Sprößen 2 Mark. Absolut unschädlich. Gegen Reduzierung oder Einschränkung des Haarsatzes allein recht direkt zu beobachten durch die Parfümeriefabrik von G. Seifert, Dresden-Trachenberg.

9825

## Möbel! Möbel! Möbel!

Mein Möbel-Lager befindet sich

**= 10 Langgasse 10, =**

1. Stock.

Gleichzeitig erlaube mir compl. Salons, Schlafzimmer und Speisenzimmer, sowie einzelne Theile, als: Sekretäre, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden und Console, Kanape's, Chaises-longues, Spiegel, Rückenschränke, Stühle, Kleiderstöcke, Handtuchhalter u. s. w., bei Bedarf bestens zu empfehlen und betone ondrücklich, daß die Preise derart billig gestellt sind, daß Jeder seinen Vortheil findet, der seinen Einkauf bei mir macht.

NB. Gebrauchte Sachen sind stets auf Lager und werden solche auch in Tausch angenommen.

13993

**D. Levitta, Möbel-Lager,**  
**10 Langgasse 10, 1. Stock.**

Post auswärts franco  
Von Hof.

Willige, reelle Dienstleistung.

**Größte Auswahl! Möbel Größte Auswahl!**  
in allen Hözarten und Formen, als: Kleider-, Bücher-, Küchen- und Schreibschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttischen mit und ohne Marmor, Verticow, Sekretäre, Sessel, Buffets, hochseine und gewöhnliche Betten, Spiegel in allen Größen, Sofa, Chaises-longues, Garnituren, ovale, rechteckige und Ausziehtische, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, sowie vollst. Salon-, Wohn- und Schreibzimmers-Einrichtungen empf. hlt bei oedigener Arbeit zu duftest billig gestellten Preisen

H. Markloff, Monargasse 15.

Webergasse 62 und alle Arten Holz- und Kupfermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzuheben. Chr. Garbrand, Taverne. 11-70 Klein. Albrechtstr. 43. Vaterre. 14592

Ein jetzt neuer, sehr wenig gebrauchter Kinderwagen ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein b. querner älterer Zimmerfahrtuhl sehr billig zu verkaufen b. i. Klein. Albrechtstr. 43. Vaterre. 14592

Eine Schrotmühle, noch neu, für Hand- und Dampfbetrieb, billig abzugeben bei Fr. Vetterling, Jahnstraße 8. 6832

## II. Große Stettiner Lotterie.

Ziehung unverzerrlich  
am 9., 10., 11. und 12. Mai 1888.

Zur Verlosung gelangen: Gewinne im Werthe von 60,000 Mark, und zwar: 1 G. v. B. v. 20,000 Mf., 10,000 Mf., 2000 Mf., 1500 Mf., 1000 Mf. u. s. w., welche aus voll-

wertigen goldenen und silbernen Gegenständen u. Lößlein bestehen.

Porto und Liste 20 Pf.

In Wiesbaden zu haben bei F. de Fallois, L. A. Haseke, Th. Wachter, C. Langer und F. R. Haunschild. 8476

**Marienburger Geldloose à 3 Mf., 1/4 à 80 Pf.**

Ziehung 17.-20. April. Hauptgewinn 90,000 Mf.  
**Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mf.**

Ziehung am 25. April sicher.

**Newwieder Rothe Grenz-Loose à 1 Mf.,**  
11 Loose 10 Mf. Ziehg. 25.-28. April. Hauptgew. 30,000 Mf.

**Casseler Pferde-Loose à 3 Mf.,**

11 Stück 30 Mf.

**Wormser Loose à 2 Mf.,**

11 St. 20 Mf. 2 Hauptgewinne 20,000 Mf. und 10,000 Mf. in Baar.

General-Agentur für Wiesbaden de Fallois, Schirm-Kabrik, 20 Langgasse 20.

Ziehung: 25. April 1888.

Die beliebten

**LOOSE** der Frankfurter Pferdemarktlotterie,

400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mf., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom

Secretariat des Landwirtschaftl. Vereins in Frankfurt a. M.

Bu haben in Wiesbaden bei Th. Wachter, Langgasse 31, F. de Fallois, Langgasse, und Wilh. Becker, Cigarren-Handlung. 241

**Die Hiegemann'sche** 15666

**Bettfedern-Dampf-Reinigungsanstalt**  
befindet sich jetzt Louisenstraße 41, früher Goldgasse 6. Die Federn werden in Gegenwart d. Publik. mis vereinigt.

Ein schöner Kinderwagen billig zu verkaufen b. i. J. Klomann, Feldstraße 9.

14884

## Hemden nach Maass

Qual. 1:  
Mk. 4.—

Qual. 2:  
Mk. 5.—

Qual. 3:  
Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,  
Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen  
Weiten vorrätig. 21690

M. Strehmann W<sub>we.</sub>,

Kleidermacherin,

große Burgstraße 14, 2. Etage  
(früher Bonifaziusstraße 18),  
empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen-Costüme  
nach neuesten Moden zu billigen Preisen. 13115

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum machen wir die  
ergebene Anzeige, dass wir

Taunusstrasse 49

ein

## Cigarren-Geschäft,

Specialitäten in Bremer, Hamburger und  
importirten Cigarren, sowie grosse Aus-  
wahl in egypt., russ., türk. und amerik.  
Cigaretten und Tabaken eröffnet haben.

Es wird unser Bestreben sein, durch reelle  
und gute Bedienung unsere werthe Kundschaft  
zufrieden zu stellen.

Hochachtend

M. Triesch & C<sup>ie.</sup>,  
Taunusstrasse 49.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere damit ver-  
bundene Blumen-Binderlei, und  
werden hierin stets allen Anforderungen durch  
Eleganz und billige Preise genügen.

14503

Die Obigen.

## Bilder-Rahmen,

Spiegel, Gallerien, Leisten, sowie alle Bergolber-  
Arbeiten billigst bei  
Moritzstraße 7, C. Tetsch, Moritzstraße 7.  
5824 Bergolderei und Bilder-Einrahme-Geschäft.

**Canarienhähnen** sind zu verkaufen Gris-  
bergstraße 26. 12650

## Damenkleiderstoffe

zur Frühjahr- und Sommer-Saison  
in den neuesten Arten und zu den  
billigsten Preisen, 14654

schwarze Cachemires,

doppeltbreit, reinwollen,

von Mk. 1.40 an per Meter empfiehlt

Robert Wagner,

Schwalbacherstrasse 15,  
vis-à-vis der Infanteriekaserne.

## Strohüte, Filzhüte

vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre,

Specialität in

Wiener Kinder-Strohhüten,

apart und elegant,

empfiehlt

J. Gibelius,  
Langgasse 25.

Reparaturen jeder Art prompt und billig,

## Corsetten

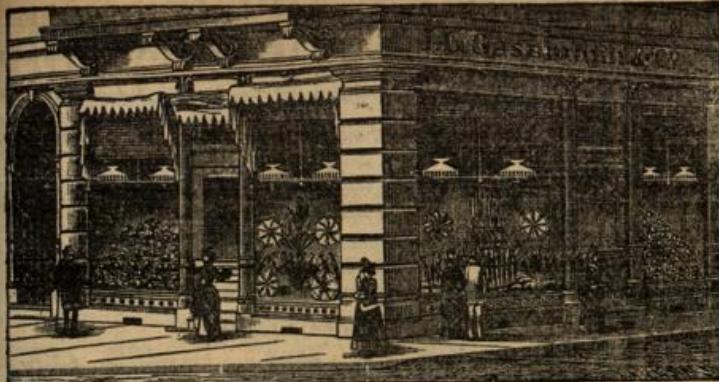
werden nach Maass angefertigt. Für  
hochelegante Facons, sowie tadellosen  
Sitz wird garantiert.

Confirmanden-Corsets  
zu aussergewöhnlich billigen  
Preisen.

Geschwister Oppenheimer,

9809 44 obere Webergasse 44.

In Haarnadeln ist das Neueste  
angekommen, schon von  
H. Knolle, Grabenstraße 3. 13809



## Sonnen- & Regen-Schirme

vom billigsten bis hochfeinsten Genre empfohlen in grosser Auswahl.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigst ausgeführt.

12745

**J. G. Gassmann & Co.**

Wilhelmstrasse 42a,  
Ecke der grossen Burgstrasse.

## Herren- und Damen-Garderoben

werden unzertrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vor kommenden Schäben.  
12653 Chem. Wasch-Aufzelt von L. Koch, Mühlgasse 4.

**Ed. Bing, Hutmacher,**

19 Markisstrasse 19.

Fabrik-Lager  
in

Filz-, Seiden- u. Strohhüten, Fantasie-Hüten, Chapeau claques, Reise-, Jagd- und Hausmützen, Confirmanden-Hüten, sowie allen Neuheiten der Saison.

### Schirm-Lager.

Specialität extra feiner deutscher, Wiener und englischer Hüte.

Anerkannt beste Marken, als: P. & C. Habig, Wien, C. Messmer, Wien, Christys, London, William Gärter & Cie, L. F. Rousselet's Patent Nutria.

Anfertigung nach Maass und Conformateur. Grösste Auswahl von den billigsten bis hochfeinsten Sachen.

Reparaturen prompt und billigst.

Das Ausbügeln der Cylinderhüte meiner werthen Kunden jederzeit gratis.

10609

**Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.**

Unser Verkaufslokal Webergasse 5 bleibt an Sonntagen geschlossen.

4737

Fortsetzung des Ausverkaufs  
in meinen sämtlichen  
Tapisserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren,  
antike Holzschnitzereien, sowie  
sämtliche Materialien zu Stickereien  
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgstrasse 17, W. Houzeroth, 17 grosse Burgstrasse.

1928

**Chem. Wasch-Aufzelt**  
von Adolf Thöle, Webergasse 45,

empfiehlt sich im chemischen Reinigen von Herren- und Damen-Garderoben.

**Wascherei.**

14086

Gutehaltene **Bücher** aus der Realchule  
billig abzugeben Friedrichstrasse 37.

15508

## Wäsche

gut gearbeitet, tadellos in Stoff und Sitz.

### Hemden

für Männer 3.-, 3.50, 4.-, 5.- etc.  
für Frauen 1.40, 1.60, 2.-, 2.50 „  
für Kinder -50, -65, -80, 1.10 „

### Damen-Röcke,

Shirting, 1.80, 2.-, 2.50, 3.- etc.  
gewebt, -90, 1.45, 1.70, 2.- „  
Stoff, 1.75, 2.25, 2.70, 3.- „

### Damen- & Kinder-Hosen

aus Chiffon -60, -75, 1.-, 1.25 etc.  
aus Cretonne 1.-, 1.20, 1.50, 1.70 „  
aus Cörper 1.10, 1.30, 1.60, 1.85 „  
aus Satin 1.20, 1.35, 1.60, 1.90 „

### Negligé-Jacken,

weiss und farbig, à 1.80, 2.50, 3.- etc.

ohne Leibchen mit Leibchen

### Kinder-Röcke,

gewebt, -75, 1.-, 1.15, 1.25  
gestrickt, 1.-, 1.25, 1.35, 1.50  
Parchend, -75, -90, -85, 1.10

### Baby- und Erstlings-Wäsche.

Hemden

à -20, -25, -35 etc.,

Windelbüschchen

à -75, 1.10, 1.60 etc.,

Jäckchen

à -40, -50, -60 etc.,

Wickelbinden

à -90, 1.20, 2.- etc.,

Lätzchen

à -20, -25, -30 etc.,

Taufjäckchen

-65, 1.-, 1.50 etc.,

Strümpfchen

in Wolle und Baumwolle,

Schlürzchen

in weiss und farbig,

Kleidchen

à -50, -70, 1.- etc.,

gestrickte

Corsettchen.

Bei Abnahme von  $\frac{1}{2}$  Dtzd. pro Nummer noch billiger.

### Denkbar grösste Auswahl!

Sämtliche Kinder-Sachen sind in verschiedenen Grössen, Qualitäten und Facons am Lager vorrätig.

12825

## Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd,  
Bremen-Umerika-Ost-Affen-Australien  
mittels der vrachtvoll eingerichteten Reichspost-Dampfer bei J. Chr. Glücklich, Wiesbaden. (Originalpreise.)

14908

# Emil Strauss,

vormals C. & H. Strauss,

26 Michelsberg, Michelsberg 26,  
WIESBADEN.

## Möbel-Fabrik & Lager,

gegründet 1825.

### Grösste Auswahl

von 14555

Möbeln, Spiegeln, Betten & Polsterwaaren  
jeglicher Gattung unter Garantie zu billigsten Preisen.

Übernahme  
sämmlicher Wohnungs-Einrichtungen & Decorationen.

■ Musterzimmer im Hause. ■

## Zur gefl. Beachtung!

Da ich demnächst mein

### Möbel-Lager

von Schwalbacherstraße 43 verlasse, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an einen großen

### Möbel-Ansverkauf

in meinen seitherigen Geschäftsläden

### 43 Schwalbacherstraße 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von  
Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,  
237 Auctionator und Taxator.

### Geschäfts-Uebergang.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass mein Kohlengeschäft  
an Herrn A. Brunn, Kohlenhandlung, Moritzstrasse 13,  
übergegangen ist.

Ich bitte das mir geschenkte Vertrauen auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll  
**August Koch.**

Mit Bezug auf Vorstehendes bitte ich das dem Herrn  
**Aug. Koch** geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und werde bemüht sein, durch Aufbieten alles Dessen, was in meinen Kräften steht, mir das Wohlwollen und die Gunst meiner verehrten Abnehmer zu erwerben.

Hochachtungsvol

**A. Brunn.**

14456

Die bei dem Kaufhaus des Hauses Lammstraße 6  
sich ergebenden Baumaterialien, als: Thüren, Fenster mit Falzousie-äden Schiefer, Dachziegeln und Dachfarben, Bretter, Fußböden und Lampries, Marmor- und Metallacher Platten, Porzellans- und Gussf-n. Transportir- und gewärmte Herde, gutes Bauholz, ein Spalier-Gartenhäuschen, eine Pumpe ic. sind zu verkaufen. Näh. vom 8. April ab auf der Abbruchstelle. 13361

Tischen-Tische, neu, p. St. o. Mtl. g. verl. Kalkt. 32. 15408

# MEY's berühmte Stoffkragen.

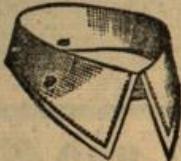
Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.



HERZOG  
Dtsd. M. -85.



LINCOLN B  
Dtsd. M. -55.



WAGNER  
Dtsd. Paar M. 1.20.

Jeder Kragen kann  
eine Woche  
lang getragen  
werden.



### Fabriklager von Mey's Stoffkragen in Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,  
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,  
W. Hillesheim, Kirchgasse 24,  
Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,  
Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24

oder direct vom

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.

### Gardinen-Wascherei.

Gardinen und Rouleau werden unter vorsichtiger Behandlung wie neu gewaschen, crème und écaré gefärbt und gespannt bei

C. Reuter, Louisenplatz 7.

Auch können Bestellungen bei Herrn Raudnitzky, Langgasse 30 abgegeben werden.

14027

### Mottenvertilgungs-Aufstalt.

Motten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden unter Garantie des Erfolges und ohne jeglichen Geruch zu hinterlassen in Möbeln, Kleider-, Bettwerk u. fischer getötet von C. Reuter, Tapizer, Louisenplatz 7.

NB. Wenn die Sachen Montags abgeholt werden, können sie den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein.

14028

### Wanzen und Taschen

von 2, 4 bis 6 Mark empfiehlt  
15257

Fr. Krohmann, Sattler, Häfnergasse 10.

### Büßt.

Eine Erinnerung von H. v. Götzendorff-Grabowksi.

Nachdruck verboten.

Hätten mir zu jener Zeit — ich befand mich damals nahe vor dem Professor-Eck — mehr Mittel zu Gebote gestanden, so wäre ich keinesfalls in jene Mietshäusern gerungen, worin außer einigen „Künstlern“ zweifelhaften Ranges nur kleine Leute wohnten. Ich mußte aber, wie ge-

sagt, meine Kostie in Betracht ziehen — und billig wohnte ich in der Miethstube; frei und ungenügt desgleichen. Mein Zimmer bot einen angenehmen, stimmungsvollen Fernblick; die alten, lieben Bücher und Bilder machten es mir schwül zur Heimstätte. Nun sollte die Arbeit wieder beginnen. Ich durste hoffen, einen ruhigen Studiowinkel gefunden zu haben; rechts vor mir wohnte ein Musiker, der tagüber fort war, links ein gleichfalls außerhalb beschäftigter Stubenmaler, dessen Weib in fremde Häuser waschen ging. Ganz wohl! Aber wer hatte mir gesagt, daß diese Bilder ein kindergütiger Himmel, was für ein Kind! — befähigt? Ich sollte dessen Schnell genug inne werden! Seine Stimme tönte auf, sobald ich mir nur die Freiheit nahm, ein Buch zu öffnen. Welche Stimme! Ich habe niemals vor oder nach dem etwas Neuhöriges vernommen, wußte auch nichts über zu Vergleichendes in der ganzen, großen Tonescalade des Weltalls! — Anfangs war es mir wirklich unmöglich, zu ergründen, welcher Gattung von Wesen mein unsichtbarer Plagegeist angehörte; ich bemühte mich auch eine Zeit lang hohenhaft, die grauenhaften Töne außer Acht zu lassen, meine Gedanken streng auf die Arbeit zu richten. Vergebens! Wenn ich ruhig studieren wollte, muhte es Nachts geschwehn, denn heimlich nur dann schwieg der Unhold im Mälerstübchen. Eines Tages endlich — ich hatte gerade eine sehr schwierige Ausführung unter des Feber — fahle ich mir ein Herz und ging, meinen Nachbarn zur Linken einen Besuch abzustatten. Nicht eben als Freund! Ich wollte mir nur das Gebilde, dem ich bereits eine beträchtliche Anzahl verzweiflungsvoller Tages- und schlafloser Nachtstunden verdankte, einmal gründlich in der Nähe besiehen und ihm, wenn möglich den Mund stopfen. Oh! Gefunden hatte ich's bald. Es saß inmitten des ärmlich ausgestatteten Zimmers am Boden, erfreute sich des unbekümmerten Besitzes einer alten, mundstückslosen Trompete und brachte mit ihrer Hilfe — aber auch recht anerkennenswerth ohne dieselbe — jene unbeschreiblichen ohr- und herzerreißenden Töne hervor, die mein ganzes Innere in Aufruhr versetzten hatten. Am Fenster saß eine junge, bleiche Frau; sie blickte lächelnd über ihre Flickarbeit fort auf das kleine Ungestüm herab, das ein Menschenkind zu sein schien, aber mit seinem grauen, häßlichen Gesichtchen, das nicht ein Menschen jung aussah, mit den spinnendärrten, beweglichen Armen und Beinen — eher einem Märchenbuch-Robolde gleich.

„Still, Bubi. Was steht zu Diensten, mein Herr?“ Die Frau schien nicht zu ahnen, daß sie ihren Nachbar vor sich hatte und zu welchem Zweck derselbe sie aufgesucht. Schnell karte ich sie über beides auf und ihr bleiches Gesicht ward währenddessen noch um eine Schattirung farbloser. „Ich dachte gar nicht, daß man's nebenan so deutlich hört.“ sagte sie dann gleichsam entschuldigend — „und daß es Jemanden stören könnte, wenn Bubi singt.“ Wenn Bubi singt! Ihr seligen Götter! Das nannte die Frau „singen“! Nun, sie mochte das halten, wie sie wollte; sie war Bubi's Mutter — von mir aber konnte es glücklicherweise nicht verlangt werden, ihre Anschaunungen zutheilen. „Meinen Sie nicht, daß es möglich wäre, das Kind wenigstens für einige Tagessstunden zum Schweigen zu bringen?“ fragte ich freundlich. Die Frau wiegte zweifelnd das Haupt. „Ja, schen Sie, lieber Herr, wir — mein Mann und ich — sind für gewöhnlich den ganzen Tag nicht daheim und Bubi muß allein bleiben. Da ist es ein Segen für uns, wenn er singt, statt, wie andere Kinder, nach der Mutter zu schreien. Bubi ist ebenso artig als häßlich, wissen Sie.“ Ebenso artig als häßlich! Das möchte stimmen. „Wenn man ihm nun unterhaltende Spiele gäbe?“ sagte ich. „Etwa ein Püppchen mit beweglichen Gliedern, oder dergleichen?“ Sie erröthete vor Vergnügen. „Das wäre ein Spaß für Bubi! Er ist gar so klug für seine vierzehn Monate. Über je besser ihm eine Sache gefällt, um so lustiger singt er, lieber Herr.“ hilf Himmel! Dann war es nichts mit meinem Plan. „Ich bin überzeugt, Sie haben sich in acht Tagen an Bubi's Singen gewöhnt,“ begann die Frau wieder. „Schen Sie, mit auf Arbeit nehmen kann mein Mann das Kind so wenig als ich. Sonntags tragen wir es bei gutem Wetter in's Freie, die Woche über sitzt Bubi, wie Sie ihn da sehen, bei dem alten Gerümpel und singt. Die Barbierfrau von oben sieht wohl hin und wieder nach ihm und gibt ihm sein Suppchen — im Übrigen ist er mutterseelenallein und würde alles mögliche Unheil anrichten, wenn er nicht diese große Singelust an sich hätte. Die Barbierfrau meint, in ihm stecke das Geing zu einem bedeutenden Sänger.“ Jawohl. Vielleicht für Hawaii! Besünde sich Bubi nur erst dort, dachte ich, laut hinzugegend: „Das ist alles recht schön, liebe Frau, aber ich befindet mich dicht vor dem Examen und muß Ruhe haben, werde mich also nach einem anderen Zimmer umsehen müssen.“ „O, ich hoffe nicht. Ich hoffe, Sie werden sich an Bubi gewöhnen, mein Herr. Schen Sie nur, er versteht Alles. Jetzt will er Ihnen ein Taschentuch geben.“ In der That schien der kleiner Unbold etwas derart zu bedächtigen. Er war, seine Trompete hinter sich herholzend, auf der alten blauen Jacke, die ihm als Teppich diente, zu mir

herangeskrochen und blickte mich aus ernsthaften, farblosen Augen an. Mit Verwünschungen hätte ich auf das „Taschentuch“ verzichtet, berührte aber, um die Frau nicht zu verlegen, flüchtig die zu mir emporlegenden mageren Fingerchen und entfloß dann, da Bubi zur Trompete griff — augenscheinlich, um seiner Capitulation durch eine der bekannten genialen Phantasien größeren Nachdruck zu verleihen. — Eine Stunde später hatte ich mich mit dem Wirth hinsichtlich eines allerdings erst in acht bis zehn Tagen zu ermöglichenen Zimmerwechsels geeinigt. Noch eine schwere Woche also, dann wirkte die Erbildung. Bubi schien sich die Aufgabe gestellt zu haben, meine beschworene Zweifel an seiner musikalischen Begabung in dieser kurzen Frist noch vollends niederguzusingen. Himmel, was produzierte der Junge! Eines Nachmittags — es war am dritten Tage nach meiner Rüste — trieb er's so toll, daß ich Buch und Feder in eine Ecke warf und ganz verzweifelt aus dem Hause stürmte. „Möchte Dir Deine Trompete im Halse stecken bleiben, Du abscheuliche, kleine Rang!“ Rein sehr christlicher Wunsch, ich gesteh' es. Er ward auch späterhin so bitter als möglich von mir bereut... Als ich, nach einer Stunde planlosen Umherstreifens, einigermaßen beruhigt heimkehrte, dämmerte es bereits und Bubi war verklumpt, so daß ich noch ein paar Stunden zu arbeiten vermochte. Am folgenden Tage rückte mein Venenum weit vorwärts; erst gegen Abend machte ich mir klar, woran das gelegen: Bubi „sang“ nicht. Wundervoll! Nun sollte es stott weiter gehen. Sonderbar — ich kam gar nicht mehr von der Stelle. Ich muhte immer hinhorchen nach Tönen, welche in Wahrheit heute nicht zu vernehmen waren, und immer wieder denken: Warum schweigt der Junge? Wie haben sie es angefangen, ihn still zu machen? Das hinderte mich recht am Arbeiten; heimlich ebenso, als ob Bubi „gehungen“ hätte... Abends, als die Waschfrau heimkehrte — ich vermochte ihren leisen, etwas müden Schritt zu erkennen — öffnete ich meine Thüre. „Was haben Sie mit dem Kinde gemacht, daß es heute so still war, Frau Heise?“ „Bubi ist krank,“ entgegnete sie niedergeschlagen. „Er mag nicht essen, nicht singen. Diese Nacht ging ein so böser Wind und mein Mann hatte das Fenster nicht fest geschlossen. Da mag Bubi sich erkältet haben.“ „Ich wünsche von Herzen gute Besserung,“ sagte ich. Sie sah mich groß an; etwas wie ein Vorwurf lag in ihrem Blick — in Worten etwa: „Du wolltest es ja sol' Nun hat der Himmel Deinen Wunsch erfüllt. Heuchle jetzt wenigstens nicht noch.“ Ich heuchelte wahrhaftig nicht! Möchte sich Bubi lieber ein paar Tage lang an meiner Arbeit versündigen, als daß er durch sein Verstummen Schatten und Leid auf das Dasein der armen, frenzbloßen Mälerleute herabrief... „Er liegt ganz still da und scheint zu schlafen,“ sagte die Frau am anderen Morgen, als sie zur Arbeit ging. „Vielleicht wird es nun besser, aber ich will doch versuchen, heute früher heimzuschreiten. Die Barbierfrau ist über Land und mit lädt's auch keine Ruhe.“ Die geduldigen, traurigen Augen der Frau gingen mir nicht aus dem Sinn. Sie schienen mich anzulagern und gewissermaßen für alles Folgende verantwortlich zu machen. Bestimmt setzte ich mich zur Arbeit. Nennen blieb alles still. Gegen Mittag pochte der Postbote an meine Thüre und überbrachte mir ein Schreiben meines Oheims. Diese nicht eben häuslich erscheinenden Ep stellten pflegten einander außerordentlich zu gleichen; die heutige enthielt noch eine besondere Schlussnotiz. „Nun habe ich Dir noch mitzuteilen, lieber Heinrich, daß der Reichspräsident v. W. Deines seligen Vaters intimer Freund — sich momentan in der Hauptstadt befindet und im „Könighof“ Wohnung genommen hat. Da er bei seinem neulichen Aufenthalt in meinem Hause lebhafte Interesse für Deine Bestrebungen verrichtet und mir versprach, Dir durch seinen Einfluss nach Kräften förderlich sein zu wollen, so hast Du die doppelte Empfehlung, Dich ihm ungesäumt vorzustellen. Ich gab Herrn v. W. Deine Adresse, hoffe aber, daß Du es nicht auf eine Einladung von seiner Seite ankommen lassen wirst...“ Das Besinnemachen gehörte niemals zu meinen Passationen. So beschloß ich deau, mich der unbekümmerten Pflicht loszert zu entledigen und ging an die erforderliche Umgestaltung meines äuferen Menschen. Dann, im letzten Augenblick vor dem Fortgehen, lauschte ich noch einmal an der Nachbarthür. Alles still. Ob Bubi schlief? Ein heiles Mitleidsgefühl für das arme, kleine Wesen, welches da in seiner Verlassenheit vielleicht mit Schmerzen rang, stieg plötzlich in meiner Seele auf. Gewiß war es richtig, oder gar Pflicht, daß ich hinging und nach dem kranken Kinde schaute. Jetzt, in der Erinnerung an jene Augenblicke, habe ich die deutliche Empfindung, damals von einer starken, unwiderrücklichen Macht vorwärts getrieben worden zu sein. Behutsam öffnete ich die Thür und trat ein. Bubi lag nicht mehr still! Er warf sich ungestüm von einer Seite zur anderen; sein Gesicht glühte und die Augen schienen, obwohl weit geöffnet, nichts mit Bewußtsein zu sehen. Und jetzt entspann sich ein unterdrückter Husten — kurz, röchelnd, strohweiß — der augenscheinlich mühsam atmenden Brust. Guter Gott! Das Kind hatte zweifellos Bräune oder Diphtheritis! Während mir dieser Gedanke durch

den Kopf schob, trat gleichzeitig die Erinnerung an jene dasmal in d. Verweisung ausgeschiedene Verwünschung vor meine Seele: Möchte Dir Deine Trompete im Halse stecken bleiben, Du abscheuliche kleine Range!... Es überließ mich heiss und kalt. Die Arbeit, der „Königshof“ — Alles war vergessen, außer dem Einen, daß so schnell als möglich Hülfe herbeigeschafft werden mußte. Zum Glück wohnte ein junger Arzt, mit dem ich derzeit studirt, nicht sehr fern; ich durfte auch hoffen, ihn daheim zu treffen, da er sich ganz im Beginn seiner Praxis befand. Mein Versuch gelang. Winnen kurzem stand Doctor Hubert am Bett des Kindes. Sofort erkannte er die Höhe der Gefahr und — daß hier nur die bekannte Operat. in helfen könne. Aber ging es an, in Abwesenheit der Eltern handeln einzugreifen? Dürften wir die Verantwortung allein auf uns nehmen? Es war unmöglich, die Leute schnell genug herbeizuschaffen, selbst wenn es mir gelungen wäre, ihren Aufenthaltsort ausfindig zu machen. Das Kind röchelte heftiger; krampfhafte Zuckungen durchliefen den kleinen Körper. Doctor Hubert begann seine Instrumente auszupacken. „Ich kann das nicht mehr mit ansehen,“ sagte er. „Ich muß thun, was ich für meine Pflicht halte. Rüde mich, wenn ich irrite, die Strafe treffen. — Reiche mir jene Schüssel mit Wasser herüber, Heinz. Du wirst mich doch unterstützen können.“

„Wenn es sein muß — gewiß.“

„In Gottes Namen denn!“ sagte er. „In Gottes Namen wiederholte ich und faltete die Hände, als sei ich wieder der Knabe, der betend am Krankenbett der Mutter kniete. — Hier konnte nur Gott helfen. „Nun bedarf ich Deines Beistandes, Heinz. Sei so gut!“ Doctor Hubert ging an's Werk!... Was für Augenblicke waren das! Noch heute vermöge ich mich ihrer nicht ohne lebhafte Bewegung zu erinnern!... Auf dem in Gottes Namen vollzogenen Werke ruhte Gottes Segen. Die Operation gelang. Bubi war gerettet. Hubert's ernstes Gesicht strahlte vor Glückseligkeit. „Sich nur, wie die Süge sich geglättet haben — wie friedlich er nun daliegt,“ sagte er — leiser hinzugegend: „Mein erster Patient!“ In diesem Augenblick ging die Thür auf; Frau Heise erschien auf der Schwelle und stürzte beim Anblick der befreimlichen Scene mit lautem Ausruf zum Bette des Kindes hin. „Mein Kind! Mein Bubi. Allmächtiger! was hat man mit unserem Kind gemacht!“ Nur mit größter Mühe und ganz allmälig gelang es uns, die erschrockene und fassungslose Frau dahin zu bringen, daß sie unsere Erklärungen anhörte und begriff. Dann allerdings kannte ihre Dankbarkeit keine Grenzen.

„Sie — Sie haben das Entsetzliche verhütet! Haben uns unsern Bubi gerettet!“ rief sie einmal über das andere und versuchte meine Hände zu fassen. Selbstredend verwies ich sie auf Hubert's weit höhere Verdienste um des Kindes Leben — der aber wollte von Dankesbezügungen erst recht nichts wissen; er hatte nur Sinn für seinen ersten Patienten und gebot der aufgeregten Mutter sehr energisch, sich ruhig zu verhalten. Schorscham kniete sie sich zu Füßen des Bettes nieder und hestete die verweinten Augen fest auf das kleine, jetzt wieder farblose Antlitz des schlummernden Kindes. Das war der Moment, wo ich mich meiner Mission und des dazu angelegten Visitenanzuges wieder erinnerte! Wie seltsam mühte sich letzter für einen objektiven Zuschauer in dem Vorgange der jüngst verlorenen Stunden ausgenommen haben! Ich nahm meinen Cylinder, drückte Hubert die Hand und ging. Für die Besitze war es natürlich zu spät geworden. — Nun ward Bubi täglich besser und täglich machte ich ihm einen Krankenbesuch. Herr Heise jun. behandelte mich mit herablassender Güte und gerührte, als er wieder auf der alten blauen Jacke am Boden zu sitzen vermochte, huldvollst einige seinem Alter entsprechende Spielsachen von mir entgegenzunehmen. Eines Vormittags, als ich mich gerade für den Besuch im „Königshof“, der nun ernstlich in Angriff genommen werden mußte, anzuleiden im Begriff stand, tönten zum ersten Male wieder ein paar Takte an mein Ohr, die an den vielverheizenden „Hawai-Sänger“ von ehemals gemahnt. Ich begrüßte sie mit aufrechtigem Entzücken, fuhr schnell noch einmal in meine häusliche Leinwandloppe und eilte hinüber. Frau Heise blickte mich einigermaßen besorgt an.

„Ach wird er Sie wieder stören! Aber übermorgen ist ja schon Ihr Umzugstag.“

„Deshalb komme ich nicht, liebe Frau, sondern ganz im Gegentheil, um diesem kleinen Künstler meine Gratulation zu seiner ersten „Gelangprobe“ auszusprechen. Wo ist denn aber Bubi's treue Gefährtin, die Trompete?“

„Die hab' ich versteckt. Wir wollen sie ihm nicht mehr geben; Ihre wegen nicht, Herr Referendar. Sie haben so Grobes für uns gethan —“

„Nichts da, liebe Frau! Heraus mit der alten Grenadie, wenn Sie mich nicht böse machen wollen!“

Bögernd ging die Frau zu ihrem Wandspärchen. Bubi, dessen

Augen ihr gefolgt waren, saß beim Anblick der Trompete einen halben Jubelrus aus und blickte sehr entzückt, als das Werkstück mir eingehändigt wurde. Ich kniete mich, all' meiner Würde vergessend, zu dem Kind auf den Boden nieder. „Jawohl, mein Söhnchen, Du sollst sie fogleich haben und mir gleichzeitig noch etwas zum Besten geben, bevor ich in den „Königshof“ gehe, wovon Du mich so lange zurückgehalten hast. Schau, was Du für ein kleiner Hexenmeister bist, Bubi! Jetzt überlieferst Dir der böse Onkel selber die Waffe, mit der Du ihn so erfolgreich bekämpfst und besiegi!“ Noch hielt ich die Trompete etwas hoch, daß das Kind sie nicht erreichen konnte, daneben stand Frau Heise, ihrer Arbeit vergessend, mit einem großen Topf und ditto Kochlöffel in der Hand. Wir müssen eine häusliche Gruppe abgegeben haben.. . Langsam senkte sich die Trompete zu Bubi herab.

„Oh! Ohiiii!“ jaulte das Kind, die Arme nach der gefieberten Gefährtin so vieler einsamer Stunden ausstreckend — — da ging leise die Thür auf: ein statlicher, älterer Herr erschien im Rahmen derselben. „Verzeihung — man sandte mich hier herauf. Ich suche Herrn Referendar v. Schellwitz.“ Jawohl, der war ich — aber ich hätte mich in diesem Augenblick gern verlängert und als den ehrenwerten Stubenwaler Jacob Heise ausgegeben! Beider ging das nicht. Dies gekräuslicht erhob ich mich, zog meine Jacke zurecht und trat vor: „Ich bin der Gesuchte mein Herr.“ Mühsam unterdrückte der alte Herr ein Lächeln. „Mein Name ist v. W.,“ sagte er. „Wenn Mudam nicht zum Berge summt, muß sich schon der Berg selber Bewegung zeigen. Wir, meine Clara und ich, wollten Sie, wenn möglich, Fogleich zu Tisch in den „Kaiserhof“ mitnehmen. Geht das?“ In diesem Augenblick tauchte hinter dem Studenten ein liebliches Mädchen auf, schelmisch unter rosa Gazewolken hervorlächelnd, auf. Ich hätte in die Erde sinken mögen vor Scham und Verlegenheit. Herr v. W., der meinen Seelenzustand erriet, wandte sich zum Gehen. „Machen Sie sich schnell zurecht, Schellwitz. Wir warten unten im Wagen.“ „Aber dürfen wir auch Herrn v. Schellwitz feinen — Studien entziehen, Papa?“ fragte der rosa Bub' sich ein Bischen waltlos und stellte sich auf die Fußspitzen, um das Zimmer besser überblicken zu können. „Nicht vorwirzig, Clara. Also beeilen Sie sich, Schellwitz.“ — — Ob ich mich beeile! Nach flüchtigem Abschiede von Bubi, der meinen Entführern in richtiger Erkenntniß des Sachverhalts ein wütendes Kriegsgeheul nachsandte, seine Trompete wie einen Datagan drohend dazwischen schwankend — beendete ich meinen Anzug und route bald darauf, der hübschen næsseweisen Clara gegenüberstehend, auf weichen Rissen durch die Straßen der Neidenz. Während der Fahrt schon erklärte ich den Herrschästen einigermaßen die Situation, in welcher sie mich getroffen, mußte aber meine kleine Geschichte, die ihnen aunehmend zu gefallen schien, während des Mittagessens in allen Einzelheiten wiederholen. Fräulein Clara zeigte sich bei dieser Gelegenheit sehr gutherzig und mädchenhaft. „Wir wollen etwas Häusliches — vielleicht ein Sommerkittelchen oder ein Hüttchen für Ihren Bubi kaufen, Herr v. Schellwitz,“ sagte sie — und ich darf es ihm dann selbst bringen und ihn „singen“ hören, nicht wahr? Wenn das keine Ding nur nicht so beispiellos häßlich wäre!“

„O, damit ist es wirklich nicht so erg, als man zuerst meint. Bubi kann zuweilen sehr niedlich sein,“ entgegnete ich eifrig. Ja, so weit war es mit mir gekommen! Seit jenem Tage, da das schwache junge Leben gewissermaßen in meiner Hand gelegen und durch mein Darguthum dem Tode abgelaufen war, verknüpft mich ein besonderes, magisches Fädchen mit demselben. Es war mir auch immer, als hätte ich dem Kinde noch etwas abzubitten. . . .

Kittelchen und Hüttchen wurden gekauft und von Fräulein Clara eigenhändig abgeliefert. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich Frau Heise so aufrichtig beglückt und Bubi selbst so unwiderstehlich liebenswürdig, daß der enthusiastische Bacfio baldigst Wiederkehr versprach. Clara blickt auch immer Bubi's wohlwollende, allzeit hilfsbereite Schutzpatronin und ist es noch heute, wo die Trompete längst in den Ruhestand und Bubi in eine weniger idyllische Phrasé seines Lebens getreten.

Hebrigen habe ich mich an Gläckchen für jene mir derzeit bereitstehende Verlegenheit in raffinirtester Weise gerächt: — ich habe sie geheirathet. Eine nachhaltigere Strafe vermochte selbst mein juridisch geschärfter Beistand nicht zu erkennen. Sie leidet sehr darunter. Wir leiden beide — gegenwärtig unter den musikalischen Leistungen unseres Jüngsten, dessen stimmungsvolle Solovorträge mich — obwohl ihnen jene, Bubi's Phantasie ausszeichnende Kraft und reizende Originalität vollkommen abgehen — immer wieder lebhaft an die soeben erzählte kleine Episode aus vergangenen Tagen erinnern!

Eine Trompete hab' ich aber unserem Jungen bis jetzt noch nicht zur Verfügung gestellt.

### Bekanntmachung.

Der Dünger von 150 Pferden (auch geheist) ist vom 1. Mai 1888 ab anderweit zu verpachten.  
Offerter sind bis zum 22. d. Mts. auf dem B reau in der Artill.-Caserne abzugeben, Bedingungen daselbst einzusehen.  
301 2. Abtheilung Feld-Artill.-Regs. No. 27.

### Bekanntmachung.

Die Frau Geheime Commerzienrath Marcus Berlé Wwe. hat im Jahre 1881 der Stadtgemeinde Wiesbaden ein Capital von 5000 Mk. unter folgenden Bedingungen überwiesen: 1) Die Binsen desselben sollen verwendet werden zur Unterstützung von in Wiesbaden geborenen und erzogenen, bedürftigen, jungen Leuten nicht unter 14 Jahren befußt Erlernung eines Handwerks. Junge Leute israelitischer Religion erhalten den Vorzug. Dieselben müssen gute Schulzeugnisse besitzen und sich adelig geführt haben. Eine Commission, bestehend aus dem jeweiligen Ersten Bürgermeister als Vorsitzenden, dem Vicarienten der städt. R. altschule und dem Vorsteher der israelitischen Cultusgemeinde, hat nach vorh' ergangener Aufforderung zur Reibung über die Gutheiln zu beschließen. Der Beschluss ist sodann zu veröffentlichen. 2) Jeder Stipendiat soll die vollen Binsen während der Dauer von 3 Jahren, in denen er Handwerkslehrling ist, decent erhalten, daß zunächst das Lehrgehd und die nötigen anderen Ausgaben daraus bestritten werden. Der hiernach verbleibende Rest soll bei der Nassauischen Sparcasse angelegt und ihm bei Eintritt seiner Mündigkeit ausgehändigt werden, um als Capitalbeitrag bei der Selbstständigkeitsmachung zu dienen. Stirbt ein Stipendiat während der Lehrzeit, so soll nach Vorschrift des §. 1 ein anderer an seine Stelle treten. Stirbt ein Stipendiat nach zurückgelegter Lehrzeit, aber vor seiner Mündigkeit, so soll der bei der Nassauischen Spa cesse angelegte Betrag dem Stiftungs-Capitale zugeschlagen werden. Bewerbungen um das jährlich 225 Mk. betragende Stipendium für die Jahre 1888, 1889 und 1890 sind unter Vorlage der Schulzeugnisse bis zum 15. Mai d. J. hierher einzureichen.

Der Oberbürgermeister.  
v. Hell.

Hente Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab,  
wird auf der Freibank leichtverstüttiges 15799  
Ruhfleisch ver Pfd. 38 Pf.  
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

### Sämtliche Schulbücher.

Karl Wickel, 15001  
Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse.

Langgasse 8. Langgasse 8.  
**Kaiser-Pfeifen**  
in neuester, schönster Ausführung empfiehlt zu billigen  
Preisen Carl Hassler, Drechsler. 15495

**Wohnungs-Wechsel.**  
Keinen geehrten Kunden und Gönnern zur Nachricht, daß  
ich meine Wohnung von ll. Kirchgasse 1 nach kleine Kirch-  
gasse 4 verlegt habe. Indem ich mich gleichzeitig in allen in  
mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, zeichne  
Hochachtungsvoll  
14806 L. Wessel, Schneidermeister.  
Lehrstraße 2 Bettfedern, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 8687

### Männergesang-Verein.

Hente Sonntag den 15. April Abends 8 Uhr:

### Liedertafel mit Tanz

(Promenade-Anzug)

in den Sälen des Casino.

Hier u laden wir unsere geehrten inaktiven Mitglieder,  
wie Besitzer von Gastkarten ergebenst ein.

113 Der Vorstand.

### Zither-Verein.

Der Verein veranstaltet hente Sonntag den 15. April  
Abends 8½ Uhr im „Hotel Schützenhof“ einen

### Familien-Abend mit Tanz,

wonu wir Freunde des Vereins ganz ergebenst einladen.

111 Der Vorstand.

### Rathol. Lehrlings-Verein.

Der Unterricht für das Sommer-Halbjahr beginnt  
Sonntag den 22. April Vormittags 9 Uhr.

Anmelungen zum Verein werden im Vereinshause, Schwal-  
bachstrasse 49, jederzeit angenommen.

217 Der Vorstand.

Zu

### Confirmations-Geschenken

empfehle mein Lager  
in allen

zu  
bekannten billigen  
Preisen.

**Gold- und Silberwaaren**

Chr. Klee,  
12565 Webergasse 24.

### Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten  
Qualitäten, die billigsten Preise,  
sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's

### Normal-Schuhwaaren

findet man stets bei

13805 Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Geschäft gegründet 1866.

Ich wohne jetzt 13975

13 grohe Burgstraße 13, Lehmann's Conditorei gegenüber.  
Stolley, Cand. med. et chirg. dent. Sprechstunden für Bahn- und Mundkrankte von 9—6 Uhr.

J. St. Goar, Antiquariat in Frank-  
furt a. M., lauft besseres  
antiquarische Werke. (Man. No. 647.)

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:  
**Große Tanzmusik.** 183

## Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

## Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pf. — Flasche Bier 85 Pf.  
14689 Ph. Scherer.

## Dreikönigsteller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.  
14651 Xaver Wimmer.

## Stiftskeller.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: Tanzmusik.

## „Goldenes Lamm“, Metzgergasse.

Heute sowie jeden Sonntag: Grosses Concert.  
Entrée frei. L. Elbert. 14685

## Saalgasse 26. Restauration Georg,

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 12694

## Frei-Concert.

## „Zum Grünen Baum“,

Marktstraße 12.

## Französischer Lagerbier,

$\frac{2}{10}$  Liter 10 Pf.,  $\frac{4}{10}$  Liter 12 Pf.,  
reine Weine per Glas von 25 Pf. an,  
guten Mittagstisch von 50 Pf. und höher,  
warmes Frühstück von 30 Pf. an 15405

empfiehlt Aug. Waldhaus.

## — Quellenhof. —

Exportbier der Rhein. Brauerei, Mainz,  
sowie Münchener Franziskaner-Keller. 15708

## Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichnete empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung  
von Hochzeiten, Säufers, Kaffee-Gesellschaften u. c. Gleichzeitig  
empfiehlt meine ff. Biere, reine Weine, Kirschwein,  
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.  
Achtungsvoll H. Mehler. 2898

Um Irrthümer zu vermeiden,  
diene zur Nachricht, daß sich meine  
**Wild- u. Geflügel-Handlung**  
nach wie vor

## 3 Marktplatz 3

befindet.

## Joh. Geyer, Hofsieferant

St. Hofstätte des Kaisers und Königs Wilhelm I.,

St. Hoheit des Herzogs von Nassau,

15325 Gr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

## Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

## Gustav-Adolphstraße 6.

15252 Aug. Bohn, Linir-Anstalt

Auf die Annonce der Frau Hoffspengler Kuhn diene  
geehrten Kundschafft zur Nachricht, daß ich nicht  
ihrem Geschäft entlassen wurde, sondern aus freiem Willen  
ausgetreten bin. Achtungsvoll  
15588 C. Kissel, Spangler, Goldgasse 9

Eine vorzügliche Möbel-Politur  
empfiehlt in Flaschen à 1 Mt. die Drogerie von  
12582 H. J. Viehoever, Marktstraße 23

Mineral- und Süßwasser-Bäder  
werden nach jeder beliebigen Wohnung, sowie auch nach  
wärts bei billiger Berechnung geliefert. 150  
Gustav Bree. II. Schwalbacherstraße 16, Part

Noseupfähle, grün angestrichen und urang  
strichen, in verschied. Größen  
empfiehlt billigst Julius Praetorius. Samenhandlung  
12945 26 Kirchgasse 26. 159

## Rührköhlen

in stückreicher Ware per Fuhré (20 Centner) über die Stu  
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Min  
Rührköhlen per Fuhré 20 Mark empfiehlt  
Biebrich, den 5. März 1882. A. Eschbächer.

Grude-Coats, prima Qualität,  
frisch ausgeladen, empfiehlt die Stohlen-, Coats-  
Holz-Handlung von Willh. Kessler. 150

Herrenkleider werden reparirt und chemisch  
reinigt, sowie Hosen, welche  
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach  
gestreckt. W. Hack. Höfnerasse 9. 100

Bianino, noch gut & tauft gebracht. Rbd. Häuserg. 13 II. 140

Ein gutes Taschentuch zu verkaufen Dircharaben 5.  
Verschiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Risse  
Deckbetten, Cophä und Chaise-longue billig zu  
kaufen Kirchgasse 7.

Ein kleiner Mahagoni-Secretar ist billig zu verkaufen  
Rbd. Dogheimerstraße 24. Seitenbau. 150

Gebr. Kanape billig zu verkaufen Römerberg 5, 1 St. 150

Ein Mahagoni-Büffet und Ausziehtisch billig  
verkaufen Oranienstr. 15. II. 150

Eine spanische Wand zu kaufen gesucht. Rbd. Exped. 150

Ein Badenabschluß zu verkaufen Vanuasse 4. 1. S. 150

Drei complete Drdonanz-Bäume (ein ganz neuer)  
Borderzeuge, und Marschhalstern billig zu verkaufen.  
15075 Ph. Mohr. Friedrichstraße 150

Ein Ein- oder Zweispänner  
(Laudauer) mit Nummer  
kaufen gesucht. Näh. Exped. 150

Restaurationsherd  
und ein Handhaltungsherd, wenig gebraucht, zu verkaufen  
bei W. Hanson. Bleichstraße 2. 150

Ein Küferkarren ist billig zu verkaufen bei  
14196 Küfer Bauer, Nerostraße 150

Erste Qualität Mistbeet-Erde wird in großem und  
Quantum abgegeben bei Gärtner Rühl, Dogheimerstr. 60. 150

## Wein-Restaurant

von

**J. Sinss,**

Friedrichstraße 48 (früher Langgasse 5). 15892

Heute Abend von 6 Uhr ab:



## Kalbskopf en tortue.



## Restaurant „Zum Kronen-Bräu“,

4 Häfnergasse 4.

Empfehle heute und folgende Tage seinstes Bock-Bier aus der „Wiesbadener Kronen-Brauerei“, reichhaltige Speisenkarte, besonders 55 Cm. lange Wiener Würste mit Sauerkrat und Purre 50 Pf.  
15915

Hochachtungsvoll Wilh. Feller.



7 Mühlgasse 7.

## Stadt Coblenz.

Sente Sonntag:

Ausstahnt von

Kronen-Bock,  
hierzu Münchener Bock-Würstl.

Es laden freundlich ein

Leopold Menges.



## Bock - Bier.

Nur überzeugen

## 5 Faulbrunnenstraße 5.

Ich mache meine geehrtesten Gäste und die Nachbarschaft bekannt, daß ich heute Sonntag und morgen Montag schweres Kronen-Bockbier in Achtungsvoll nehme.

Martin Väth.

Brom-, Pyrophosphorsaures Eisenwasser,  
Selters- & Sodawasser

eigener Darstellungsweise empfiehlt die

Drogerie Otto Siebert,

geprüft als Apotheker,

vis-à-vis dem neuen Rathause.

Prima Frühkartoffeln,  
Maus-, sowie Victoria Kartoffeln  
empfiehlt A. Momberger. Moritzstraße 7. 14771

## Mauskartoffeln

15916

im Kumpf wie im Centner noch fortwährend zu haben Soalgasse 30.  
50-60 Ltr. gute Milch können täglich abgegeben werden. Näh. Egred. 15457

Ein gut erhaltener transportabler Herd mit Rupfer-  
griff preiswürdig zu verkaufen Wilhelmstr. 42a, 3. St. 18514

## Cocos-Zeppiche &amp; -Matten

in ganz neuen Mustern, in sehr schwerer Ware, extra für Hotels gefertigt, empfiehlt zu Fabrikpreisen. Muster stehen zu Diensten.  
11378 Adam Schildge IV. in Rüsselsheim.

## Tapeten-Agentur

(Vertretung für Herrn A. Wild). 14820

Nur neueste Muster. Billigste Preise.  
Wellitzstraße 6. Chr. L. Häuser, Wellitzstraße 6.

D.R. Patent.

Thüre Verkauf  
zu!

in 7967

Kein Zuschlagen!  
Kein Offenbleiben der Thüren!  
Selbstthätig geschlossen

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten anerkannt als vollkommenes und dauerhaftes System. 20000 St. im Gebrauch.

= Zahlreiche behördliche Atteste. =

Kostenf. Probesatz. Keine Thürbeschädig.

2 Jahre Garantie. — Prospekte fr. gratis.

Schulze &amp; Röschel

Frankfurt a. M., Schäffergasse 15.

Wiesbaden:

## M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

## Polster-Möbel und Betten,

sowie Bettfedern und Daunen

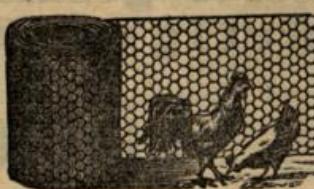
empfiehlt zu reellen Preisen

9084 W. Kolb, Ellenbogengasse 13.

## Ausverkauf

wegen Umbau meines Hauses verkaufe Lampen, Hand- und Küchengeräthe, emaillierte und verglasierte Kochgeschirre zu bedeutend herabgesetzten Preisen

10830 Carl Koch, Ellenbogengasse 5.



Berzincktes  
Drahtgeflecht,  
Stacheldraht,  
berzinckten  
Eisendraht,  
Gartengeräthe etc.

empfiehlt 14997

Nen-  
gasse 18, Louis Zintgraff, Neu-  
Eisen-Handlung, Hand- und Küchengeräthe - Magazin.

## Künstliche Dünger:

Chili-Salpeter,

Thomas-Schlae,

Kali-Ammoniak,

Phosphorit-Superphosphat

für Feld, Garten und Wiesen empfiehlt 14994

Philip Nagel,

Comptoir: Neugasse 7. — Lager: Grabenstraße 30.



Von Samstag Abend ab auf wenige Tage:

Ausschank eines hochfeinen

# Kronen-Bock

bei unserer gesammten hiesigen und auswärtigen Kundenschaft.

Wiesbadener Kronen-Brauerei,

Actien-Gesellschaft.

15786

**Damen, Heim**  
welche gesonnen sind, ihren Haushalt aufzugeben, finden in einem  
eines schönen Städtchens liebevolle  
und billige Aufnahme. Öfferten  
erbeten sub M. D. 48 an **Haasenstein & Vogler,**  
**Wiesbaden.** (H. 61747.) 241

Bringe meine Gardinen-Wascheret und Spannerei,  
weiß und crème, sowie meine Berliner Glanz- und  
Reinwascheret und Bügleret zu den billigsten Preisen in  
empfehlende Erinnerung.  
15687

Frau Noll, Wellstrasse 26.

Ein fast neuer Holztisch für 5 M. und ein schönes Steh-Schreibtisch, für ein Bureau passend, für 9 M. zu verkaufen  
bei **J. Weissmantel, Stichgasse 11.** 15712

**Atelier** für künstliche Zahne und ganz  
zähne, Zahnsleisch-Emaile-Zahne. **Plombiren** (Gold, Am-  
gam, Cement etc.). Schmerzlose Operationen.

**C. Dietz, Schützenhoffstraße 1** (Ecke der Langgasse).  
Sprechstunden: 9—12 Vorm., 2—6 Nachm.

Meine Wohnung verlegte ich nach

**Stiftstrasse 24.**

**Fr. Göbel, vorm. W. Müller, Zimmermeister,**  
Zimmerplatz: Kellerstrasse.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmers-  
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren  
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.**

# Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Gründung des Sommer-Semesters der Schul-Anstalten: Mittwoch den 18. April Nachmittags 3 Uhr im Schullokale Schulberg 12, Zimmer No. 11.

## Fortbildungsschule für Mädchen.

Unterricht (Montags und Donnerstags von 5—7 Uhr): Deutsch, Correspondenz, Geschäftsaufsätze, kaufmännisches Rechnen, einfache Buchführung, Wechsellehre.

Das Schulgeld beträgt 3 Mk. pro Halbjahr und wird auf Wunsch erlassen.

Anmeldungen nehmen entgegen: Die Herren Hauptlehrer **Hölper**, Schulberg 10, und Lehrer **Küster**, Nerostraße 46.

## Flick- und Nähsschule.

Unterricht (Mittwochs und Samstags von 5—7 Uhr): Flicken, Stopfen, Nähen, Buschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, Waschezeichnen.

Das Schulgeld beträgt 2 Mk. pro Halbjahr und wird auf Wunsch erlassen.

Anmeldungen nimmt entgegen: Fräulein **Mayer**, Lehrerin in der Vietor'schen Frauenarbeitschule, Emserstraße 34.

## Bibliothek.

Schulberg 12, Zimmer No. 5,

über 2000 Bände umfassend, Samstags von 1—3 und Sonntags von 10—1 Uhr zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet.

Anmeldungen zum Eintritt in den Verein werden fortwährend gerne entgegengenommen von den Herren **C. W. Peths**, Langgasse 19, **Chr. Jstel**, Webergasse 16, **Dr. Kühn**, Karlstraße 9, und **J. Weber**, Wörthstraße 7.

Der Mitgliederbeitrag ist ein freiwilliger, beträgt jedoch mindestens 3 Mk. pro Jahr. Mitgliedern, welche einen Beitrag von 6 Mk. und mehr bezahlen, wird die monatlich erscheinende Zeitschrift der Gesellschaft „Der Bildungsverein“ kostenfrei geliefert.

## Der Ausschuss.

# Tapeten

von den billigsten bis zu den höchsten Sachen.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

**Wilhelm Gerhardt,**

40 Kirchgasse 40.

(„Zum rothen Haus“).

Eine große Anzahl Reste und zurückgesetzte Sachen unter dem Fabrikpreise.

8700

Ein prachtvoller, äußerst solid gearbeiteter, 3theiliger Mahagoni-Spiegelschrank, wie neu, Anschaffungspreis 900 Mk., ist für 280 Mk. zu verkaufen Mauergasse 15.

15554



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.  
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

## Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf. g.

Im Abonnement billiger.

12482

Meinen geehrten Kunden, Gönnern und Nachbarn zur gefälligen Nachricht, daß ich von heute an Nerostraße 11a wohne. Mein gutausortiertes Lager in allen Neuheiten der Catton zur Anfertigung von Herren-Garderoben halte ich bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

L. Strack, Herrenschnieder.

14792

## Meine Wohnung

befindet sich vom 3. April ab Faulbrunnenstraße 5.  
19627 Frau Wieth, Gebamme.

Reparaturen,  
sowie Renoviren  
z. g. und billig.



Wäber, Webdrat,  
Göffe, Grausen,  
Rapseln einsetzen.

## Das Kinderwagen-Bazar Schweizer,

18 Ellenbogengasse 18, zunächst dem Markt,  
empfiehlt als Specialität: 11774

Kinder-Liegewagen . . . . .	von M. 12 bis M. 80,
Kinder-Sitzwagen . . . . .	" 12 " 35,
Kinder-Sitz- und -Liegewagen . . . . .	" 25 " 50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausstattung . . . . .	" 35 " 100,
Kinderstühle . . . . .	" 6 " 20,
Puppenwagen . . . . .	" 2 " 12.

Sämtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf  
ganz besonders aufmerksam mache.

Illustrierter Catalog auf Verlangen gratis und franco.



## Blumenhandlung

von

### Markus Heisswolf,

4 Langgasse 4,

empfiehlt Malart-Bouquets  
v. 1 M. an, Brant-Bouquets  
von 3 M. an, Kränze, hübsch  
garnirt, von 1 M. an, sowie  
alle anderen Blumen-Anange-  
ments zu billigen Preisen.

N.B. Zugleich mache ich  
meine wertbe Rundschau  
daran aufmerksam, daß sich mein Geschäft nicht  
mehr in der Faulbrunnenstraße 10 befindet und  
mit dem dort eröffneten Geschäfte in keiner Weise  
in Verbindung steht. 14480

Gas-Kochapparate,  
Petroleum-Kochapparate,  
neuester und bester Construction, empfiehlt  
8867 L. D. Jung, Langgasse 9.

Särge Sargmagazin Tarlate  
in allen Größen von für jedes Alter  
und A. Lamberti, und 9919  
sehr billige Preise. Nerostraße 22. billige Preise.

## Sargmagazin

von

H. Pötz, Dozheimerstraße 24,  
empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu  
den billigsten Preisen. 13584

Bier Farbmühlen, gut erhalten, mit Schwungrad, sind  
billig abzugeben bei Fr. Vetterling, Jahnstraße 8. 6333

## Zur bevorstehenden Saison

empfiehle ich

### Waschtisch-Garnituren

von M. 4,50 an in großer Auswahl und neuen Mustern,  
echte Porzellan-Tafelgeschirre,

Kaffee- und Theegeschirre in weiß, mit Randmustern, mit Mono- gramm oder Aufschrift und Meissen-	extra stark für Hotels und Zwiebelmuster,	halbstark für Haushaltungen, compl. Tafel-Service für 12 Personen von M. 40 an, compl. Kaffee-Service mit Tellern von M. 8,50 an,
--	---	--

### Crystall- und Glaswaren,

Weingläser	Wassergläser	Biergläser
------------	--------------	------------

von M. 1,75,	M. 1,20,	M. 3 per Dz. an,
--------------	----------	------------------

Römer	compl. Trinkservice,	Caraffen
-------	----------------------	----------

von M. 5 an,	von M. 0,50 an,	zu den äußerst billigen Preisen.
--------------	-----------------	-------------------------------------

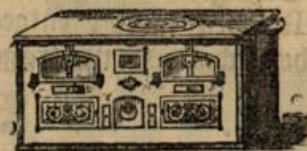
Compotschalen, Fruchtschalen, Compotteller	in großer Auswahl	mit Aufschrift werden rasch und billigst angefertigt.
--	-------------------	---

Ersatztheile zu dec. Servicen und Thürshilder

Wilhelm Hoppe,

11 große Burgstraße 11.

## Kochherde



dauerhafter und eigener Construction bester Systeme, für  
Hotels und Privatküchen, Wärmeschänke, Brat-  
spieße etc. liefert unter Garantie zu billigen Preisen

J. Hohlwein, Helenenstrasse 23.

Wurmbach'sche Reguliröfen und -Herde, schwarz  
und in Farben, Bügelöfen neuester Muster. 9846

## Waschkessel

in Kupfer und Eisen zu den billigen Preisen bei

Eduard Meyer, Hof-Kupferschmied,  
Häflergasse 10, Wiesbaden. 3040

## Samen-Handlung

von Joh. Georg Mollath,

26 Marktstraße 26,

empfiehlt ihre große Auswahl in Gras-, Klee-, Gemüse-  
und Blumen-Samen etc. in erprobter bester Qualität  
zu den billigsten Preisen.

N.B. Specialität in Hühner-, Tauben- und Vogel-  
futter. 14806

## Alle Sorten Vogelfutter I<sup>a</sup> Qualität,

doppelt gereinigt, empfiehlt die  
Samenhandlung von Jul. Praetorius, Kirchgasse 25. 10785

Ein gebrauchter amerikanischer Fosser zu kaufen gesucht  
Nerostraße 18, 2 Treppe hoch. 15837

Abreise halber sind Herrngartenstraße 13, I., Gliegen-  
schränke, Waage und viele Haushaltungsgegen-  
stände billig zu verkaufen.  
15587

### Gründlicher Zuschneide-Unterricht,

wodurch jede Dame in kürzester Zeit das Schnittzeichnen für jede Figur und Facon, sowie das Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Damen-Garderobe und -Mäntel erlernt. Schülerinnen-Aufnahme täglich.

Nähere Auskunft ertheilt

6286 Loni Glück, Michelsberg 6.

### Das Kleider-Magazin von A. Görlach, 16 Meßergasse 16,

empfiehlt in größter Auswahl und zu den bekannt billigsten Preisen alle Sorten Arbeits- und englisch-lederne Hosen von Mf. 2.50 an in allen Größen, sowie echte Hamburger englisch-lederne Hosen, von Cohn & Sohn in Hamburg direct bezogen, Bugthosen, Sackröcke, complete Kuzüge, Hemden, Kittel, Drell- u. Sommer-sachen, Hand-, Reise- u. Holzkoffer, Reisetaschen u. dgl.

NB. Militär-Tuchhosen, Drellhosen und Jacken.

Gleichzeitig empfiehlt gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, nur gute, saubere Sachen, welche ich gänglich getrennt von der neuen Ware halte, Herren- und Damen-uhren, Ringe u. dgl.

14734

Von heute an sind bei mir eine Anzahl

Kaffee-, Mocca-, Compotlöffel, Thee-sieben, Zuckerzangen, Serviettenringe, Brochen, Armbänder, goldene und silberne Damen- u. Herrenuhren u. s. w.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

J. H. Heimerdinger,  
Königl. Hofjuwelier,  
Wilhelmstrasse 32.

13093



15233

### Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung in der Stadt, sowie nach außwärts bei billiger Berechnung geliefert.

15042

11 Schulgasse, Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.

Ein neuer Meßger-Wagen zu vert. Helenenstr. 12, 9006

### Buffon.

Zur hundertsten Wiederkehr seines Todestages (16. April 1788).

Von Otto Hermann-Hoser.

Nachdruck verboten.

In der Geschichte der Wissenschaft gibt es hervorragende Erscheinungen, deren Ruhm nicht so sehr auf der Vereicherung des thatächlichen Wissens-materials, sondern vielmehr auf der glänzenden Form beruht, in welcher sie den Umfang des zeitgenössischen Wissens darstellten und somit dem ungelehrten Theil der Menschheit vermittelten. Zu diesen großen Männern — halb Gelehrte, halb Dichter — gehört George Louis Leclerc Graf von Buffon, dessen Todestag am sechzehnten April zum hundertsten Male wiederkehrt.

Wer ein modernes Handbuch der Zoologie, Botanik oder Mineralogie ausschlägt, wird den Namen Buffon selten oder gar nicht erwähnt finden; höchstens bringt die historische Einleitung, wenn eine solche vorhanden ist, einige Notizen über Leben und Wirksamkeit dieses Mannes, der im achtzehnten Jahrhundert der gelesenste, wenn nicht der berühmteste aller Naturforscher war. Es ist wahr, soviel Thiere, Pflanzen und Steine Buffon beschrieben hat, so hat er doch keine neue Art gefunden, die seinen Namen trägt; er hat kein System aufzustellen sich bemüht, weder ein natürliches, noch ein künstliches, wie sein großer Zeitgenosse Linné und dessen Nachfolger Institut; er hat die Morphologie und Physiologie der Lebenswesen durch keine epochale Entdeckung bereichert; selbst die anatomischen Capitel seiner Werke überließ er seinem Mitarbeiter Daubenton; — aber Niemand hat vor oder nach ihm das Leben der Thiere und Pflanzen in so vollendetem Ausdrucksweise und mit einem so feinen Gefühl für die Eigenheiten jeder Spezies dargestellt, und Niemand hat in einem naturwissenschaftlichen Werke das organische Leben mit einer so stimmungsvollen Scenerie umgeben, wie sie sich in seinen vollendet schönen und großartigen, ja selbst erhabenen Gemälden von Naturszenen enthalten.

Wär will ihm Alexander von Humboldt nicht die Palme des Naturschilderers zugestehen. Er sagt im zweiten Band des Kosmos, in jenem wundervollen Capitel „Naturbeschreibung und Naturgefühl nach Verschiedenheit der Zeiten und Völker“: „Buffon, großartig und ernst, Planetenbau, Organisation, Licht und magnetische Kraft gleichzeitig umfassend, in physikalischen Untersuchungen weit gründlicher, als es seine Zeitgenossen wünschten, ist, wenn er von den Sitten der Thiere zu der Beschreibung des Landschaftlichen übergeht, in kunstreichem Periodenbau mehr rhetorisch pompös, als individualistisch wahr, mehr zur Empfänglichkeit des Erhabenen stimmend, als das Gemith durch anschauliche Schilderung des wirklichen Naturlebens, gleichsam durch Anklang der Gegennatur, ergreifend. Man fühlt, selbst in den mit Recht bewunderten Versuchen dieser Art, daß er Mitteleuropa nie verließ, daß ihm die eigene Ansicht der Tropenwelt fehlt, die er zu beschreiben glaubt. Was wir aber besonders in den Werken dieses großen Schriftstellers vermissen, ist die harmonische Verknüpfung der Darstellung der Natur mit dem Ausdruck der angeregten Empfindung; es fehlt fast Alles, was der geheimnisvollen Analogie zwischen den Gemüthsbewegungen und den Erscheinungen der Sinnenswelt entspricht.“

Aber schon aus der Zusammenstellung mit Rousseau, Bernhardin de St. Pierre und Chateaubriand ersieht man, daß Humboldt's Kritik nicht den Naturforscher trifft, sondern den Dichter; und Dichter zu sein oder in der Naturschilderung mit Dichtern zu wetteifern, ist Buffon nie in den Sinn gekommen. Ein so großer Stylist auch Buffon war — von ihm röhrt ja bekanntlich das Wort her „le style c'est l'homme“ — so sah er in sich doch immer vorzugswise den Naturforscher, obwohl ihm freilich, nach dem läblichen Geschmack der damaligen klassischen Zeit der französischen Prosa, das Lob, ein geschmaakvoller Naturforscher zu sein, viel höher dünkte, als das, ein gelehrter Naturforscher zu heißen.

Wie sich aber trotz der Verwunderung manchen deutschen Professors Geschmack und Geschmäcklichkeit nicht ausschließen, so war auch Buffon in der That einer der gelehrttesten Naturforscher seiner Zeit; er findet seine Stelle nicht nur in der Geschichte der descriptive Naturwissenschaften, sondern auch, wie schon aus der angegebenen Stelle von Humboldt hervorgeht, in der Geschichte der Physik und Kosmogenie. Wär erfreut sich seine physikalischen Arbeiten bei Weitem nicht der Anerkennung, wie seine anderen Werke; jedoch wird man ihm eine Stelle in der Entwickelungs-Geschichte der Refraction des Lichtes

nicht versagen können. Wie dem auch sei, so hat er sich doch unter allen Umständen dadurch ein großes Verdienst erworben, daß er es war — fünf Jahre vor Voltaire —, der Newton in Frankreich populär mache und vor Allem durch Übersetzung der strengeren wissenschaftlichen Arbeiten dieses großen Physikers die französischen Gelehrten für Newton zu gewinnen suchte. Uebrigens war Buffon von Voltaire's Popularisierung Newton's, sowie von dessen naturwissenschaftlichem Dilettantismus überhaupt nicht sehr erbaut und schließlich kam es zwischen den beiden glänzenden Schriftstellern zu einer Fehde, als Buffon Voltaire's Dissertation „Ueber die Veränderungen auf unserem Globus“ einer sehr wenig schmeichelhaften Kritik im ersten Bande seiner „Histoire naturelle“ unterzogen hatte.

Dass Voltaire's Naturbetrachtung, welche allerlei ethische, religiöse und geschichtsphilosophische Ideen mit den Constitutionsgegebenen des Weltalls verquickte, dem Naturforscher nicht zusagen konnte, ist begreiflich. Doch wäre nichts falscher, als wenn man annehmen wollte, daß Buffon, dem Detailstrom hingegangen, der allgemeinen Ideen und großen Gesichtspunkte ermangelte. Im Gegenteil besteht der ganze Werth seiner vielbändigen „Histoire naturelle“, sowie auch seines berühmtesten Werkes: „Die Epochen der Natur“, in der fortwährenden Verbindung der kleinsten Einzelheiten mit einem großen, allgemeinen Gesetz. Er ist sogar in der Unterordnung unter allgemeine Gesichtspunkte und in der Ableitung solcher eher zu führen als zu angeln und hat manche Irrthümer veranlaßt, die durch die große Verbreitung und Geltung seiner Schriften ein zu langes Leben gefristet haben; aber immer bleibt Buffon auf seinem eigenen Boden, dem der Naturbetrachtung, und überläßt die Fragen nach dem Zweck der Menschheit und dem Ursprung der stützlichen Gesetze den Philosophen.

Für Buffon ist die Natur ein großer und ungeheuerer, eine nie zu überschreitende Fülle von Erscheinungen umfassender, dennoch aber durchaus einheitlicher Organismus, dessen einzelne Glieder, so verschiedenartig sie sich dem untersuchenden Auge darstellen mögen, nach einem gemeinsamen Plane wirken. Diese Einheitlichkeit der Auffassung gibt seiner Darstellungsweise den großen Schwung und verleiht ihr jene Erhabenheit des Standpunktes, von welcher aus das Einzelne sich in eine allgemeine Harmonie ausstellt. Jene Einheitlichkeit war es wohl auch, welche Goethe dazu verführte, in Buffon einen Vorläufer seiner eigenen Entwicklungsideen und derjenigen von Lamarck und Geoffroy St. Hilaire zu erkennen. Wenn Buffon sagt, meint Goethe, „dass die Arme des Menschen auf keine Weise den Vorderflüßen der Thiere so wenig als den Flügeln der Vögel gleichen“, so habe er im Sinne der natürlich hinblickenden, die Gegenstände, wie sie sind, aufnehmenden Menge gesprochen. In seinem Innern aber entwickelte sich's besser; denn später sagte er: „Es gibt eine ursprüngliche und allgemeine Vorzeichnung, die man sehr weit verfolgen kann,“ und somit habe er die Grundmaxime der vergleichenden Naturlehre ein für allemal festgesetzt.

Die von Goethe gemeinte Stelle im vierten Bande der „Histoire naturelle“ lautet: „Le dessin primitif et général — qu'on peut suivre très loia — sur lequel tout semble avoir été conçu“.

So sehr in diesen Worten auf eine „Unité du type“ hingedenkt zu sein scheint, so muß man doch in Wirklichkeit den Gedanken ablehnen, daß Buffon eine Abnung des Entwicklungsprinzips oder auch nur eine einigermaßen bestimmte Vorstellung von der Einheit der thierischen Organisation gehabt hätte. Das, was Buffon wirklich auszeichnet, deutet Goethe selbst an, indem er sagt, daß Buffon, ungeachtet der grenzenlosen Einzelheiten, denen er sich hingibt, nicht versieht, ein umfassendes anzuerkennen. Das ist mehr die Eigenschaft des phantastischen Naturbeschauers, als die des untersuchenden Forschers, welcher nach bestimmten Prinzipien und sicherer Methoden vorgeht.

Damit stimmt auch überein, was Goethe weiter über den Mannu sagt: „Gewiß ist: wenn wir jetzt seine Werke durchgehen, so finden wir, daß er aller Hauptprobleme sich bewußt war, mit welcher die Naturlehre sich beschäftigt, ernstlich bemüht, sie, wenn auch nicht immer glücklich, aufzulösen; dabei leidet die Ehrurtheit, die wir für ihn empfinden, nicht im Mindesten, wenn man ein sieht, daß wir späteren, als hätten wir manche der dort aufgeworfenen Fragen schon vollkommen gelöst, nun allzu frühzeitig triumphiren. Dem allen ungeachtet müssen wir gestehen, daß, wenn er sich eine höhere Ansicht zu gewinnen suchte, er die Hilfe der Einbildungskraft nicht verschmähte, wodurch dann freilich der Beifall der Welt merklich zunahm, er aber sich von dem eigentlichen Element, woraus die Wissenschaft gebildet werden soll, einigermaßen entfernte und diese Angelegenheit in das Feld der Rhetorik und Dialektik hinüberzuführen schien... Buffon nimmt die Außenwelt, wie er sie findet, in ihrer Mannichfaltigkeit als ein zusammengehörndes, bestehendes, in wechselseitigen Bezügen sich begegnendes Ganze... Seine Darstellungen sind mehr Schilderungen als Beschreibungen; er führt die Kreatur in ihrer Ganzheit vor, besonders gern in Bezug auf den Menschen, wobei er diesem die Hanschere gleich folgen läßt. Er bemächtigt sich

alles Belauerten, die Naturforscher nicht allein weiß er zu nutzen, der Resultate aller Reisenden versteht er sich zu bedienen. Man sieht ihn in Paris, dem großen Mittelpunkt der Wissenschaften, als Intendanten des schon bedeutenden königlichen Cabinets, begünstigt im Aeußern, wohlhabend, in den Grafenstand erhoben, und sich auch so vornehm als anmutig gegen seine Leser bekratzen.“

Man bemerkt, wie sehr ein solcher Naturforscher, bei dem die Phantasie und die vollendet schöne Schilderung eine so große Rolle spielt, auf den Dichter wirken mügte, und in der That gesteht Goethe den bedeutenden Einfluß, den Buffon auf ihn ausgeübt, ja, er erwähnt sogar, daß er ihm von früh auf einen Anfang der Naturgeschichte verbandte, indem der erste Band von Buffon's „Histoire naturelle“ 1749, im Geburtsjahr des Dichters, erschien und die späteren Bände des Werkes sein Jugendleben begleiteten.

Buffon bildete die merkwürdigste Ergänzung zu seinem großen Zeitgenossen Linné. Beide wurden in demselben Jahre, 1707, geboren; Beide wirkten unangestopft ein langes Leben hindurch für die Naturgeschichte; Linné starb genau zehn Jahre vor seinem französischen Collegen. Man kann sagen, Linné versah für seine Zeitgenossen die Naturgeschichte mit einem festen, dauerhaften Skelett; Buffon mit Fleisch und Blut. Linné schuf für das ganze Reich der organischen und unorganischen Naturgegenstände die Systematik, die noch heute mehr oder weniger Gültigkeit hat; er wurde durch die scharfe Richtung und strenge Gliederung des Vorhandenen, durch die Führung einer neuen Methode sicherer Unterscheidung, Benennung und Anordnung Reformator der Wissenschaft. Indem er für die Gruppen verschiedenen Umfangs in den Begriffen der Art, Gattung, Ordnung, Classe, eine Reihe von Abtheilungen aussetzte, gewann er die Mittel, um ein System von scharfer Gliederung mit präziser Abstufung seiner Fächer zu schaffen, wozu er zum ersten Male eine wirklich sichere und wissenschaftliche Benennungsweise einführte. So begründete Linné nicht nur eine klare Richtung und Ordnung des Belauerten, sondern schuf zur übersichtlichen Orientierung ein systematisches Fachwerk, in welchem sich spätere Entdeckungen leicht am sicherem Ort eintragen ließen.

Buffon hingegen beklammerte sich weniger um die Classification der Thiere, Pflanzen und Gesteine, als vielmehr um die Rolle, welche sie im Handhabe der Natur spielen. In Nichts ist er ausgezeichnet, als in der Schilderung der Lebensweise und Eigenthümlichkeiten der Thiere, sowie in der Beschreibung der großen Naturscheinungen. Linné's „Systema naturae“ ist ohne jede Illustration verständlich; Buffon's „Histoire naturelle“ erhält ein größeres Leben und Bewegung durch die zahlreichen, ganz vorzüglichen Kupfer, die seinem Werke beigegeben sind. Wenn wir sagen, Buffon war der Brehm des vorigen Jahrhunderts, so geben wir unseren Lesern eine ungesehene Vorstellung von seiner Eigenart, vergleichen aber Kleineres mit Größtem; denn so sehr wir auch die vortrefflichen Bilder unseres verehrten Alfred Brehm zu schätzen wissen, so lassen sie sich doch nicht im Entferntesten den großen Werken des Franzosen an die Seite stellen, weder in der Reichhaltigkeit des Inhalts, noch vor Allem in der Form, welche Buffon zu einem Classiker des französischen Prosa-Styles stempelt.

Buffon's äußerer Lebensgang war ein glänzender. Bereits 26jährig wurde er Mitglied der Akademie; 1739 wurde er Intendant des Jardin des plantes, den er durch unermüdliche Tätigkeit zum reichhaltigsten und mustergültigsten Institut seiner Art mache. Auf Grund dieser Sammlungen entwarf er den großen Plan einer Naturgeschichte, die sämtliche Wesen der Schöpfung umfassen sollte. Er selbst lieferte dreizehn Bände dieses Riesenwerkes, das nach seinem Tode von seinen Nachfolgern vollendet wurde. Der Erfolg, den er damit bei seinen Zeitgenossen fand, war in ganz Europa ein beispieloser. Ludwig XV. ernannte ihn zum Grafen; die Gebildeten aller Nationen vergötterten ihn. Eine bitterböse Ironie ist es, daß die Nobilitirung des ursprünglich einfach bürgerlichen Leclerc dem Sohne zum Verderben gereichte. Als die große Revolution ausbrach, wurde auch Henri Leclerc, Graf von Buffon, als Anhänger des Herzogs von Orleans auf das Schafott geführt. Vertraulich auf die Verehrung, die sein großer Vater beim französischen Volke gefunden hatte, suchte er sich dadurch zu retten, daß er vor der Guillotine herabrief: „Bürger, ich heiße Buffon!“ Aber die Antwort lautete: „Doch Du bist ein Graf und ein Feind des Volkes!“ und sein Haupt fiel.

Der wissenschaftliche Theil von Buffon's Werken ist durch die rapid voranliegende Forschung überholt und antiquirt. Aber seine Beschreibung der Lebensweise der Thiere, sowie seine Darstellung naturgeschichtlicher Vorgänge ist ein unerreichtes Muster, das nie vergessen zu werden verdient. Noch heute lesen französische naturwissenschaftliche Schriftsteller oftmals eine Seite Buffon, bevor sie zu schreiben beginnen. Für die Entwicklung der Naturwissenschaften ist sein größtes Verdienst dieses, daß er die Anteilnahme der weitesten Kreise erweckte und dadurch zum ersten Male die Naturwissenschaft zu einer öffentlichen Angelegenheit mache.

## Geschäfts-Verlegung.

Unsere Geschäftsräume — Comptoir und Füllstätte — befinden sich von  
heute ab in dem neu erbauten städtischen Hause

# 7 Spiegelgasse 7.

Wiesbaden, den 15. April 1888.

15935

Wiesbadener Brunnen-Comptoir.

## Industrie- und Kunstgewerbe-Schule für Frauen und Töchter gebildeter Stände, Neugasse 1, Wiesbaden.

Der Unterricht hat begonnen.

Gründliche Ausbildung in allen weiblichen Handarbeiten, sowie in gewerblichen Fächern, im Kunst- und Goldstickern, im kunstgewerblichen Zeichnen und Malen.

### Vorbereitung für das staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

### Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Prospecte gratis. Nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen wochentäglich von 9—12 und 3—5 Uhr im Bureau der Anstalt durch

Die Vorsteherin:

Hermine Bidder.

Referenzen: Der Vorstand des „Lette-Vereins“, Berlin.

Frau Geheimerath Professor Leyden, Berlin.

Herr Geh. Ober-Regier.-Rath Lüders, Berlin, vortr. Rath im Handelministerium.

Herr Geheimer Ober-Regierungs-Rath Dr. Schneider, Berlin, vortrag. Rath im Cultusministerium, u. A. m.

15930

### „Zum weissen Lamm“,

14 Marktstraße 14.

Hente Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

### Frei-Concert.

Willh. Heil.

15981

Von 6 Uhr an:

### Kalbskopf en tortue.

Restaurant Spehner, Langgasse 53.

15977

Die Schweizerei auf der Dietenauhöhe  
ist wieder eröffnet.  
Um geneigten Zuspruch seitens der Herren Herzele und des  
Büstums bittet J. B. Koster aus Appenell. 15943  
1 Brückenuwaage (5 Centner) mit Gewichte, 1 Schalwaage,  
1 Schrankfuß billig zu verkaufen Doppelmietpreis 8. 15980

### Bürger-Schützen-Halle.

Hente Sonntag werde ich einen hochseinen  
Kronen-Bock

in Bier nehmen, und lade die Mitglieder, sowie  
Gäste freundlichst ein.

Außerdem empfehle ich gute Speisen und  
ausgezeichnete Weine. Kaffee mit  
Kuchen à Portion 75 Pf.

so hochachtungsvoll  
Carl Ries.



15944

Restauration Hertter, Straße 2.  
Hente: Ausschank von vorzüglichen

Kronen-Bockbier  
nebst ausgezeichnetem Lager-Bier. 15971



**I. Qualität Kalbfleisch per Pf. 50 Pf.  
empfiehlt**

**H. Mondel, Mühengasse 35. 15861**

## Conservirte Erbsen

(neue, französ. Waare)

per 2 Pf.-Büchse 75 und 95 Pf.,  
" 2 Mt. 1.25, 1.50 und 1.60,

## Bruchspargeln

per 2 Pf.-Büchse Mt. 1.30 empfiehlt

Kirchgasse **J. C. Keiper**, Kirchgasse  
15827 32. 32.

## Feinster Tafel- und Einmach-Essig von Eduard Silbereisen in Gießen.

(Brämiert auf der Amsterdamer Welt-  
Ausstellung 1883.)

### Garantiert haltbar.

1	Kochflasche mit 5 Liter	Mt. 1.80
1	" " 10 "	3.—
1	" " 20 "	5.—
1	" " 30 "	7.—

Weingehaltene Kochflaschen werden zu je 50 und 75 Pf. sowie 1 Mt. und 1 Mt. 50 Pf. zurückgenommen.

Essig, Öl, vorzügliches, in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

**F. Gottwald,**

15920 Kirchgasse 22.



Neue Preise bei  
14966

**A. Schott, Mauerstraße 19.**

Nichtkohlende Frühkartoffeln zu Tab n St. in auss. 32 15925

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Mauritiusplatz 3. 5683

Ein gebrauchtes, großes, fast neues Fenster zu verkaufen Karlstraße 2 im Laden. 15923

**Fahrstuhl,** gebraucht, gut erhalten, zu verkaufen Zahnstraße 19, I. 15947

Gemauerter Sandstein billig zu verkaufen Hessenstraße 20. 15970

## Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

**Ein geschicktes, feines Mädchen sucht Stellung als Jungfer.** Offerten unter **H. S.** postlagernd Kassel. (H. 61243 k) 241

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches im Kleidermachen tüchtig erfahren ist, sucht eine Stelle als angeh. Jungfer oder zu 2 erwachsenen Kindern. Röh. Exped. 15642

Ein junges Mädchen, tüchtige Verkäuferin, welche s mehrere Jahre in einem Kurz- und Modewaren-Geschäft thätig war, sucht auf 1. Mto oder später anderweitige Stellung. Gefällige Offerten unter **B. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14546

Ein junges Mädchen, welches englisch und französisch spricht und bisher in einem Buch- und Modewaren-Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **U. S. 59** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15752

Ein Mädchen, im Ausbessern der Wäsche, auch im Kleidermachen bewandert, sucht Beschäftigung. Stab. Wallmühlstraße 10, Gartenhaus, Cont. 15454

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Röh. Grabenstraße 28, 2 St. 15795  
E. perf. Blauerin i. Beschäftigung. Röh. II. Kirchgasse 4. 14798  
Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung, am liebsten in einer Wascherei. Röh. Röderstraße 33 Hinterhaus. 15242  
Eine Büglerin s. Kunden. R. Schnäbacherstraße 39 H. 15345  
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen Röh. Helenstraße 26, Boderhaus, Dachlogis. 15956  
Eine Frau bestens empfohlen, sucht Ausbildungsstelle im Laden Röh. Ellenbogengasse 13. 15518

**Röchnerinnen, Zimmermädchen, Kammerjungfern, Bonner, Hausmädchen** empfiehlt das Bureau „Germania“, Hößnergasse 5. 15741  
Ein feinfügigerliche Röchin sucht Stelle auf gleich Röh. Exped. 15964

Eine Röchin mit guten Bezeugnissen sucht Stelle. Röh. Auerstraße 53, 3. Etage. 15941  
Eine junge Waise aus Walluf sucht sofort Stelle in einfach Familie. Röh. Friedrichstraße 14, 1 Treppe. 15625

Ein ordentliches Mädchen, in Küchen- und Haushalt erfahren, sucht Stelle. Röh. Bleichstraße 13 Dachloge. 15840  
Ein junges, anständig ges. stilles Mädchen einer achtbarer Familie sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Röh. Steingeselle 10, Parterre. 15388

Ein anständiges Mädchen, protest., hier fr. und (Söchfin), mit guten Bezeugn., die neben Haushalt auch Nähen und Bügeln kann, sucht Stelle zum 15. April. Röh. Elisabethenstraße 17. 15591

Eine geb., ältere Dame, Wmf., aus gu'er Familie sucht unter besch. Ansprüchen Stelle zur Führung des Haushalts oder zur Erziehung kl. Kinder. Eintritt soon sofort erfolgt. Gef. Uff. nimmt die Exped. unter **S. H. 93** entgegen. 15367

Ein anst. Mädchen, von seiner Herrsch. empf., sucht in einer kl. f. Haush. jügl. Stelle. R. Adolphsallee 37, P., bis 11 Uhr B. 15926

Ein Fräulein, in Haushalt erfahren, das auch leicht Hausarbeit mitverkehren würde, sucht sofort Stelle in einem bissigen Haushalte zu Kindern oder dergl. und sieht mehr auf gute Bedankung als auf hohen Lohn. Nähe eines kleinen Kindergasse 4 2. Stock, von 9—2 Uhr. 15938

Ein Bantechniker (Beamter), sucht für seine freie Zeit Beschäftigung. Röh. Exped. 15584

Ein j. Kaufmann wünscht sich während der Sommermonate ausbildungsw. auf Bureau z. beschäftigen. Röh. Exped. d. 15823

Ein gebild. Mann gesuchten Alters, welcher bereits als Courier viel gereist und mehrerer Sprachen mächtig ist, sucht Stelle, entweder wieder als Courier oder auch als Portier in seinem Hotel. Gef. Offerten unter **M. S. 2** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15348

Ein arbeits. Mann mit sehr guten Bezeugnissen sucht Stelle als Haushdienner, übernimmt Gartenarbeit dabei oder zur Pflege eines leidenden Hrn. Röh. Exped. 15889

Bei einem tüchtigen Schlossermeister wird eine Lehrlinge elli für einen Jungen von auswärts gesucht. Röh. Exped. 15808

Ein kräftiger Knabe sucht bei einem Gärtner in die Lehre einzutreten. Adresse Frau Ost in Elsoff, Kreis Westerburg. 15608

Personen, die gesucht werden:

**Schug's Stellen-Bureau,** bisher Hochstätte 6, befindet sich von heute ab Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 12448

## Modes.

Eine tüchtige Arbeit. ein sofort gesucht. Röh. Exped. 15238

Eine tüchtige 2. Arbeiterin sofort gesucht. Offerten unter **E. A. 260** an die Exped. erbeten. 15908

## Arbeiterin,

im Maschinen- und Hand-Nähern erfahren, für ein feines Couturiergeschäft sofort gesucht Wilhelmstraße 16. 15958

Lehrmädchen, welche das Kleidermachen erlernen wollen, werden sofort gesucht von Frau Günther, Adlerstraße 52, 1 St.; auch werden daselbst Costüme, Mäntel und Mantelslets nach neuester Mode schnell und billig angefertigt. 14938

**Ein Lehrmädchen zur Ausbildung als Verkäuferin, sowie mehrere für Weiss- & Kunststickerei können eintreten. Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstrasse 34.** 13244  
Lehrmädchen gesucht. 15507  
Karl Perrot, „Elässer Beugladen“, gr. Burgstraße 4.  
Lehrmädchen für ein hiesiges, feineres Geschäft gesucht. Röh. Exped. 12216

### Lehrmädchen.

Jung's Mädchen aus anständiger Familie für ein feineres  
Haus gesucht Wilhelmstraße 16. 15957  
Ein braves Mädchen mit den nötigen Schulkenntnissen, nicht  
von hier, wird in einen Schneinemeyerladen zum 1. Mai in  
die Lehre gesucht. Röh. Exped. 14892  
Ein braves Mädchen soll das Kleidermachen und Zuschnüren gründlich und unentbehrlich erlernen, auch wird dabei  
im Laden z. Röhren gesucht. R. Moritzstr. 1, Hoh. 2 St. 15831

### Geübte Kästnerinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei  
**Georg Pfaff,**

Stahl- und Metallkapsel-Fabrik,  
Dötzheimerstraße 48c. 14650  
Ein tüchtiges Waschmädchen findet Beschäftigung  
Helenenstraße 5 Frontspitze. 15093  
Bleichstraße 15a wird eine Weckfrau gesucht. 15634  
Zur Wartung einer geläbniten Dame wird ein  
kräftiges Mädchen sofort gesucht. Anmeldung  
im „Bad Nerothal“. 15789

### Eine gute, selbstständige Nöchin

gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich sofort  
melden. Röh. Exped. 15595

Ein Mädchen für Küche und Hausharbeit  
gesucht Rheinst. 21. 14507

Mädchen für Küchen- und Hausharbeit gesucht  
Kirchgasse 17, Parterre. 15040

Ein solides Mädchen für die Küche und Hausharbeit gesucht  
Rheinstraße 22, Gartenhaus. 15656

Ein kräftiges Mädchen auf gleich gesucht Mühlgasse 22 15615

Zum 1. Mai wird ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes,  
wangelisches Mädchen gesucht Launusstraße 12, 1. Et. 15616

Es wird ein tüchtiges, braves Mädchen, das gut  
köchen und alle Hausharbeit verrichten kann, gesucht. Nur  
solche mit sehr guten Empfehlungen mögen sich melden Wilhelm-  
straße 3, Bel.-Große. 15598

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht  
Sonnenbergerstraße 22. 15819

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stell. u.  
und billige Kosten u. Log. 15615

durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 15415  
Tüchtiges Verwahrs-Personal, mit guten  
Zeugnissen und Empfehlungen vergeben,  
bietet das Bureau „Germania“, Hähnnergasse 5. 15741

**Tüchtige Maler** für plastische Ornament-  
malerei werden gesucht Val. Volk, Kirchenmaler in Mainz. 13228

Gute Tüchergehilfen werden gesucht Steingasse 12. 15815  
Tüchergehilfen, g. te Anstreicher, werden gesucht. Lohn  
nach Lebzeinkommen, auch im Accord. 15534

**Bauklemper** sofort nach Köln gesucht. Nächstes hier, Hellmundstraße  
No. 18, II links. 15734

**Arbeiter** werden in den Cun.-Anlagen  
angenommen. Schnelder, Obergärtner. 15844

**Tüchtige Asphalt-Arbeiter**  
werden sofort gesucht bei A. Beguer & Cie. in Mainz,  
Bot. Garten No. 2610. (No. 19574) 94  
Ein selbstl. Schuhmacher wird gesucht. Röh. Exped. 15845  
Ein Wochenschneider gesucht Kirchgasse 2, Frontsp. 15942  
Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exped. 9865  
Für mein Strumpf- und Tricotwaren-Geschäft  
suche ich einen Lehrling mit guten Schul-  
kenntnissen unter günstigen Bedingungen.

W. Thomas, W. Bergasse 28. 14832

### Lehrling gesucht

von einem hiesigen großen Handlungshause. Reflectant  
muss genügende Vorbildung besitzen. Offerten unter L. U. 6  
an die Exped. d. Bl. erbitten. 15853

### Lehrling

mit guten Schulkenntnissen gesucht.

**Wiesbadener Brunnen-Comptoir,**  
Spiegelgasse 7. 15934

**Lehrling**, ev. nt. gegen Vergütung, sucht  
L. Wagner, Bildhauer, Adlerstraße 4. 15697

Ein Schriftsetzer- und ein Steindruck-Lehrling  
gesucht Gemeindebadgasse 4. 13511

Ein Lehrling gesucht in der Buch-  
druckerei Mühlgasse 4. 12845

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52. 9871

Schreinerlehrling Ausbildung unter steter Aufsicht  
des Mitarbeitenden, tüchtigen Meisters. Röh. Exped. 15034

Einen Lehrling sucht  
A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 15335

Tapezier-Lehrling gesucht von  
Fr. Gross, Römerberg 5. 15665

Ein braver Junge kann das Tapezieregeschäft erlernen bei  
W. Egenolf, große Burgstraße 8. 11244

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.  
P. Brandau, Tapezier, Nerostraße 34. 9870

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei  
Phil. Lauth, Tapezier, Kirchgasse 7. 12748

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei  
Wilhelm Bullmann, Tapezier,  
Hermannstraße 4. 14443

Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei  
und chem. Waschanstalt von Will. Bischof. 11894

Einen Gatterlehrling gesucht.  
Ph. Hahn, Hof-Tatler, Goldgasse 8. 15715

Ein wohlerzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen  
in die Lehre treten. Louis Gangloff, 7303

Buchbinderei u. Cartonnagen, Kirchgasse 14.

Ein Lehrling gesucht bei  
E. Kunzpf, Schuhmacher, Webergasse 40. 15483

Ein braver Schuhmacherlehrling ges. Meggern. 15. 15849

**Ein Conditor-Lehrling** gesucht. Röh. in der Exped. 15931  
dieses Blattes.

Ein Bäckerlehrling gesucht. Röh. Exped. 15547

Ein Gärtnerlehrling gesucht Sonnenbergerstr. 15. 15681

Ein Gärtner-Lehrling gesucht bei  
Carl Becker, Blätterstraße 11. 15953

Ein braver Junge für ein Wein-Restaurant gesucht.  
Röh. Exped. 15659

Junger Hausbursche für Bäckerei gesucht. R. Exped. 15548

Ein Hausbursche von 17—20 Jahren gesucht.  
H. Wenz, Langgasse 53. 15655

Ein Hausbursche, welcher auch Regel aufziehen muss, gesucht  
Geißbergstraße 3. 15984

Kräftiger Hausbursche von etwa  
20 Jahren per sofort gesucht. Gute  
Zeugnisse Bedingung. Man melde sich Schier-  
steinerstraße 9 in Biebrich. 15938

Schwaibacherstraße 39 wird ein Schweizer gesucht. 15801

Ein Knecht gesucht Wörthstraße 3. 15975

## Eröffnung der Ausstellung

von Original-Pariser Modellen,  
sowie selbstgarnirter  
**Damen- und Kinder-**  
**Hüte.**

Putz- und Modewaaren

Langgasse 50, von K. Dahlen, Langgasse 50.

Alle Neuheiten

in

Putz- und Modewaaren.

15785

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich  
unter dem Heutigen in dem Hause

Rheinbahnstrasse 5 dahier  
einen

## Wein- und Cigarren- Verkauf

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes  
Bestreben sein, meine verehrten Abnehmer  
durch nur gute **reine Weine** zu  
mässigen Preisen und vorzügliche Quali-  
täten **Cigarren** stets zur Zufrieden-  
heit zu bedienen.

Wiesbaden, den 15. April 1888.

Hochachtungsvoll

15937

C. Wintermeyer.

## Weinstube

von  
**Jean Merz, 2 Geisbergstraße 2.**  
Heute Sonntag den 15. April:

**Hummer mayonnaise** 60 Pf.,  
**Sraszy** 60 Pf.

in und außer dem Hause von 6 Uhr Abends an.  
Mittwochlich 1 Mt., im Abonnement 80 Pf.

Das Anlegen und Unterhalten von Gärten, sowie alle ein-  
schlagenden Gartenarbeiten werden prompt ausgeführt und  
billig berechnet. Götz, Gärtner, Adlerstraße 27. 15951

Specialität  
in  
**Hüten.**

Bruno Hoffrichter

Faulbrunnenstrasse 4.

Eigene Werkstätte  
im Hause. 13441

Grosses  
Kappen-  
Lager.

Billigste  
Preise.



A. & M. Ohr,

Langgasse 26,

empfehlen ihre Neuheiten in schönen schwarzen  
Chantilly- und Guipurespitzen zu mässigen Preisen.  
Reiche Auswahl in schwarzen und farbigen  
Perlbesätzen und Garnituren.

15948

## Bettfedern!!!

grau, ganz neu, gereinigt nur à Pf. 40 Pf. ver-  
wendet, solange der Vorrath reicht, von 10 Pf. an franco,  
100 Pf. um 26 Pf. gegen Nachnahme  
die Bettfedern-Handlung E. Brückner,  
241 (H. 86921) Prag, Ceitgasse 4.  
Preis-Couront anderer Sorten Bettfedern gratis und franco.

## Gefälligste Mittheilung.

Meiner verehrlichen Kundenschaft und Nachbarschaft zur Nach-  
richt, daß meine Wohnung sich jetzt Oceanienstraße 4 be-  
findet. Alle Aufträge nehme ich daselbst freundlichst entgegen  
und bitte, mir ein geneigtes Wohlwollen auch hierher folgen  
zu lassen. Werkstatt ist noch Westrichstraße 88.

Achtungsvoll ergeben  
15952 Heinrich Löb, Schreinermeister.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragen  
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15673

## Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee, Cigarren u. in Postkoffis an Private  
9891

Wilh. Volekmann, Hamburg.

 Für ein Streich-Quartett wird eine  
Viola (nur Dilettant) gesucht.  
Röh. Exped. d. Bl. 15929

Eine geüpte Kleidermacherin empfiehlt sich d. n. geehrten  
Damen in und außer dem Hause. Röh. im Laden d. s.  
Frauen-Vereins", Parkstraße 18. 15571

Glocklappen in allen Mustern Webergasse 46. 2811

## Immobilien, Capitalien etc.

### Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art. 12  
Bermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen.

### Michels. E. Weitz, Michelsberg 28.

#### Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Leben-, Lebens- und Reise-  
zufall-Ber sicherung. 10839

## Immobilien-Agentur

### Chr. Louis Häuser, Wellstraße 6.

Reelle Vermittelung bei An- und Verkauf von Häusern,  
Gütern, Bauland, Errichtung von Hypotheken,  
Placierung von Capitalien, Mietthen und Vermietthen von  
Wohnungen, Geschäftsräumen, Wirtschaften u. c. 14321

### Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei  
Chr. Falker, Neue Burgstraße 7. 87

Ein rentables Haus mit Thorsfahrt und Stallung (event.  
Hofraum) wird von einem pünktlichen Brnszahler ohne  
Makler zu kaufen gesucht (Anzahlung 4000 Mark).  
Offerten nebst Preisangabe unter „Haus“ an die Exped.  
d. Bl. erbeten. 15918

Haus mit Wirtschaft, Garten u. für 28,500 Mt., 3000 Mt.  
Anzahl., billig zu verkaufen. Röh. Hirshgr. 10, 1 St. 15596

## Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen  
oder zu vermieten. Näheres bei

C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036

Ein herrliches Schloßgut bei München, große, her-  
schaftl. Gebäude, prachtvolle Anlagen, schöne Lage,  
1500 Morgen gute Ländereien in bester Cultur, starke  
Wirtschaft, Brennerei, wertvolle Wasserkraft,  
soll wegen besond. Familiengründe mit vollst. Inventar  
billig verkaust werden. (Günstige Gelegenheit.)

Jos. Imand, Weilstraße 2. 68

## Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Autohen) zu verkaufen.  
Unterhändler verbeten. Röh. Exped. d. Bl. 8731

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Röh. Nerothal 6. 11535

Bauterrain zu verkaufen. Röh. Alte Kirche 43, B. 10700.  
Ein Garten-Grundstück mit Wasser, 70 Quadratrth. im  
„Unterholzbohn“, nahe Herrn Götter W. Merten, auch  
zu Lage schreiben, Werknäthe u. dgl. geeignet, ist zu ver-  
kaufen Wellstraße 13, 1. Etage. 13272

Bahnhofstraße 14 ist eine Meßgerei unter  
günstigen Bedingungen auf gleich zu verk. 15820  
Ein gut gehendes Spezerei-Geschäft wegen Veränderung  
per 1. August zu vermieten. Röh. Exped. 14806

Ein Spezerei-Geschäft zu verkaufen durch  
Chr. Falker, II. Burgstraße 7. 15305  
Auf ein Grundstück, mit neuem Wohnhaus, Garten und Wein-  
berg in einem Stödtchen am Rhein wird ein Capital  
von 5000 Mark zur 2. Stelle gegen 4½–5% Zinsen  
gesucht. Die erste Hypothek beträgt 2100 Mt., der Werth  
der Befreiung nach gerichtlicher Liquidation 9500 Mt. Gef.  
Offerten unter B. 402 befördern Haasenstein &  
Vogler, Cassel. (H. 61299k) 241

7000 Mt. gegen 1. Hypothek à 5% gesucht. Röh. Exped. 15486

2500 Mark auf 1. Hypothek auf Haus und größere  
Ländereien à 5% (noch nicht ½ der Tag.) sofort gesucht.

Offerten unter Gg. K. 20 an die Exped. erbeten. 15162

30–40,000 Mt. auf 1. Hypothek zu 4 pCt. auf ein Haus  
in der Taunusstraße per Juli event. October ohne Makler  
zu leihen gesucht. Gute und sichere Capital-Anlage.

Offerten unter A. K. 330 an die Exped. erbeten. 14692

14–15,000 Mark auf mein vorz. rent. Haus (Tage  
25 000 Mt.) will ich per Ende d. M. auf 1. Hyp. à 4½%  
aufzn. Off. unt. M. Sch. 14 an die Exped. erbeten. 15163

27000 Mt. auf gute 2. Hypoth. zu 5% und pünktl. Zins-  
zahlung zu leihen gesucht. J. Imand, Weilstraße 2. 68

Der Lehen und Credit von 4% an auf 1. und 2. Hypothek  
bis 80% vom Werthobjekt zu vergeben. Anträge unter  
J. 19431 an die Annonen-Expedition von D. Frenz

in Mainz erbeten. 93

Ein großes Capital von 50. bis 200,000 Mark soll  
geleiht oder im Ganzen auf gute erste Hyp. zu 4 pCt. ausgel.

werden. Off. sub O. v. H. posil. Wiebaden erbeten. 15574

12,000 Mt. auf gute Hypothek à 4½% auszul. R. E. 15626

30–40,000 Mt. sowie 60–70,000 Mt. auf erste  
Hypoth. und 12–15 000 Mt. sowie 20,000 Mt. auf Nachhyp.  
ferner 12 000 Mt. auf 1. Hyp. 20–22 000 Mt. zu 4% auf

1. Hyp. auszuleihen durch Linz, Webergasse 12. 14612

60–70,000 Mt. auszuleihen. Röh. Exped. 14981

1500 Mt. gegen Hypothek sofort auszul. R. E. 15968

25,000 Mt. (auch geteilt) sind auszuleihen.

J. Imand, Weilstraße 2. 68

Ein junger, verheiratheter Beamter sucht gegen  
Gewährung einer freien Wohnung die Beauf-  
sichtigung und Reinhaltung einer Villa u. c. zu über-  
nehmen. Röh. Exped. 14024

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesucht:

Gesucht von einer alleinst. Dame auf 1. Juli eine Wohnung  
von 3 Zimmern mit Zubehör in guter Lage. Offerten mit  
Preisangabe unter R. 100 an die Exped. d. Bl. 15673

E. Wohn., aus 7–8 geräumigen Zimmern  
b. stehend, beste Lage, per 1. Juni

gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe zu senden sub  
F. S. 669 an Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrich-  
straße 6. (F. 1274.) 54

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern  
mit Zubehör. Offerten mit Preis-  
angabe unter E. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15629

Ich suche ein Zimmer mit separatem Eingang, Parterre  
über 1. Stiege. J. Imand, Weilstraße 2. 68

Laden inmitten der Stadt, gangbare Straße, mög-  
lichst Langgasse, Webergasse u. c., sofort gesucht.

Offerten unter A. L. Z. an die Exped. d. Bl. 15780

Für die von Süden suchende gesunde, lustige Wohnung (3-4 Zimmer) in fr. Lage per 1. Mai zu vermieten. R. E. p. 15924

## Angebote:

**Adelhaldstrasse 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblirte Zimmer zu vermieten.** 2926

**Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist ein Dachloft von 1 Zimmer und Küche zu vermieten.** 15481

**Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5-6 Zimmer je, per sofort zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan.** 2549

**Albrechtstrasse 43 eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten.** 10992

**Bahnhofstrasse 20, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension preiswürdig zu verm.** 15282

**Biebricherstrasse 22, Villa, elegantes u. d. bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenützung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51.** 9551

**Bleichstrasse 8, Bel-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm.** 15987

**Bleichstrasse 31 schön möbl. Parterregimmer zu verm.** 11760

**Gaulbrunnenstrasse 12, II. r., möbl. Zimmer z. verm.** 12697

**Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event.** 5448

**Villa Humboldtstrasse 8 schöne Zimmer mit Pension. Schöner Garten.** 15272

**Jahnstrasse 2, 1 Et. h., g. möbl. Zimmer bill. zu verm.** 15695

**Kapellenstrasse 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten.** 14876

**Kapellenstrasse 67, parterre vom Herbst an zu vermieten. Es besteht aus Salon, 5 Zimmern, Bad, Veranda, Gaetenlaube, Küche, Keller u. c. Näh. dientest 2 Treppen hoch.** 7224

**Karlstrasse 2, 2. Etage, elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.** 14907

**Kirchgasse 2a ist ein schönes, großes Wohn- und Schlafzimmer (gleich möblirt zu vermieten. Näh. daselst.** 15312

**Louisenstrasse 16 si id schön möblirte Zimmer zu verm.** 13102

**Louisenstrasse 18, 2. Stock, möbl. Zimmer zu verm.** 15838

**Villa Mainzerstrasse 3**

sein möblirte Wohnung einzeln oder im Ganzen zu vermieten. Garten, Balkon, Badezimmer. 15919

**Mauergasse 35 ist eine freundliche Wohnung, 2 Stufen, 1 Küche nebst Keller-Abschaltung, sofort zu vermieten.** 15 66

**Moritzstrasse 24 ist ein s. g. möbl. Zimmer f. 9 Mt. z. verm.** 15985

**Wahlgasse 2, 1. Etage, 2 schöne Zimmer mit separatem**

Eingang zu vermieten. Näh. Parterre. 6717

**Villa Nerothal 39**

ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Badeküche u. c. an ruhige Weiber sofort zu vermieten. Anmietungen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

**Rengasse 1, 2. Etage, sind 2-3 zusammenhängend, stdl. Zimmer leer oder möbl., event mit Pension, an eine Dame sofort zu vermieten. Näh. das ist.** 15472

**Philippssbergstrasse 9, 3 St. ist ein hübsch möbl. Zimmer mit wundervoller Aussicht zu 12 Mt. monatlich an einen gebildeten Herrn zu vermieten.** 14058

**Philippssbergstrasse 19. Hochparterre links, ein möblirtes Zimmer auf sogleich an einen gebildeten, soliden Herrn zu vermieten.** 12628

**Rheinbacherstrasse 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain.** 10160

**Rheinstrasse 3, Bel-Etage, Sonnenseite, sind 5 sein**

Pension einzeln ob. im Ganzen zu verm. Garten, Balkon. 10399

**Rheinstrasse 44 schön möblirte Zimmer zu vermieten.** 2265

**Rheinstrasse 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm.** 9333

**Schulgasse 2 ist im Seitenbau eine Mansard-Wohnung auf sofort an ruhige Leute zu vermieten.** 15343

**Schwalbacherstrasse 43 ist 1 Dawohnung sof. z. verm.** 14678

**Schwalbacherstrasse 43 II. sind zwei auf möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai zu vermieten.** 15498

**Taunusstrasse 45 möbl. Zimmer und Wohnungen.** 9083

**Villa** ovore Kapellenstrasse 62 zu vermieten oder zu veräußern. Näh. Behrstrasse 33, 2 Et. h. 10172

**Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör ist preiswürdig zu vermieten.** 14260

**Oranienstrasse 22, Parterre.** Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock von 600 Mt. ist sofort zu vermieten. Näh. E. p. 14444

**Eine Wohnung im Mittelbau von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten.** Friedrichstrasse 12. 15914

**Hinterhauswohn. 2. G., Küche, Keller z. verm.** Göthestr. 1, II. 13760

**Abgez. F. auf spitzw. Wohnung, 4 R., zu verm.** Moritzstr. 50. 9820

**Zu vermieten direkt am Wald eine möblirte Wohnung, Bel-Etage, 3 bis 4 Zimmer mit Küche und Zubehör.** Angesehen von 12-1 Uhr. Näh. E. p. 15196

**Möblirte Zimmer zu verm.** Röderalle 32, Bel-Etage. 13371

**Möblirte Zimmer billig zu verm.** Wairamstr. 6, I. 14908

**Möblirte Zimmer preiswürdig zu vermieten.** Mauergasse 10, I. 14185

**Zwei elegant möblirte Zimmer**

per 20. April sehr billig zu vermieten. Naheres Wilhelmstrasse 8, Parterre. 15008

**Zwei freundlich möblirte Zimmer sind vom 1. Mai ab zu vermieten.** Näh. imstrasse 36, Parterre. 15430

**Für 30 Mt. monatlich sind in gutem Hause zwei gut möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten.** Näh. Hellmundstrasse 56, 2. Et. r. 14571

**Zwei große, freundliche, möblirte Zimmer sind zu verm.** Röderalles 12, Bel-Etage. 13451

**Zwei schön möblirte Zimmer, auch eine Mansarde, auf sofort zu vermieten.** Weißstraße 5, Bel-Etage. 13935

**Zwei möbl. Zimmer (in 2 übereinander mit 2 Betten) zu vermieten.** Schwabacherstrasse 53, 2. Et. 11215

**Salon mit Cabinet au e. Herrn zu verm.** N. E. p. 13036

**Ein auch 2 schon möbl. Zimmer zu verm.** Webergasse 44, II. 15514

**1 event. 2 schon möbl., heizb., große Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai bill. zu vermieten.** Hessenstrasse 19, Parterre. Angesehen von Worms bis Nach. 2 Uhr. 15692

**Ein schön möbl. Salon mit Schlafzimmer in der Taunusstrasse, nahe dem Kochjungen, ist für 45 Mt. monatlich dauernd zu vermieten, auch für 2 Personen geeignet.** Näh. es Geisbergstrasse 2. 15973

**Ein gut möbl. Parterregimmer zu verm.** Oranienstr. 27. 12833

**Ein einf. möbl. Zimmer zu verm.** Jahnstrasse 5, Stb., Part. 14128

**Schön möbl. Zimmer zu verm.** Taunusstrasse 21, Part. 14642

**Parterregimmer mit oder ohne Möbel z. v. Hellmundstr. 37.** 15324

**Möbl. Zimmer preisw. zu verm.** Blechstr. 11, 1. Et. 1. 15380

**Ein kleines, möblirtes Zimmer mit Pension ist billig abzugeben.** Döheimerstrasse 2. 15843

**Schön möbl. Zimmer gleich zu verm.** Schulberg 9, II. 15919

**Möbl. Zimmer zu vermieten.** Hermannstrasse 12, III. 14805

**Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.** Schwabacherstrasse 51, 1. Et. ge. 13167

**Ein schön möbl. Zimmer zu verm.** Walkomstr. 29, 1. St. 11818

**Freudliches, gut möbl. Zimmer nahe der Langgasse billig zu vermieten.** Näh. Adlerstrasse 6, 1. St. bei Meyer. 14811

**Ein gutmöbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten.** Näh. Friedrichstrasse 10, II links. 13561

**Möbl. Zimmer mit Pension (gute Küche) zu vermieten.** Elsässerstrasse 13, 2 St. 14531

**Ein einfach möbl. Zimmer zu verm.** Römerberg 33, I. 15724

**Möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.** Nicolastrasse 16, 2. Stock. 15639

**Ein kleiner, möbl. Zimmer zu verm.** Dirschgraben 12, II. 1. 9517

**Ein möbl. Zimmer zu verm.** Frankenstrasse 2, Parterre. 15095

**Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension,** Emserstrasse 19. 15244

**Ein kleiner, einfacher möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten.** Röderstrasse 13, 1 Stiege hoch. 8926

**Al. Zimmer, möbl. ot. unmöbl. billig zu verm.** Emserstr. 19. 15245

**Möbl. Zimmer monatl. 18 Mt. z. verm.** Mauergasse 8, III. r. 9433

**Ein schön möbl. Zimmer zu verm.** Saalgasse 30, 1 St. r. 15453

Ein großes, ein möbl. Barteres-Zimmer, auch für 2 Herren passend, zu vermieten Wellstrasse 5. 15979  
 Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. W-Uhrstrasse 39, I. r. 15923  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 36, 1 St. 15955  
 Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Schillerstr. 3, 1 St. 15009  
 Ein leerer Raum oder ein Zimmer mit Cabinet an eine anst. Frau oder Fräulein zu verm. Kä. Großgasse 11. 14261  
 Zwei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Giebelzimme r und möbliert oder unmöbliert an d'chans solide, sille B-wohner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näh. Kaiserstrasse 9, 1 Stiege. 12308  
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten. Näh. Felsstr. 4, I. 15652  
 Mansarde, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten Bleichstrasse 11, 1 Stiege links. 14769  
**Dachzimmer**, 2 ineinandergehende, auf gl. ich zu verm. Mch Isberg 18. 14348  
 Zwei Mansarden (auch einzeln) abzug. Weilstr. 16, 2 Tr. 14026  
**Schöne Mansarde** billig zu verm. Rheinstrasse 84, I. 15113  
 Ein schönes, leerer Marthard-Zimmer mit Ofen an eine anst. Person auf gleich zu verm. R. Johannisstr. 5 Hth., Dchl. 15921  
 Ein schönes Frontspitz-Zimmer an eine einzelne Person oder kinderlose Familie zu verm. Oconienstrasse 22. 14259  
 Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten M. Hergasse 14. 8787  
 Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

## Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 44. 12947

**Laden im neuen Colonnade**  
 auf 1 Jahr zu vermieten. Offerten sub B. B. an die Exped. d. Bl. erbiten. 15841  
 Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofo t zu verm. Näh. "Hotel St. Petersburg". 15522  
 Beste Lage der Langgasse ein geräumiger Laden mit einem großen Schaufenster und daranstoekenden Cabinet per 1. October e. zu vermieten. Näh. bei Gassmann, Wilhelmstrasse 42a. 15936  
 Eine helle, große Werkstatt oder Lagerraum ist zu vermieten Friedrichstrasse 8 im Hinterhaus. 13552  
 Anst. j. Leute können Kost u Logis erh. Adlerstr. 1, 1 St. I. 12899  
 Einige anständige, junac Leute erhalten bill g Kost und Logis. Näh. Wellstrasse 36, Vorde haus, 2. Stock. 14951  
 Arbeiter erhalten Logis Mühlgasse 27. 14732  
 Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstrasse 15, Hth., B. 15871  
 Reinl che Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstrasse 7  
 Vordehaus, Frontspize. 15288  
 Zwei reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten Fraunstrasse 4, 2. Stock links. 15690  
 Al. Schwalbacherstrasse 5 kann ein Arbeiter Logis erh. 15963  
 Ein Arbeiter erh. Schlafstelle Helenenstrasse 18, Hth., Part. 15922  
 Ein reinl. Arbeiter erh. bill. Logis Adelstrasse 9 1 St. I. 15040  
 Ein reinlicher, junger Mann erhält billig Kost und Logis Hellmundstrasse 17, Dachlogis. 15018  
 Ein zl. Mädel findet schöne Schlafstelle Hellmundstr. 37, B. 9040

## Frau Dr. Philipp,

Pension "Villa Margaretha",

10 Gartenstrasse 10, nahe dem Curhause.

Sonnige Lage, fein möbl. Zimmer.

3497

Von nun an nimmt jedo t eine Dame unter angenommen n Behältn. davornd b. ein. alleinst. Dame. Näh. b. Haasenstein & Vogler. Langgasse 31. (H. 62041.) 241

## Auszug aus den Gewands-Registern

der Nachbarorte.

**Biedrich-Mosbach.** Geboren. Am 8. April: Clara (unehelich). - Am 5. April: Dem Eisenbahn-Assistenten Carl Mayer e. T. - Am 5. April: Dem Chemiker Dr. Theodor Muchal e. T. - Aufgeboten: Der Elementarlehrer Carl Wilhelm Heinrich Biedricher von Idstein, wohnb. dahier, und die Witwe des Privatiers Wilhelm Schneider, geb. kleine Louise, geb. Voß von hier, wohnb. dahier. - Der Tagöhner Ludwig Heinrich Schneider von Halschen, Kreis Weimar, wohnb. dahier, und Anna Elisa.

die Wez von Alsbach, Kreis S. Venheim wohnb. dahier. - Der Hauptmann Johann Peter Gustav Ludwig von Gu man, wohnb. zu Potsdam, früher dahier, und Leonie Feudenheimer, wohnb. zu Wiesbaden. - Der Eisenbahnbürobediente Carl Philipp Schneider, wohnb. dahier, und Apollonia Giekenreger, wohnb. zu Mainz. - Berechlicht. Am 7. April: Der Tagöhner Philipp Diehl von Würzenborn im Unterw. Waldkreis, wohnb. dahier, und Marie Elisabeth Hofmann von Niederfleckenberg, Kreis S. Melchede, wohnb. dahier. - Am 12. April: Der Kaufmann Carl Rudolf Endemann von Neuwied, wohnb. derselb., und Louise Christiane Reich von hier seither dahier wohnb. - Gestorben. Am 8. April: Der Herzogl. Geh. Hofkammerath a. D. August Kress, alt 70 J. - Am 9. April: Anna Marie, E. des Haufers Jacob Höller, alt 1 J. - Am 10. April: Franziska, geb. Post, Ehefrau des Schiffs J. Johann Klocke, alt 27 J. - Philipp Friedrich S. d. Schreinermasters Friedrich Klarman, alt 11 M. - Am 11. April: Mathilde Juliane, E. des Instrumentenmachers Friedrich Stritter, alt 2 J. 8 M. - Der Eisenbahn-Assistent a. D. Gustav Bodke, alt 37 J.

**Bierstadt.** Geboren. Am 28. März: Dem Hofsäulen Carl Weimer e. S. R. Hermann. - Am 31. März: Dem Handelsmann Marg Loarus e. S. R. Wotis. - Aufgeboten: Der Ländler Philipp Bölk im August Simon von Rambach und die Büglerin Elisabeth Caroline Louise Florreich von hier. - Gestorben. Am 12. April: Louise, geb. Bach, Ehefrau des Tischers Carl Ludwig Florreich, alt 65 J.

## Angekommene Freunde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. April 1888.)

### Kommehof:

Schwartz, Kfm.	Thorn.	Frankfurt.	
Friedrich, Kfm.	Hamburg.	Frankfurt.	
Möller, St.	Goarshausen.	Marx, Kfm.	Nördlingen.
Möller, Stud.	St. Goarshausen.	Bimler, Kfm.	Köln.
Micka, Fbkb.	Chemnitz.	Fingender, Kfm.	Köln.
Katz, Kfm.	Aachen.	Horling, Offizier.	Potsdam.
Seiz, Frl.	Mannheim.	Epwald, m. Fr.	Saarbrücken.
Steegmann, Kfm.	Rathenow.	König. Dr. med. m. Tochter.	Kastrin.
v. Oer-Egelborg, Frfr.	m. Bed.	Stuttgart.	
Weber, Fbkb.		Hagen.	London.
Weinberg Kfm.		Crefeld.	
Franken, Kfm.	Mühlhausen.	Sauer, Kfm. m. Fr.	Strassburg.
Möller, Dr. med.		Ernst, Kfm.	Kassel.
		Emmrich, Kfm.	Düsseldorf.
		Hornig, Offizier.	Saargemünd.

### Adress:

Winter, Kötschenbroda.	Lewi, Kfm.	Frankfurt.	
Evans, Frl.	Sheffield.	Bormann, Kfm.	
Evans,	Sheffield.	Marx, Kfm.	

### Bürem:

Möller, Dr. med.	Stuttgart.
------------------	------------

### Zwei Stücke:

Winter, Kötschenbroda.	Lewi, Kfm.	Frankfurt.	
Evans, Frl.	Sheffield.	Bormann, Kfm.	
Evans,	Sheffield.	Marx, Kfm.	

### Central-Hotel:

Krollmann, Oberabsarzt,	München.
-------------------------	----------

### Görlitzer Hof:

Roettig, m. Fr.	Mühlhausen.
Fahr. v. Sepel, Offizier.	Spandau.

### Elmhorst:

Grüner, Kfm.	Basel.
Auta, Kfm.	Köln.
Cohen, Kfm.	Leipzig.
Manuel, Kfm.	Worms.
Schmahl, Kfm.	Frankfurt.
Kaufmann, Kfm.	Breslau.
Strauss, Kfm.	Nürnberg.
Weilheimer, Kfm.	Speyer.
Hertlein, Kfm.	Würzburg.
Steiner, Kfm.	Bamberg.
Hirsch, Kfm.	Frankfurt.

### Eisenbahn-Hotel:

Altenrath, Kfm.	Köln.
Zum Erbprinz:	

### Eisele-Hotel:

Jager, Frankfurt.	Coburg.
Künger, Coblenz.	Gera.

### Grüner Wald:

Klastadt, Kfm.	Plauen.
Bloch, Kfm.	Sondershausen.
Rittmann, Direct.	Köln.
Autoweller, Hotelbes.	Köln.
Teichfischer, Kfm.	Berlin.
Schramm, Kfm.	Dillenburg.
Stern, Kfm. m. Fr.	Meudt.

### Haus-Hotel:

Williams, m. Fr.	Dresden.
Ruseck, New-York.	
Sandemann, London.	

### Hausener Hof:

Schöller, Fbkb. m. Fr.	Dören.
Goldmann, Rent.	Mannheim.

### Caravansalat Nerothal:

Schenk, Frl.	Frankfurt.
--------------	------------

### Hotel Victoria:

Saoege, m. Fr.	Berlin.
Elias, Fbkb.	Barmen.

### Hotel Vogel:

Eibach, Kfm.	Nordhausen.
--------------	-------------

### Hotel Weiss:

Oertel, Superintendent.	Simmern.
Otel, Gymn.-Oberlehr.	Hierfeld.
Brandis, Stud.	Lübeck.

### Im Privathaus:

Villa Margaretha:	
Wrangel, Fr. Gräfin m. Bed.	

### Russischer Hof:

Russischer Hof:	
v. Schultz, Frl.	Rossland.

Vereins-Nachrichten

**Gewerbeschule zu Wiesbaden.** Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule. Männergesang-Verein. Vormittags 10½ Uhr: Generalprobe. Abends 8 Uhr: Liederabend mit Tanz im Casino.

**Schützen-Verein.** Nachmittags: Schießübung.

**Gesellschaft „Fidello“.** Nachmittags: Ausflug nach Erbenheim.

**Gesangverein „Arien“.** Abends 8 Uhr: Concert und Ball.

**Bläser-Verein.** 8½ Uhr: Familien-Abend mit Tanz im „Hotel Schützenhof“.

Montag den 16. April.

**Elementarschulen auf dem Berg,** in der Gosselstraße und Bleichstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

**Markt-Mittelschule.** Vormittags 8 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

**Höheres kath. Mädchen-Institut von St. & C. Wirthfeld.** Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

**Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Ernestine Fritze.**

Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

**Spielsche Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Anna Holzhausen.** Vormittags 9 Uhr: Beginn des Sommer-Semesters.

**Schützen-Verein.** Nachmittags: Schießübung.

**Schreiner-Zunft.** Abends: Gesellige Zusammenkunft.

**Schuhmacher-Zunft.** Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

**Turnverein.** Abends 8½ Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.

**Männer-Turnverein.** Abends von 8—10 Uhr: Fechten und Kürturnen.

**Griesb. Turn-Gesellschaft.** Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttechnik.

Veteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1888. 13. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	750.1	749.0	750.1	749.7
Thermometer (Celsius)	+2.9	+7.9	+6.7	+6.0
Dunstspannung (Millimeter)	4.8	5.9	6.6	5.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	85	78	90	88
Windrichtung u. Windstärke	W.	S.W.	S.W.	—
Allgemeine Himmelansicht	stille.	lebhaft.	schwach.	—
Niederschläge (Millimeter)	—	sehr heiter.	bedeckt.	—
		Regen.	Regen.	2.1

Nachts etwas Regen und den ganzen Nachmittag fast anhaltender Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Termine.

Montag den 16. April, Nachmittags 3 Uhr:  
Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten „Neroberg“ und „Helsfunk“. (S. Tgl. 87.)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abschafft von Wiesbaden:	Aufkunft in Wiesbaden:
750 711+ 8° 850+ 1036+ 1142	715+ 780+ 910+ 1040+ 1121 1229+
1250+ 2121+ 2454 352 450+ 540+	111+ 211+ 246 332+ 411+ 525
642+ 741+ 95 1040+	557+ 780+ 848+ 106+

\* Nur bis Gießen. + Verbindung nach Gießen.

\* Nur von Gießen. + Verbindung von Gießen.

Rheinbahn.

Abschafft von Wiesbaden:	Aufkunft in Wiesbaden:
75 850+ 1032 1056 1257 236 517	734+ 915 1056 1154+ 225 554
75 855+	656+ 761 919

\* Nur bis Rüdesheim.

\* Nur von Rüdesheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Römisches und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abschafft von Biebrich: Morgens 7½ und 10½ Uhr bis Köln; Nachmittags 8½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Bonn; Morgens 10½ Uhr bis Rotterdam. Billets und niedrige Aufkunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bösel, Langgasse 20. 92

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6½ Uhr: „Jean Cavalier“. Montag Abends 6½ Uhr: „Die Jungfrau von Orleans“.

Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemüld-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11—1 und 2—4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3—5 Uhr und Samstags von 10—12 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6½ Uhr und Nachmittags 5½ Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6½ und Nachmittags 5½ Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abschafft von Wiesbaden:	Aufkunft in Wiesbaden:
635 740 111 35 685	76 101 129 43 850

Richtung Niedernhausen-Bimbürg.

Abschafft von Niedernhausen:	Aufkunft in Niedernhausen:
829 127 351 725	917 1158 847 811

Richtung Frankfurt-Bimbürg.

Abschafft von Frankfurt (Gebeth.):	Aufkunft in Frankfurt (Gebeth.):
711 1032 1218+ 239 445+ 618 718+ 1036 16 26 455 630+ 923	642+ 787+ 1036 16 26 455 630+ 923

1035+ (Sonntag bis Niedernhausen). \* Nur von Gebeth. \*\* Nur von Niedernhausen.

\*\* Nur von Gebeth. \*\*\* Nur von Niedernhausen.

Richtung Bimbürg-Frankfurt.

Abschafft von Bimbürg:	Aufkunft in Bimbürg:
85 1045 234 71	928 112 455 838

Gilwagen.

Aufgang: Morgens 945 nach Schwalbach und Bollhau (Berjonen auch nach Hahn und Wehen); Abends 650 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Aufkunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens 830 von Schwalbach, Abends 450 von Bollhau und Schwalbach.

Course.

Frauenfahrt, den 18. April 1888.

Geld.	W.C. 1. Kl.
Gold. Silbergeld St.	Amsterdam 169.10 bz.
Luftaten . . .	London 21.36 bz.
20 Fr. Stück . . .	Paris 30.50—55 bz.
Sovereigns . . .	Edin. 160.20 bz.
Imperials . . .	Frauenfahrt. Bank-Discount 6%.
Dollars in Gold . . .	Reichsbank-Discount 8%.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Pfarrkirche.

Richttrag: Freitag Abends 6 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Die letzte Heil. Messe beginnt während des Sommer-Halbjahres 7 Minuten nach 9 Uhr. Die Schulmessen sind um 6½, nicht 7½ Uhr.

Ankündigung aus den Civilstands-Registers

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 6. April: Dem Tafelhöner Philipp Klippel e. S. R. Adolf. — Am 8. April: Dem Opern-Jäger August Dörner e. S. R. August. — Am 13. April: Dem Schneider Wilhelm Bimbürg e. t. S. aufgeboten. Der Kaiserl. Staatsanwalt Johann Albert Wilzer von Saargemünd in Elsack-Lottringen, wohnh. zu Saargemünd, und Marie Sophie Emma Roeder von hier, wohnh. dahier. — Der Kaiserl. Franz Joseph Dreyfmann von Hattierheim, Kreis Hochst., wohnh. dahier, und Elisabeth Klippel von Mainz, wohnh. dafelbst.

Gestorben. Am 12. April: Anna, E. des Schuhmachers Joseph Riß, alt 8 J. 17 E. — Am 13. April: Philippine Margaretha, E. des Schuhmachers Philipp Stahl, alt 21 E.

Königliches Standesamt.

### Bekanntmachung.

Die am 6. d. M. in den Walddistrikten „Neroberg“, „Himmelöhr“ und „Kieselborn“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das betr. Holz den Steigerern zur Abfahrt hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 13. April 1888 Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr werden die zu den Nachlässen 1) der Kohn Elise Dietrich, 2) der Frau Auguste Baum Wwe., 3) des Müllers Kaspar Kirchner, 4) der Frau Wilhelm Frix und 5) des Knechtes Johann Bomil gehörigen Kleidungsstücke in dem Rathause, Marktloß No. 6 dahier gegen Baarzahlung versteigert. Eingang durch das Hauptportal nach der evangelischen Kirche, 1. Thüre links.

Wiesbaden, 13. April 1888. Die Bürgermeisterei.

### Wiesbadener Verein vom rothen Kreuz.

Die General-Versammlung findet Montag den 20. April c. Nachmittags 5 Uhr im Regierungsbau dahier statt.

#### Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
  - 2) Decklage der vorigjährigen Rechnung;
  - 3) Wahl zweier Mitglieder des weiteren Vorstandes.
- Die Mitglieder des Vereins werden zu dieser Versammlung ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand. 15932

### Wiesbadener Local-Sterbe-Versicherungs-Casse.

Samstag den 21. April Abends 8½ Uhr im „Karlsruher Hof“ (Kirchgasse):

### General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Bericht der Rechnung s. Bildungs-Commission; 3) Vorlage der Quartalsrechnung; 4) Änderung der §§. 10 und 31 des Statuts; 5) Verschiedenes.

Der Vorstand. 229

### Gesangverein „Arion“.

Hente Sonntag den 15. April Abends 8 Uhr:

### Concert & Ball.

Unsere geehrten Mitglieder, Freunde und Gönner laden höflich ein

Der Vorstand. 15927

### Gesellschaft „Fidelio“.

Hente Sonntag den 15. April:

### Ausflug nach Erbenheim,

Gasthaus „Zum Engel“, wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand.

Abfahrt 3 Uhr 5 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn. 16035

### Einladung.

Bu dem Montag den 16. d. M. Abends 8½ Uhr in der Halle des „Männer-Turnvereins“, Platterstraße 16 dahier, stattfindenden

### Schaufrisiren

erlauben wir uns hierdurch Interessenten ergebenst einzuladen.

16001 Der Vorstand der Barbier- & Friseur-Innung.

Wieland's sämmtliche Werke, saßen gebunden, nur 6 Mtl. abzugeben. Röh. Exped.

16017

## Louise Rissmann,

### Wiesbaden,

4 Webergasse 4. 4 Webergasse 4.

## Modes.

### Hüte, Hauben, Coiffüren.

### Blumen.

14748

### Federn und Bänder.

### Leihbibliothek.

Neu angelegt. 2000 Bände stark. Lesegebühren sehr ermäßigt. Gedruckte Cataloge liegen vorrätig und können zu jeder Tageszeit in Ansicht genommen, auch abgeholt werden. Röh. bei J. Magin, Buch- und Bilderhandlung, 15983 Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

### Sämmtliche Schulbücher,

gut gebunden, sowie alle anderen Schulbedürfnisse bei Jos. Dillmann, 16076 Markstraße 32, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

### M. Pott, Modistin,

Zedaustraße 2, Parterre, Ecke der Walramstraße.

Strohhüte werden nach den neuesten Modellen faconiert, gewaschen und gefärbt. Anfertigung aller Putzarbeiten geschmackvoll und billig. Menhüten in Auswahl. Auf Wunsch auch außer dem Hause. 15807

### Zu verkaufen.

Der Nachlass meines verstorbenen Herrn Vaters, Bildhauer Jacob Meuldermans, bestehend in Grabmonumenten, Statuen, Modellen u. s. w. Alles Originale, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 15 16011 A. Meuldermans.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter prompter und reller Bedienung. Herrenhemd 18 Pf., Frauenhemd 10 Pf., Frauenhose und Jacke 10 Pf., Kragen 6 Pf., Manschetten 8 Pf. Frau Sittiger, Schwalbacherstraße 73. 16037

Zu verkaufen eine Kartoffelwange, 4 Weinbäume, 1 Eggeschlitten u. s. w. bei Jammin, „Stochmst“. 15986

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:  
 a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fahr.  
 b) Mit Closet-Inhalt 1.70 " "  
 Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler E. Stritter,  
 Kirchgasse 38. 224

Gardinenreste, sowie am Stück von 30 Pf. an, Corsetten von 1 Mk. an, Bettdecken von Mk. 1.80 an, Taschentücher das Dutzend von 2 Mk. an, Sophaschoner 3 Stück 50 Pf., Tricot-Taillen zu sehr billigen Preisen bei Isidor Grauer, „Auf billigen Quelle“, 18 Goldgasse 18. 15933

Bücher für Schüler der Sexta des hiesigen Real-Gymnas. sind billig abzuheben Bahnhofstraße 18, 2 St. rechts. 14125

## Neben-Berdienst.

Personen, welche größere Bekanntheit besitzen und im Stande sind, für eine alte Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Versicherungs-Anträge zu vermitteln, finden Gelegenheit zu einem guten Neben-Berdienst. Voraussetzung sie sind nicht erforderlich. Offerten sub K. 263 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16045

Zwei Leute erb. q. te Rost Hellenenstraße 18 h. 1 St. 15807

Gaathäfer zu verkaufen kleine Webgasse 7. 15134

## Unterricht.

Eine Lehrerin, die gut das staatliche Examen bestanden, sucht Stellung in einer Familie oder in einem Institute. Näh. Exped. 15617

Arbeits-Cursus für Gymn. und Realsch., Theiln. bisher stets verj., weist Buchhandl. Forek, Bahnhofstr. 5, nach. 15485

Unterrichtsstunden (à Mk. 1.50) erhebt ein junger Mann, der zu Ost in das Abitur.-Ex. best. h. Näh. Exp. 14648

Gründliche Ausbildung im Englischen von einer Engländerin zu mäßigem Preise. Näh. Albrechtstraße 25 a, 3 Stiegen hoch. 14738

Französische und englische Stunden zu mäßigem Preise gelucht. Offerten sub Z. 150 hauptpostlagernd. 16067

Leçons de conversation française par un Français. Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 5846

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris, „Berliner Hof“, Taunusstrasse 1, III étage. 12813

Se busca lecciones de conversación de un señor o señora natural de España. Ofertas por carta á la exp. bajo S. S. 10. 15317

Bei einem Institut sind französische und englische Stunden zu vergaben. Offerten erb. an T. 88 hauptpostlagernd. 16088

## Gründlichen Unterricht

### in Violine und Clavier

erhebt  
**Wilhelm Michaelis, Musullehrer,**  
Geldstraße 19, I. 14671

Eine junge Dame, welche bereits an mehreren Conservatorien als Schülerin fungirte, erhebt gründlichen Klavier-Unterricht. Honorar mäßig. Näh. Rheinstr. 34, 1. Et. I. 15605

## Klavier-Unterricht.

Eine Dame erhebt Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen Zither-Unterricht erhebt eine Dame. Näh. Hirschgraben 5, 1 Et. I. (am Schulberg). 10148

Unterricht im Zitherspiel wird gründl. erhebt. R. G. 14890

## Gummiwaaren

jelicher Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte

E. Kröning, Magdeburg.

Preis-Cat. I. gegen 10 rejd. 20 Big. Po to. (H. 52561) 241

Eine gebrauchte Betistelle ist für 6 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 15972

## Verloren, gefunden etc.

Verloren eine Schildpatt-Vorquette, welche gegen 2 Mark Belohnung bei der Expedition d. Bl. abgegeben werden mölle. 16000

Verloren ein zw. reichiges Korallen-Armband auf dem Wege vom Gräberberg. Wilhelmst. ake bis zur oberen Römerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Idsteinerweg 4. 16125

Ein Papagei entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Langgasse 19, II. 16089

Ein schwarzer Dachshund mit brauen Abzeichen in Nerothal 18. abhanden gekommen. Vor Ankauf w. gewarnt. 16078

## Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 4. Seite.)

## Gesucht

mittelgroßes Haus mit Thorsfahrt u. Hof, Kirchgasse, Neu- gasse, Marktstraße, Bahnhof-, Louven- u. Friedrichstraße oder deren Nähe. Speciell Haus zum Errichten von größeren Localitäten geeignet. Gef. Offerten bitte sofort zu richten an

O. Engel, Friedrichstraße 26. 16040

## Ein schönes Landhaus

zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten, acht Zimmer, Küche, Wirtschaft und soartiges Zubehör, Garten mit 60 der ed. Obstbäume, Alles der Neuesten entsprechend und im besten Zustande. Offerten an die Expedition d. Bl. unter B. B. 100 zu richten. 16108

Zum Mittelpunkte der Stadt Mainz gutelegenes Geschäftshaus, in welchem 12 Jahre Möbelgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, mit Vorder-, Seiten-, Hintergebäude, Hof, Magazin, Werkstätten, 2 guen Kellern, mit t-lgr. Wohnungen sehr rent b. l. ve änderungsh. für 64 000 Mk. zu verkaufen. Briefe und Anfr. erb. an J. A. Müller, Mainz. 16097

## Einem

jüngeren, thätigen Kaufmann christlicher Confession ist mit ca. 30—50.000 Mk. Gelegenheit a. g. ben. sich an einem seit vielen Jahren besteh. kleinen Gesch. actif zu beteiligen. Brauche: Kenntniss nicht, jedoch gute Kaufm. Kenntnisse Bedingung. Capital gesichert und gute Rentabilität. Gef. Offerten unter „Beteiligung“ an die Exp. d. Bl. 7—8000 Mk. als 3. Hypothek auf prima Objekt gefordert. Näheres Exped. 16044

## Capital

in jener Höhe zu 4% beorgt

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 16049

Hypothen-Capitalien zu 4, 4½ und 5% werden stet. nachgewiesen durch H. Henkel, Oberberg 4. 15991

## Capitalien

bis zur Hälfte der Tage zu 4%.

E. Weltz, Michelsberg 28. 15990

## Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein.

Erste Hypothek bis 2/5 der Tage zu 4 1/4 %. Anträge bitten wir an unseren Vertreter, Herrn Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26, zu richten. 16039

## Für Münzen-Sammler.

Eine Anzahl alter Silber-Münzen zu verkaufen Oranienstrasse 22. Parterre. 15965

Ein Schaf-Sophia b. zu de f. Adelheidstr 16 b. III. 16969

Kinder-Eiswagen, fast neu, in verk. Cost. 111. 7. 16047

Probsteier Täschner zu verkaufen Weitwagge 20. 15582

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 4. Seite.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in einer Wascherei. Räh. Steingasse 3, 1. Stiege hoch links. 15961

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Mono-Stelle. Räh. Rheinstraße 52, Hinterhaus, 2 Treppen. 16020

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen u. bauen. Räh. Vahrstraße 1a, Parterre. 15992

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, das bis jetzt 3 Jahre bei einer Herrschaft gedient, bürgerlich Kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf 20. April. Räh. Hellmundstraße 18, 1. Stiege hoch rechts. 16036

Für ein junges Mädchen wird zum 1. Mai d. J. eine Stelle gesucht für Küchen- und Haushalt. G. f. Offerten bis zum 20. d. M. unter W. S. Wiesbaden vorlägernd. 16034

Kinderfräulein mit und ohne Sprachkenntnissen empfiehlt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16094

Ein Hausmädchen, das über zwei Jahre bei einer Herrschaft war, sucht wegen Abreiße derselben bis zum 1. Mai eine andere Stelle. Räh. Empfehlungen Leiberg 5a. 16032

Eine brave, tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen, erfahren in Küchen- und Haushalt, sucht Stelle auf gleich. Räh. Steingasse 16, 1. Tr. 15999

Ein Mädchen, w. d. Haushalt verkt. u. bürgerl. Kochen kann, sucht soho t Stelle. Räh. Römerberg 9, 1. St., Höhs. 16103

Empfiehlt ein Zimmermädchen mit 6jahr. Zeugnissen, 1 geprüfte Kinderkärtnerin, welche die Ansangsgüte im Französischen und Klarinetten geben kann, 1 angeh. Junge, welch. sehr gut näht, 1 Badnerin für Mezzgerei oder Spezerei und Bonnen d. Bureau "Germania", Höhnergasse 5. 16121

Ein Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle. Räh. Kirchgasse 37, Hinterh. 16055

Stelle sucht ein starkes, tüchtiges Hausmädchen oder als Mädchen allein zu d. Frau Schuh, Schulgasse 4, Höh. 16123

Ein einfaches Mädchen, das hier noch nicht gedient, sucht auf gleich eine leicht. Stelle. Räh. Rheinstraße 16, 2. St. 16109

Eine Hotelhausbäuerin und Wäschezeugebleicherin mit 4- und 6jahr. Zeugnissen empfiehlt das Bur. "Germania". 16121

Haus- u. Zimmermädchen suchen Stelle. R. Grabenstr. 24. 16059

Stellen suchen Mädchen welche guibgl. l. ch. können u. häusl. Arbeit verrichten. d. Frau Schuh, Schulg. 4, Höh. 1 Tr. 16122

Eine tüchtige Köchin sucht Aushilfstelle. Räh. Legr. ahe 1a, Hof, 1. Stiege hoch. 16071

Empfiehlt tüchtige Zimmermädchen für Hotels und Herrschaftshäuser, perfecte Herrschaftsküchen, tüchtige Alleinmädchen u. welche Kochen können, Jungfern, tüchtige Hotelhausmädchen, Bonnen und Kindermädchen, ein tüchtiges Zimmermädchen, welches mit in's Ausland geht, durch das Bureau "Victoria", Webergasse 37, 1. Etage. 16108

Ein Herrschafts-Kochin, 5 Stundenmädchen sucht n. Stellen durch Dörner's Bur., Webergasse 14. 16058

Ein tücht. Mädchen, das Kochen kann, mit 6jahr. Zeugniss, sucht soh. Stelle. Räh. Bur. Heister, Herrnmühlgasse 2. 16060

Hotelzimmermädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 16094

Ein perfecter Diener mit langjährigen Zeugnissen und besten Empfehlungen und mehrere angehende Diener empfiehlt das Bureau "Germania", Höhnergasse 5. 16121

### Personen, die gesucht werden:

Eine französische Schweizerin als Bonne g. sucht durch Grünberg's Bureau, Sch. Igasse 5, Laden. 16115

Mädchen lön. gründl. Kleidermachen erl. Kirchhofg. 7. 16052

Ein anständiges, junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Schillerplatz 4, 3. St. 16090

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen Taunusstrasse 25, Seitenb., 3 Tr. 16063

**Putzfrau**, eine tüchtige, für einige Zeit gesucht. Räh. Taunusstraße 45, Laden. 16094

Eine zuverlässige Frau für Stunden-Arbeit gesucht Adolphsallee 25, 2. Stock. 82

Gesucht eine perfecte Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Räh. Eisbachstraße 6, Bel. Stiege. 15993

## Eine tüchtige Köchin,

welche die seine Küche verft. wird gegen 50—60 M. 16094

in ein Privathotel nach Bob-Tins zum 15. Mai gesucht. Räh. Taunusstraße 45, Laden. 16094

Reinbürgerliche Köchinnen per sofort, Hotelköchinnen per 1. Mai, Hotelzimmermädchen per sogleich und später, 4 flotte Kellnerinnen, 1 h. fferes Hausmädchen, Mädchen als solche allein und Hotelküchniädelchen gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden. 16116

Gesucht für 1. Mai oder früher eine tüchtige, selbstständige Köchin Kapellenstraße 57. 15949

Reinbürgerl. Köchinnen und tüchtige Alleinmädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16094

Gesucht für Anfang Mai eine anständige, unabhängige Person (Mädchen oder Wit we.), welche zu Hause schaffen kann, sämtliche Haushalt gründlich verft. und etwas nähen kann. Adressen unter Z. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15997

## Hausmädchen,

welches Stärkewäsche gut zu bügeln tritt Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 16094

**Wintermeyer's Bur.**, Höhnergasse 15, sucht Hotelköchin, quibal. Köch u. Zimmermädchen. 16104

1 Fräulein zu Kunden nach England u. Mädchen i. allein. 16104

Ein braves Mädchen, das alle Haushalt verft. und im Kochen erfahren ist, auf sogleich gesucht Adelheidstraße 16b (Adolphsallee-Eck), 1. Stock. 16038

Ein feineres Hausmädchen, welches servieren, waschen, nähen und bügeln kann, gesucht Gartenstraße 1, Parterre. 16033

Gesucht eine tücht. Kellnerin für ein auswärtiges, feines Wein-Restaurant. Bureau "Victoria", Berggasse 37, 1. St. 16108

Ein anständiges, sauberes Mädchen einige Stunden des Tages für Haushalt gesucht. Räh. Kirchg. 37, 2. Stg. 16015

Ein brav s. sauberes und fleißiges Hausmädchen auf gleich gesucht; demselben ist Gelegenheit geboten Kochen zu lernen. Räh. bei Frau Baur, Webergasse 43. 16119

Bauabschreiner, tüchtige Bauarbeiter, finden dauernde Arbeit Karlstraße 30. 16051

**Schreiner**, ein tüchtiger, gesucht bei H. Hirsch, Bleichstraße 18. 15988

Ein Tapezierer Gehilfe gesucht Rheinstraße 20. 16026

Ein flinkiger Kärtnergeselle gesucht bei Gottfried Pesch, unterhalb der Gasfabrik. 15950

Ein tüchtiger Gartenu. Arbeiter wird gesucht von C. Schäfer, Nerothal 18. 16077

Ein Kärlnacht gesucht. Räh. Exped. 16098

Für ein photographisches Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Räh. Exped. 16076

Ein braver Junge kann das Drechslergeschäft erlernen bei Wilh. Barth, Mauerstraße 12. 16050

Ein Tapezierer-Lehrling gesucht Rheinstraße 20. 16027

Ein Lehrling gesucht bei W. Sobian, Schuhmacher, Marlstraße 12. 16024

Ein starker Junge kann die Bäckerei erlernen und erhält gleich Lohn bei Bäcker Fritz in Sonnenberg. 16025

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäcker Ritzel, Faulbrunnenstraße 10. 15954

Ein brav'r Junge kann das Tapezierer-Geschäft erlernen. Röhres M. Hergasse 25. 15878

Hauskuchen sofort gesucht durch Grünberg's Bur. 16116

Ein braver Junge gesucht Taunusstraße 39. 16019

## Heilmagnetismus.

Mein 5½ Jahre alter Junge hat, seitdem er geimpft worden ist, nicht mehr auf den Füßen stehen können. Nach vier Magnetisirungen kann er nicht nur stehen, sondern auch allein gehen. Wiesbaden, den 5. März 1888. Frau Kath. Schwenk, Dorotheerstraße 50. — Mehrere Jahre habe ich an nervösem Kopfschmerz gelitten. Nachdem ich nur zweimal magnetisiert worden bin, ist jetzt seit fünf Monaten das Kopfschmerz nicht wiedergelebt. Wiesbaden, den 8. März 1888. Frau Pfeiffer, Bäckemeisterin, Römerberg 27. — Ein Jahr lang hatte ich beständiges Ohrensausen. Manchmal war es so unerträglich, daß ich zu gar keiner Arbeit fähig gewesen bin. Vor einem Monat versuchte ich die magnetische Behandlung beim Herrn Magnetenpath Kramer, Louisenstraße 15, und fühle ich seit jener Zeit eine außerordentliche Besserung. Wiesbaden, den 12. April 1888. Adolf Sänger, Schuhmachermeister, Höderstraße 23. — Bayerischer Verein zur Pflege und Unterstützung im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. Der unterfertigte Vorstand des Zweigvereins Landshut bestätigt hiermit wahrheitsgemäß auf Verlangen dem Herrn Director Kramer, daß derselbe während seines sechsmonalichen Aufenthaltes dahier mehrere hier weilende verwundete Soldaten, welche ihn auf Grund seiner zahlreichen Euren bei anderen Leidenden zu sich erbeten hatten, in der uneigennützigen Weise unentgeltlich durch magnetische Manipulationen mit dem besten Erfolge von Entzündungen und rheumatischem Leiden gehilft hat. Landshut, 10. April 1871. Der rechtmäßige Bürgermeister der Kreisbaupstadt Landshut Dr. Gehring. 16012



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfohlen bestens.  
Ratezahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Gaulbrunnengasse 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

## Geschäfts-Eröffnung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich in meinem Hause  
Ellenbogen gasse 9 ein

Korb- und Holzwaren-Geschäft  
errichtet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Lorenz Ackermann Wwe.

NB. Sämtliche Reparaturen an Korb- und Holzwaren  
werden bestens ausgeführt. 15976

## Familien-Nachrichten.

### Kathol. Gesellen-Verein.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unser Vereinsmitglied August Meisinger, verzeihen mit den hl. Sacramenten der Sterbenden, zu sich zu rufen.

Die Mitglieder benachrichtigen wir hiervom mit der Bitte, an der heutigen Nachmittag 3½ Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden Beerdigung vollständig Theil zu nehmen. 217

Eine Seelenmesse für den Verstorbenen ist Montag 5½ Uhr in der Pfarrkirche. Der Vorstand.

## Todes-Nachricht.

Allen Freunden und Verwandten machen wir hierdurch die schmerliche Mitteilung, dass unsere beiden innigstgeliebten, jüngsten Kinder,

Thekla, nahezu 1 Jahr, und Fritz, beinahe 4 Jahre alt, nach kurzem, schwerem Leiden von dem Herrn über Leben und Tod zu sich gerufen wurden.

Um stilles Beileid bittet

16101  
Im Namen der tieftrauernden Familie:  
Wilhelm Schmidt, Lehrer.

Die Beerdigung findet Montag Mittags 1½ Uhr vom Sterbehause, Platterstrasse 48, aus statt.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, dass unser unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

### Wilhelm Burk, Küfer,

heute Morgen 5 Uhr in seinem 22. Lebensjahre sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 14. April 1888.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:  
Carl Burk.

Die Beerdigung findet Dienstag den 17. April Nachmittags 4½ Uhr vom Sterbehause, Rheinstrasse 40, aus statt. 16005

## Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Tode unserer guten Mutter, Frau Magdalene Nöll Wwe., sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

15650 Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen Denen, welche meinem lieben guten Gatten, unserem guten Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, Wilhelm Hermann, die letzte Ehre erwiesen und für die zahlreich in Blumenspenden, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Biemendorff sagen wir unseren herzlichsten Dank.

15550 Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unseres geliebten Kindes, sowie für die reichen Blumenspenden unseren innigsten Dank.

15339 Im Namen der Hinterbliebenen:  
Louis Beuerbach, Schlosser.

# „Zum Lohengrin“,

55 Taunusstrasse 55.

Heute

## Eröffnung des Restaurants.

### Frankfurter Lagerbier

aus Oberlaender's Bierbrauerei, Actien-Gesellschaft.  
Münchener Franziskaner-Bier (Leistbräu).

16095

Ich empfehle:

**Kaffee**, roh, per Pf. zu 95 Pf. bis Mf. 1,50,  
**Kaffee**, gebrannt, per Pf. zu Mf. 1,20, 1,30, 1,40,  
1,50 und 1,60,  
vorzüglicher Qualität und stets frisch gebrannt.  
16061 **Carl Zeiger**, Ecke der Friedrich- und  
Schwalbacherstraße.

### Kieler Sprotten!

16073

J. Rapp, Goldgasse 2.



### Die ersten Maiische

sind heute eingetroffen; auch empfehle feinsten Rheinsalm im  
Ausschnitt p o Bfd. 1 Mf. 80 Pf., sowie sämtliche Fluss-  
und Seefische zum billigsten Preise.

Heute und morgen Verkauf in der „Mainzer  
Fischhalle“ von

16007 **J. J. Höss**, Schulgasse 4.

Rheinstraße 16 wird heute von 7 Uhr ab Schweine-  
fleisch per Bfd. 54 Pf. ausgebauen

16014

### Lava-Grottensteine

für Herrschaftsgärten, Wintergarten-Räimmer,  
öffentliche Lokale, Friedhöfe u., 5—50 Ctm.  
hoch, empfohlen

15978

**Deissmann & Schäffer**, Mainz.

### Restauration Feldstraße 3.

Vorabreiche heute Sonntag

**prima Kronen-Bock.**

Achtungsvoll

16008 **Philippe Wolf**, Restaurateur.

### Rheingauer Hof, Rheinstraße 42.

Heute Sonntag: Frei-Concert.  
15989 Heinrich Schreiner.

### Gasthaus „zum Aufer“.

9 Neugasse 9.

16010

Heute: Frei-Concert.

### Stickelmühle.

G

Hochfeines Kronen-Bock-Bier.

Hochfeines Kronen-Export-Bier.

### Häringe,

prima Voll. Voll., per Stück 6, 7 u. 8 Pf., per Dhd.  
50, 60 und 70 Pf.

16012 **Carl Zeiger**, Ecke der Friedrich-  
u. Schwalbacherstraße.

Nichtblühende Frühkartoffeln (zum Gezen), Korn-  
und Weizenstroh, sowie zweimal täglich frische Milch zu  
haben bei **J. Schwenguth**, Eicengasse 8. 16018

Eine geliebte Brüderin empfiehlt sich den geehrten Damen.  
Röh. Marktstraße 12 3 Tr., Glasabschluß links. 14312

Auswärts. Gymn. f. bill. **Viktoriaum**, 4–6 Schulter voller.  
Pension. Röh. Buchhandl. von Forek, Bahnhofstr. 5. 9803

## Von Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 4. Seite.)

### Gesuchte:

Altere Leute suchen zum 1. Juli d. J. eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in gesunder Lage. Esferien mit Preisangabe unter **L. B. No. 291** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11870

Ein älterer Herr sucht per 1. Mai ein gut möbliertes Zimmer in einem ruhigen Hause. G. f. Esferien mit Preisangabe unter **B. N. 25** an die Exp. d. d. Bl. erbeten. 11996

**Möblierte Wohnung** in der Nähe des Turhauses, Saloon, zwei Schlafräume, Dienstbotenzimmer und Küche, auf sofort zu mieten gesucht. Röh. Frankfurterstraße 9. 16031

### Angebote:

**Möblierte Wohnung** 3 ist eine schöne R.-W.-Möbel im Hinterhaus 15995 Phil. Bergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel. Etage), bestehend aus 3–5 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarden, Keller und Zubehör, auch getheilt, resp. 2 R.-W.-Zimmer allein, zu vermieten. 16055

Rheinstraße 42 ist ein großes, leerer Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. 15994

Schwalbacherstraße 49 Hinterhaus, 2. St., ist ein großes unmöbliertes Zimmer für 10 M. monatl. zu vermieten. 16070

Weilstraße 16 zwei hohe, hübsch möblierte Zimmer, auch einzeln mit guter, kostiger Rost sofort billig zu vermieten. 15946

Ein kleines Häuschen mit Garten billig zu vermieten. Röh. Wallstraße 14 16092

Dachwohnung auf 1. Mai zu vermieten. Schwalbacherstr. 23. 16099

Ein freundl., unmöbli. Zimmer ist zu vermieten. Daselbst können auch reine Arbeiter Logis erhalten. Röh. Schulgasse 4, Hinterhaus, 2. Stock. 16074

Möbli. Zimmer zu vermieten. Oranienstraße 27, Hth., 1. St. 16054

Ein möbli. Zimmer zu vermieten Hellmundstr. 53, I. 15009

Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 14, Hinterhaus, 4. Stock geradeaus. 16023

Ein schönes, großes oder kleines möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 33, 1. St. 16029

Wegen Bezeugung ein möbliertes Zimmer, bis zu einem jungen Lehrer bewohnt, zu vermieten. Röh. Nicolaistr. 24. 16117

Ein möbliertes Mansarde zu vermieten II. Kirchasse 4. 15962

Ein großer, hizig. Mansarde zu vermieten Gleichestraße 20, Parterre. 16016

## Wieggerladen mit Inventar.

Der seither von Herrn Joh. Gillb. innegehabte Wieggerladen ist mit sämtlichem Inventar, Wohnung, Stallung und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli e. andweit zu vermieten. Röh. bei Schreinermeister C. Möbus, Feldstraße 9, 1. St. 16021

Reinliche Arbeiter erhalten Logis mit oder ohne Rost. Röh. Exed. 16022

Reinlicher Arbeiter findet schöne Schlafstelle. Röh. Römerberg 14 im Seitenbau, 1. Stiege hoch nach S. 16066

Zwei Arbeiter erh. R. St. u. Logis Adlerstr. 15, Part. I. 15053

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Rost und Logis Hellmundstraße 41, Hinterhaus. 15960

Zwei Arbeiter erh. bill. Logis. Röh. Grabenstraße 14; daselbst sucht ein Mädchen noch Kunden im Waschen u. Putzen. 18079

Ein sol. Arbeiter erh. Rost und Logis Adlerstraße 52, II. 16043

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Römerberg 13 II. 16028

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle. Röh. Strelitzerstraße 16, 2. Stiege hoch, Hinterh. 16106

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten. Röh. Helenenstraße 16, Vorderhaus, eine Stiege hoch. 16082

## Deutsches Reich.

\* **Vom Kaiser.** Die Berichte über eine Verschwörung des Gesundheitszustandes des Kaisers waren glücklicherweise übertrieben. Die von außändiger ärztlicher Seite schon vor Wochen vorausgesagten Veränderungen, die durch einen Fortschritt des localen Leidens im Atemhauptsystem hervorgebracht sind, sind nicht so bedrohlich, wie es hin und wieder aufgesetzt ist. Von einer neuen Operation war keine Rede, die Ausweitung der Canale, d. h. die Erweiterung der bisherigen durch eine etwas längere, hat die entstandenen Verstopfungen sofort beseitigt und ist ohne Schwierigkeiten von Statthaltern sofort übertragen. Das Aussehen des Kaisers war, als er in Berlin am Freitag von 12 bis 1 Uhr sich mit der Kaiserin und der ältesten Tochter zuerst bei der Kaiserin-Mutter und dann im Palais aufhielt, ein vorbildhaftes recht gutes. Das Kaiserliche Paar wurde wieder von dem Publikum, das sich bald in Massen ansammelte, stürmisch begrüßt, und als es beim Vorbeimarsch der Wache am Parterrefenster des Palais erschien, erreichten die Minuten lang andauernden Ovationen ihren Höhepunkt. Bei der Rückkehr brachte das Publikum in dichten Reihen Später, brach in Hochrufe aus und schwante die Hütte; auch Dr. Mackenzie hatte seinen Theil an den feindlichen Begrüßungen.

\* **Die Kaiserin Victoria** hat das Protectorat des Berliner Central-Comités der Sammlungen für die Überlebensmittel übernommen. – Zu der Thatssache, daß die Gräfin Kielkamp die Kaiserin in Polen französisch angestrichen hat, bemerkte die „Norddeutsc. Zeit.“ in einer offiziellen Note: „Die Gräfin, obwohl der deutsche Sp. a. völlig machtlos, richtete an die Kaiserin eine französische Anklage, in welcher, und auch dies ist charakteristisch, nicht von Preußen, sondern nur von den „Volontaires“ die Rede ist. Eine solche Demonstration verdient, zumal unter den Umständen, unter denen sie in Scene gesetzt worden ist, in der That die schärfste Verurtheilung.“

\* **Der Kronprinz** ließ dem Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg, Herrn v. Schenck, 10.000 M. für die Überlebensmittel ausgeben.

\* **Die Kaiserin Augusta** empfing am Donnerstag Abend einen längeren Besuch des Fürsten Bismarck. Am Freitag Vormittag nahmen der Justizminister, der Handelsminister und der Geh. Regierungsrat Urnhe die Papiere und Briefschriften, welche noch im goldenen Zimmer des Kaisers Bismarck verschlossen lagen, an sich; dieselben wurden nach dem Haushauptamt übertragen.

\* **Die grossherzoglich badischen Herrschaften**, welche ursprünglich am Sonntag nach Karlsruhe zurückkehren wollten, haben ihre Abreise von Berlin auf unbestimmt Zeit hinausgeschoben.

\* **Die Kanzlerkrise** ist wohl fast zum Stehen gebracht, so wird jetzt von allen Seiten bestätigt. Nach der „Mogeb. Zeit.“ wäre die Schwierigkeit, welche der weiteren Amtsführung des Kanzlers im Wege stand, erledigt. Es sollen in dieser Beziehung auch Schriftstücke aufgesetzt werden sein.

\* **Die wiederholten Conferenzen**, die Fürst Bismarck außer mit der Kaiserin und dem Kaiser auch mit der Kaiserin-Wittwe und dem Kronprinzen gehabt hat, gelten zum Theil der Ordnung von finanziellen und Familien-Angelegenheiten. Da Kaiser Wilhelm den größten Theil seines Vermögens dem Kontor vermachte hat, so sind gewisse Aussendungen und Anordnungen über die zukünftigen Beziehungen der Mitglieder des kaiserlichen Hauses notwendig geworden, die der Kaiser bald zu erledigen wünschte, und die auch, wie man hört, bereits erfolgt sind.

\* **Dem Prinzen Alexander von Wattenberg** war, wie die „N. H. B.“ erläutern, nicht die Führung eines Armee-korps, sondern nur einer Gardekorps-Brigade vorgedacht.

\* **Hospit. diger** Städter hat sich nach Südbayern begeben. Er ist noch nicht zu der sonst allen Hospit. digern zu Theil gewordenen Ehre gelangt, vor dem Kaiserpaar zu ebdigen zu dürfen.

\* **Die Verleihung des Hohenlohe-Ordens** an Sir Morell Mackenzie hat dem Verdienst des Kaisers zahlreiche Glückwünsche aus örtlichen Kreisen Berlins eingebracht. Dem Professor Dr. von Bergmann gebührt das Verdienst, den Reichskanzler Fürsten Bismarck auf Mackenzie hingewiesen zu haben, als im Mai des Vorjahrs der Kanzler Einspruch gegen den Vorschlag einiger Verträge erhob, einer der gewagtesten Operationen an dem deutschen Thronfolger vornehmen zu wollen.

\* **Die Verleihung des Schwarzen Adlerordens** an den Präsidenten des Reichsgerichts, Dr. Simon, war, wie jetzt bekannt wird, von einem Telegramm des Kaisers begleitet, in welchem geagt wurde, daß Willem Simons sei mit dem Bedenken der deutschen Einheit so eng verbündet, daß der Kaiser das Bedürfnis gefühlt habe, demselben ein dauerhaftes Zeichen seiner Anerkennung zu geben. Bekanntlich war Dr. Simon Führer der Reichsstaats-Dputation, welche den Beschluß des Reichstages wegen Erneuerung der Kaiserwürde nach Beschluss überbrachte.

\* **Parlamentarisches.** Die Krankheit des Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Dr. Köller (der sich durch Gestaltung eines Halskleides zu zeugen), ist bedenklicher, als man Ansatz geglaubt.

\* **Der Bundesrat** hat den Entwurf des statlichen Waarenverzeichnisses und des Verzeichnisses der Massengüter, ferner einen Antrag Württembergs über die Eisenbahnbeförderung von Seefahrten angenommen; ferner den Antrag, betr. die Umtaufung von silbernen Zwanzigpfennigmünzen in Fünf- und Zweier-Markstücke. Ein Antrag Sachsen's wegen Gestaltung des Umlaufs österreichischer Scheidemünzen im sächsischen Zollverein wurde den zuständigen Ausschüssen überwiesen.

\* **Die Notstands-Vorlage** ist dem Abgeordnetenhaus zugegangen. Danach wird der Staatsregierung der Beitrag von 84 Millionen Mark

ger Verfüzung gestellt, um daraus aus Anlaß der in verschiedenen Stromgebieten des Staates durch die Hochwasser hervorgerufenen Beschädigungen Schäden zu gewähren und die durch das Hochwasser beschädigten Linien der Staatsstraßen und sonstigen städtischen Bauanlagen wieder herzustellen. In der Begründung wird gesagt, daß eine spezielle Abichtung der Überflutungswandlungen und der Staatsbeschädigung noch nicht möglich sei, daß aber mindestens 100 000 Menschen für längere oder kürzere Zeit aus ihren Wohnstätten vertrieben, Tausende von Gebäuden zerstört oder doch schwer beschädigt, weite Strecken Landes versandt und verwüstet, die Wirtschaft vernichtet und die Sommerherstellung unmöglich geworden seien. Verluste an Vieh, Futter-Vorräten und Hausrath sind überaus groß. Die Wiederherstellung von Teichen, Brücken und Wegen erfordert große Summen.

\* Die Anfragen an den Kaiser um Belebung des Fürsten Bismarck in seinen Ämtern, wie sie in Leipzig und Breslau geplant waren, sind in Folge der Mitteilungen über den Stand der Kanzlerkrisis nicht abgesandt worden. Es steht in den betr. Sitzungen, es solle „für jetzt“ von der Absehung absehen werden.

\* Die Verleihung der Ehejugend-Medaille an nicht bestätigte Ehepaare, ist nicht ganz aufzuhören, sondern einzuweisen nur einzeln, weil Medaillen mit dem Bildnis des gegenwärtigen Kaiserpaars noch nicht fertig sind.

\* Die Würzburger Wahlkomödie, bei der es sich um einen Landtags-Abgeordneten handelt, ist nun endlich ausgepielt. Nach 14 oder 15, durch das heilweise Ausbleiben d. Wahlmänner einer Partei, erfolglosen Wahlterminen kam vorgestern mit knapper Nöte ein Resultat zu Stande.

\* Die Beschlagnahme der „Neuen Bayerischen Landeszeitung“ in Würzburg erfolgte nicht wegen einer Bekleidung der Kaiserin, verhinderte vielmehr lediglich den Prinzregenten gegen Betrugsauffall.

\* Wegen geheimer Verbindung sind in Leipzig 28 Stellmehen zu Gesäßgußstraten von 2 Wochen bis 4 Monaten verurtheilt worden.

\* Ueber den gegenwärtigen Stand der Saaten in der preußischen Monarchie geht aus den amtlichen Mittheilungen des „Reiche-Anz.“ hervor, daß zur Zeit ein sicheres Urtheil noch nicht abzugeben werden kann. Anzunehmen ist, daß die starke Schneedecke die jungen Saaten gefährdet hat, so daß die Hoffnung auf Frühtingung des selben durch die jetzt eintretende warme Witterung bestellt. Die Frühjahrsbestellung hat sich freilich verzögert, da es jetzt in den meisten Provinzen damit begonnen werden kann. Allerdings werden durch diese Verzögerung die Ernte-Aussichten etwas getrübt. In einzelnen Gegenden ist das Hochwasser dem Wintergetreide geschader, so daß noch nicht abzuzeichnen ist, wie der Weizen räumlich die erste Überschwemmung überstanden hat. Im Ganzen und Großen ist Hoffnung vorhanden, daß bei andauernd warmem Frühlingswetter sich wenigstens eine Mittelernte ergeben wird.

### Aussland.

\* Schweiz. Der Verfasser des Basler Nachrichtenzettels soll Brevin heißen, ein geborener Basler und Sohn eines Schreibers sein. Der Verbreiter ist ein gewisser Festener, Inhaber der Zeitungskioske in Basel und eines Buchladens in der „Freien Stadt“ basel.

\* Frankreich. Der überzähliges Jubel der Boulangisten über den Wahlsieg in der Dordogne hat eine Annäherung der Opportunisten und der Radikalisten, welche hinter dem Cabinet Bloquet stehen, zur Folge. Aufgelöscht der gemeinsamen Gefahr scheint endlich das zu gelingen, was bisher unmöglich schien: die Vereinigung der republikanischen Fraktionen. Bœuf's nur nicht schon zu spät ist. Eine weitere Folge ist das förmliche Austritt der Sozialisten und Radikaler gegen Boulangier, das sich im Nord-Departement bemerkbar macht und dort diesen Einfluß hervorruft. Die Haltung der Bonapartisten fängt an auch die Legitimisten zu beeinflussen. Daß auf hauptsächlich dürfte es zurückzuführen sein, daß, wie der „Figaro“ meint, die namhaftesten Parteiführer in diesen Tagen nach Paris vome zum Grafen von Paris reisen und sich mit ihm über die Lage berathen wollen. Hauptdafür dürfte es sich dabei um die Frage handeln, welche Stellung die Legitimisten dem Boulangismus und den boulangierenden Bonapartisten gegenüber einzunehmen haben. Der heile Wahlkampf im Departement du Nord nimmt unterdessen seinen Fortgang. In Mitteln begu fehlt es bestimmt nicht; neuerdings wies das bonapartistische Wahlkomitee des Nord-Departements auf die alte Orde des Biniens Victor Napoleon 250.000 Francs für die boulangistische Wahlkampagne an. Boulangier hat als Deputierter der Dordogne tatsächlich seine Entlassung genommen, um freie Hand zu behalten. Nun der Wahl im Nord macht in Paris die Einigung Bragons als Director der Allgemeinen Sicherheit an Stelle Beauvauas viel von sich reden. Die boulangistische Presse lobt Bloquet dafür, während die gemäßigten jammern und zur Kennzeichnung dieser Ernennung das Urtheil abdrückt, welches über Bragon als Polizeipräfekten in der Bilbao-A Angelegenheit ausgesprochen wurde. Radikale und Boulangisten behaupten, Bragon sei unschuldig. Auf den Ausfall der heutigen Entscheidung im Nord-Departement ist man sehr gespannt.

\* Rumänien. Wegen Bestechung wurde auch General Maicanu in Degradation und zehn Monaten Gefängnis verurtheilt. Die Regierung ist entschlossen, gegen alle Mischuldigen mit voller Strenge des Gesetzes einzuschreiten.

\* Russland. Aus Odessa wird gemeldet: Zwölftausend ausländischen Jüden, vorwiegend österreichischen Staatsangehörigen, wurde von den Behörden aufgetragen, sich zum Verlassen der Stadt innerhalb vier Wochenfrist bereit zu halten.

\* Amerika. Der alte „Achtundvierziger“, Karl Schurz, hat auf dem Dampfer „Emm“ die Reise nach Europa angetreten.

### Land- und Handwirtschaftliche Winke.

\* Das beste und billigste grüne Gemüse ist den jetzt umso mehr zu haben im Felde und am Wege, und der Landwirt wird auch noch danken, wenn Ihr ihm von seinem Acker den Löwenzahn (Kleinenblume), die ersten Siziken der Disteln, der Brennnesseln und des wilden Hopfens hört. Die Zubereitung ist dieselbe wie die des Spinats. Wenn es zu bitter schmeckt — was eigentlich das Hallsame ist, der bräue es etwas länger ab.

\* Finnen im Fleisch von Kindern. Der äußerst selten eintretende Fall, daß in dem Fleisch von Kindern Finnen aufgefunden werden, ist in den letzten Tagen in Berlin bei von auswärtigen eingeschafften Kindern vorkommen in der städtischen Untersuchungs-Station VII. vorkommen. Das Auftinden von Finnen bei Kindern ist theils wegen der rohen Muskelmassen, theils wegen des meiste nur vereinzelten Vorkommens der Finnen schwierig; zu einer solchen Feststellung gehört stets eine sehr genaue Untersuchung. Der vorliegende Fall hat daher für den Fleischhau in den Untersuchungs-Stationen großes Interesse. Die vorgefundene Finnen sahen theils in den Kostümekliniken, theils im Zweigzell.

\* Eine verbesserte Einrichtung im Tierhandel. Nachdem das schon wiederholte missliche Verfahren, die Eier nach dem Gewicht zu verkaufen, keine Aussicht hat, zur allgemeinen Anwendung zu kommen, dürfte sich die einfache und zweitmäßige Sortirungsweise, welche in den Pariser Markthallen üblich ist, mit Leichtigkeit auf unseren Märkten einführen lassen. Man benützt dort zum Sortiren der Eier zwei Ringe, von welchen der größere einen Durchmesser von 40 Millimeter, der kleinere einen solchen von 38 Millimeter hat. Eier, welche den ersten Ring nicht passieren können, sind solche erster Sorte; jene, welche durch den ersten, nicht aber durch den zweiten Ring geben, sind Eier zweiter, und jene, welche auch durch den kleinen Ring schlüpfen, sind Eier dritter Sorte. Nach diesen Mitteilungen, welche angelegt wurden, wiegt ein großes Ei durchschnittlich 70 Gramm, ein mittleres 60 Gramm, eines der kleinsten 40 Gramm. Gilt nun das Stück großer Eier 3 Mk., so müßte die Mittelpreise 2 Mk. 40 Pf., und die kleinen 1 Mk. 92 Pf. kosten. Sieht man noch das Gewicht der Schalen in Beziehung, so werden sich die Preise noch etwas verändern.

\* Gegen den übeln Geruch in Wohn- und Schlafzimmern fallen die Spuckadäpfel mit einer Hand voll Torfmull, wodurch Speichel und and're Absonderungen unsichtbar und trocken gelegt werden und Fliegen und Mücken nicht austrommen können. Am Morgen kann man den geruchlosen und trocknen Inhalt als vorzülichen Dünger auf die Blumopflanzen im Garten u. s. w. streuen.

\* Tintenflecke lassen sich von polierten Möbeln entfernen, wenn man sie wiederholt mit warmem Wasser aufwäscht. Dann wird durch anhaltendes Aufreiben von etwas seinem Öl mitteilt eines wollenen Luches der Glanz wieder hergestellt.

\* Bleckwasser für alle Stoffe, durch dessen Anwendung selbst die hartesten Farben nicht verändert werden, bereitet man auf folgende Weise: 25 Gramm gereinigtes Kreppentöpfli, 1,57 Gramm kostet sein reichsfechter Weingeist und ebensoviel Schwefelöl mit 15 Cäppen Citronenöl gut zusammengeküttelt und dann in einer verschloßnen Flasche aufbewahrt. In Anwendung dessen ladt man die Flecke damit, obwohl auch ein Bleckpapier und reibt mit letzterem diese aus.

\* Reinigung feingeschnitten Möbel. Feingeschnitten Möbel, in welchen sich der Staub so hineinlegt, daß sie ganz grau aussehen, reinigt man auf folgend. Weise: Man bukt sie den Staub ab, läßt gut aus dem Schnitzwerk heraus. Dann mache man eine Mischung von einem Theil Essig, einem Theil Olivenöl, streiche damit mittelst eines Busels die Möbel an und reibe sie mit Woll- oder Flanellappern trocken, worauf sie wie neu erscheinen.

\* Mottemittel. Man stecke blühenden Flechs, auch getrocknet, in die Spül's oder in Kleiderbüchse. Dieses Mittel hat sich bis jetzt stets bewährt.

### Wermischtes.

\* Vom Tage. In Wien verließ ein Schustergeschäft seine ehmalige Geliebte, ein unbedeutendes Mädchen durch Missrath tödlich; er ist verhaftet. — In Oedenburg und Umgegend wurde gestern ein britisches Erdbeben verhützt, das manchen Schaden anrichtete und in Eisenstadt mehrere Häuser zerstörte. — Auf italienischen und österreichischen Bahnen fahren in leichter Zeit wichtige Eisenbahndiesestände vor; in Italien waren es Juwelien, zum Theil von hoher Werthe, die geraubt wurden. — Die Bocomotive eines von Eggenbach nach Prag führenden Zuges entgleiste. Der Zugführer wurde getötet, zw. i. Conduiteure verletzt. — In Eisenstadt ist gestern ein verfolgter Verbrecher sich, seine Frau und zwei Kinder durch Koblenz. — Gest. 13. April. Das gestern früh stattgefundenen Erdbeben in Oedenburg hat sich Abends um 1/2 Uhr wiederholt. Im sta. Id seyten Theater herrschte großer Schrecken. In Eisenstadt sind Häuser eingestürzt. Die Erdstöße bewegten sich von Nordost nach Südwest. — In dem Vororte Seeghaus in Wien flügte das im Bau begriffene Amtshaus ein, wobei ein Arbeiter umfiel und vier verwundet wurden. — Die „Riforma“ veröffentlicht einen Brief des Capitains Camperio, wonach Emilia Pascia und Capitän Casati in Sicherheit waren. Die Nachrichten Camperio's entstammen zwei Briefen Casati's vom 1. und 21. September. Hier nach war Stanley am 24. September noch nicht in Wadhai. — Der Londoner Hilfsfond für die überfluteten Dörfer hat 60.000 Mark erreicht, der Gemeinderat der City hat 200 Mark der Botschaft übergeben. Malet und seine Gemahlin

haben 2000 Mark zu demselben belastet. — In Berlin haben die Sammlungen für die über schwemmbten bisher schon über eine Million Mark erg. d. n. — Auf der Insel Island ist dieser lange Winter so milde gewesen, wie seit vielen Jahren nicht. Die Viehhäerde sind in außerordentlich gutem Zustande, da reichlich Futter vorhanden ist. Die am 10. März auf Gang ausgefahrene Fischer haben auch gute Beute gemacht. — Einer hervorragenden journalistischen Leistung darf sich die in Buenos Ayres erscheinende "Tribuna Nacional" rühmen. Dieselbe hat sich von ih. Specialcorr. spouiden den ganzen Wortlaut sowohl der Proklamation des neuen deutschen Kaisers Friedrich an das deutsche Volk, als jenseits Schreibens an den Fürsten Bismarck per Kabel überübergreifbar lassen. Die Kosten beider Telegramme betragen 7000 Pesos, ungefähr 28,000 Mark.

Weitere Meldungen, die über den furchtbaren Wirbelsturm in Dacca (Bengalen) hierher gelangen, besagen, daß er in geringe Verhältnisse verurteilt. Die Zahl der durch den Sturm Getöteten wird auf siebzig, der Verletzten auf zweihundert angegeben. Der prächtige Palast des Nabobs, dessen Dach getriebene Goldziegel trug, wurde total zerstört. Der Schaden beträgt mehr als hunderttausend Pfund Sterling.

\* Kaiserin und Kanzler. In letzter Zeit schwirren mancherlei Gerüchte über die Beziehung zwischen dem Reichskanzler und der Kaiserin umher, die u. A. auch die Behauptung aufstellen, daß die Kaiserin den Vorträgen Bismarcks beim Kaiser dabei bewohnen wollen. Fürst Bismarck sich das aber entschieden verboten habe. Diesem Gerude gegenüber, welches dem Fürsten Bismarck wie der Kaiserin eine gerade unbekannte Haltung aufzuholen will, bemerkte ein Berliner Berichterstatter der "Neuen Freien Presse", diese Gerüchte seien schon dorthalb nicht wahrscheinlich, weil, wie es weiter heißt, der Reichskanzler selbst gleich nach den ersten Audienzen in Charlottenburg sich seiner Umgebung gegen über über die auszeichnende und gewinnende Art, mit welcher ihm vom Kaiser wie von der Kaiserin beigegeben werde, mit großer Befriedigung ausprach. Eine solche, wie es heißt, vom Kanzler selbst erzählte Scene wird mir als verbürgt mitgetheilt. Es war anfänglich einer der ersten politischen Audienzen, in welche der Kanzler in Charlottenburg haben sollte. Er war gerade gekommen, während der Kaiser, der ebenfalls auch des Tages der Rude bedarf, schied. Die Kaiserin bat den Kanzler, einstweilen mit ihr vorlieb zu nehmen, unterhielt sich eine Zeit lang mit ihm in der herzlichsten Weise, bis sie mit der Belebung, dem Fürsten würde das Warten vielleicht doch zu lang werden, erklärte, sie werde doch den Kaiser wieder müssen und sich, als der Kanzler zum Kaiser geführt war, discreet mit dem Bemerkern entferne, nun habe sie wohl nichts weiter dabei zu thun."

\* Hochzeitsgeschenk für den Prinzen Heinrich. In einer der ersten "Hochzeitsde-Werktäten" Berlins wird gegenwärtig, wie man der "Stieles Sta." mittheilt, die legitime Hand an das dem Prinzen Heinrich von den deutschen Marine-Offizieren gewidmete Hochzeitsgeschenk gelegt. Dasselbe besteht aus einem ebenso kostbaren, wie originellen silbernen Tafelaufzatz, der einen von den Wogen umbrandeten Leuchtturm darstellt, in dessen oberster Spalte durch einen leichten Druckseitenlicht erst erhellt. Um den unteren Theil des Thurmes zieht sich ein von Galandrelli modellirter idenreicher Fries.

\* Unsere lieben Nachbarn. Aus Altmünsterol, der deutschen Grenzstation nächst Belfort, wird berichtet, daß dort am 8. d. M. vier Studenten, wovon zwei aus Freiburg i. Br., zwei aus Würzburg, welche allen Erfahrungen und Warnungen zum Troy sich in Belfort einen vergnügten Nachmittag hatten machen wollen, nach kurzen Aufenthalt im gesäßlichen Frankreich mit dem nächsten Buge zeigten und verschunden auf französischem Boden wieder einzutragen. Kaum in Belfort angelangt, waren sie von Geiseln genommen mit dem Rufe: "Preußen, Spione" empfangen und bald von der Menge, welcher einige Soldaten hilfreich beispielen, angegriffen worden. Einer der Studenten wandte sich an einen französischen Offizier, der des Weges kam, mit dem Anflamme, er möge sie wenigstens gegen die Misshandlungen durch die Soldaten schützen. Der Offizier lehnte aber das Einschreiten mit der Bemerkung ab: "Warum nicht gar, ihr Freunde habt hier nichts zu suchen?" Uebel zugerechnet fanden die vier Studenten auf dem Bahnhof an und konnten noch in den eben zur Abfahrt bereiten Zug nach Mulhouse springen, um sich vor weiteren Misshandlungen zu hüten. Die "Bandeszeitung", welche hierüber berichtet, meint, daß dieser Vorgang einen eigentümlichen Biegel zu der jüngst von Beroy-Beaulieu in den "Débats" gewagten Behauptung bilde, daß Frankreich das gätestliche Land von Europa sei.

\* Der Reiter Frankreichs in Gefahr. Boulanger hatte unlängst in seiner bekannten Gesellschaft die Stunde um vier Uhr Nachmittags ausgesucht, um durch die Straße Monimartie zu fahren, in welcher alle Zeitungsausrufer und Colporteurs vor den Druckereien der "Gazette de France", des "Gazette du Peuple", des "Intransigeant" und des "Paris" standen. Vor dem Gebäude der "Gazette" kreiste Boulanger den Kopf zum Wagenfenster hinaus. Der Kutscher war in Folge der durch die Menge verursachten Stauung zum Schriftfahren gezwungen. Die Anhänger der "Gazette" erkannten ihren Abkömmling. Als bald erhob sich ein großes Geschrei: Es lebe Boulanger! und die Straßenjungen rannten dem Wagen über die Boulevards bis zur großen Oper nach. An der Ecke der Straße kam, wie man der "N. Y. S. J." aus Paris schreibt, dem Coupe des Generals ein von drei Pferden gezogener Omnibus entgegen. Der Fuhrmann wollte keinen der angerufenen Athemen gerathen. Boulanger verlegte und drängte in diesem lädiichen Bestreben den Wagen des Generals zu nahe an's Trottoir. Das Coupe erlitt einen heftigen Stoß; eine Portiere zerbrach; doch ist die Behauptung falsch, daß der Wagen umgeworfen worden sei. Der General konnte mit seinem Begleiter, dem Grafen Dillon, der früher Verwalter der amerikanischen Kolonialgesellschaft von Gordon Bennett und MacLean war, unbeschädigt aussteigen. Die Intransigentenblätter aber schreuen sich nicht zu sagen, es sei ganz wohl möglich, daß Boulanger, der Direktor der allgemeinen Sicherheit, einen Unfall habe ver-

aufstellen wollen der für ihren Hetzsch tödlich hätte ausfallen sollen. Ein Augenzeuge der Szene, sagt sie, habe ausserufen: "Will ich Rebauant jetzt durch einen Wagenzusammenstoß zerschmettern lassen?"

\* Neue Dampferlinie. Die belgische Dampfschiffahrtsgesellschaft "Cockerill" wird eine neu directe Linie zwischen Antwerpen und Australien einrichten. Die Abfahrten werden jeden 15. des Monats stattfinden. Die erste Abfahrt ist bereits auf den 15. Mai mit dem Dampfer "Prince Albert de Belgique" festgesetzt. Da die Dampfer dir et, ohne einen anderen Hafen anzulaufen, nach Melbourne und Sydney exp. dritt werden, wird die Reisefahrt nur etwa 50 Tage dauern.

\* Ein kräftiger Satzur. Auf Borneo haben sich die beiden, bis dahin in häufigster Feindschaft lebenden Volksstämme der Beluan und Sandewar vereinigt und der "No. 2. Borneo-Company" Treue gelebt. Es geschah dies, wie Dr. D. Dahl, Assistent Resident in der Provinz Dent, in einem in der Royal Geographical Society zu London gehaltenen Vortrage mitteilte, mittelst des folgenden Geddes, bei dessen Auseinandersetzung ein Stock in kleine Stückchen zerschnitten wurde. (Der jedesmalige Sandewarisch in den nachfolgenden Sätzen zeigt einen solchen Schnitt an.) Der Geddit lautet: "Ich folge der Autorität der Nord-Portuguese-Company" — die Sandewar's und die Beluan — sind jetzt eng. — Wenn ich einen Sandewar (oder Beluan) töte, mög. ich nicht trinken können, wenn ich zum Wasser gehe —, mög. ich nicht essen können, wenn ich in die Dschungel gehe —, mög. mein Vater sterben — mög. meine Mutter sterben — mög. meine Frau sterben —, meine Kinder sterben —, mög. mein Haus niederbrennen —, mög. die Reiserente mitschmelzen —, mög. mich ein Crovodile verschlingen —, mög. meine Häuser nie hier legen —, mög. ich niemals einen Fisch fangen —, mög. mein Leben enden —. Ich schneide diesen Stock —, als ob ich meinen Kopf abschneide. — Der große Geist ist mein Geist —, mög. dieser Stock wieder ergrün —, wenn ich jemals wieder töte oder töte nehme —, ich werde alle Christen der Nord-Borneo-Company folgen — diejenen Geddit mit aufrichtigem Herzen halten und werde auch der Companie die Steuer bezahlen —. Wenn das nicht hilft!

\* Humoristisches. In der Gegend von Kalan, ein Städter geht mit einem Landwirth auf dem Felde bei einem Düngerhaufen vorbei. Ein eigenhümlicher Geruch — sehr eigenhümlich — ist unbestimmt — so geheimzoo! — Aber, li der Freund, das ist ja nichts Dünger! — Ach so! nun weißt du ich, deshalb riecht es auch so miestisch! — Richtia. Hot der Milchhändler S. nicht einen kleinen Theilhaber bei seinem Geschäft? — Ja, wenn er gut geschiert ist, sonst knarrt der Brunnen. — Neues Parfum. Lehrer: "Wir kommen jetzt zu den Fremdwörtern. Wer kann mir sagen, was Parfum ist?" Hans: "Parfum ist das, was einen guten Geruch hat." Lehrer: "Gut. Kannst Du mir auch einen Parfum nennen?" Hans: "Der Hund." Lehrer: "Ja, warum denn der Hund?" Hans: "Weil der Hund einen guten Geruch hat!" — Der schlaue Barbier. Der Barbier Schlaumeier erzählte seinen Kunden immer die schrecklichsten Schauergeschichten, daß ihnen die Haare zu Berge stehen — dann kann er dieselben nämlich noch einmal so gut schneiden. — Brobat. A.: "Wie fangen Sie es eigentlich an, daß Sie bei Ihrer Sage so wohl leben können?" B.: "Ich erfinde neue Sprüchenwörter: z. B. die kleinen Schulden bezahlt man, die großen lädt man hängen." — Amerikanisch. Herr (in der Redaktion): "Hier bringe ich Ihnen einen Frühlingsboten, einen bei fröhlichen Schmetterlingen." Redakteur: "Bitte bewirken Sie sich eine Kreppelohr, wo wir eine Pensions-Anstalt für verfrühte Schmetterlinge eingerichtet haben." — Bedeutlicher Druckschreiber. Seine Freunde der Gastwirth und Weinbäder Schlämpel sein fünfzigjähriges Jubiläum. Zahlreiche Freunde des Jubilars machen ihm mit finanzieller Beziehung auf seinen Beruf eine Tanzabowle zum Geschenk. — Die dummen Afrika-Reisenden. Siehst Du, Papa, auf Deinem alten Atlas ist Afrika solch hübsches Land! Da ist bloß an den Rändern ein bisschen zu lernen! Aber jetzt reisen die dummen Afrika-Reisenden d'ru herum und wenn sie dann heimkommen, zeichnen sie Alles voll!

\* Schiff-Nachrichten. (Nach der "Frankl. Sta.") Angelommen in Adelaiden der Nord. Lloyd. "Hohenzollern" von Bremen; in Baltimore der Nord. Lloyd. "Donau" von Bremen; in New-York D. "State of Indiana" von Glasgow.

### Räthsel.

Das Erste hält des Stromes Wellen  
In seinen Grenzen, seiner Mitt;

Doch, weh wenn durch macht' ges Schwelle,

Das Element es überfließt.

Dann reißt zerstörend von der Zweiten

Der Strom des Atems Hab und Gut;

Der Fleisch, der Lohn vergang'ner Zeiten

Er liegt im Augenblick der Blut;

Das Ganze ist des armen Kranken

Erlösungs- und Rettungshaus

Dort zieht die Sorge im Gedanken

Aus tief gebogenem Herzen aus.

Ausführung des Räthses in No. 88: Ball.  
Die erste richtig Ausführung landete Karl Meyer, Hellmundstraße 88.